

**Lexikon der  
Romanistischen  
Linguistik (LRL)**

**Band/Volume VIII**



# Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)

Herausgegeben von / *Édité par*

Günter Holtus · Michael Metzeltin · Christian Schmitt

## Band/Volume VIII

Indices – Literaturverzeichnis

Index – Bibliographie

Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 2005



**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Band VIII      ISBN 3-484-50238-X  
Gesamtausgabe ISBN 3-484-50250-9

© Max Niemeyer Verlag Tübingen, 2005

Ein Unternehmen der K. G. Saur Verlag GmbH, München

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: Pagina GmbH, Tübingen

Druck und Einband: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

## Inhaltsverzeichnis / Table des matières

Einleitung / Introduction . . . . .	1
Gesamtinhaltsverzeichnis / Table des matières générale . . . . .	13
Verzeichnis der Karten und Illustrationen, vol. I–VII / Liste des cartes et des illustrations, vol. I–VII . . . . .	33
Siglen / Sigles . . . . .	53
Abkürzungen / Abréviations . . . . .	79
Rezensionen zum LRL / Comptes rendus relatifs au LRL . . . . .	93
Bibliographie / Bibliographie . . . . .	95
Namenregister / Index des noms . . . . .	357
Sachregister / Index . . . . .	381



## Einleitung

### 1. Das „Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)“: Begründung und Zielsetzung

Die vielfach vernommene Klage, daß Einzelpersonen heute kaum noch die Flut an Publikationen überblicken könnten und daß zwar nicht die Erkenntnisse, aber zumindest die Veröffentlichungen in ihrer Gesamtzahl stetig zunehmen, scheint gerechtfertigt. Zum quantitativen Aspekt tritt auch der qualitative: Die letzten Jahre und Jahrzehnte romanistischer Forschung sind, vergleichbar der Entwicklung in anderen Philologien, gekennzeichnet durch Diversifizierung, Spezialisierung, Orientierung auf Teilaspekte und neue linguistische Erkenntnisse. Auf der Grundlage der vorhandenen Einführungen und Forschungsberichte ist ein rascher Zugriff auf diese vielfältigen Ergebnisse und Wege der Forschung heute nicht mehr möglich. Eine Gesamtübersicht über die Entwicklung des Faches, gesicherte Ergebnisse und offene Fragestellungen, wie sie Gröbers *Grundriss der romanischen Philologie* ermöglichte, der vor gut hundert Jahren zu erscheinen begann, liegt für den aktuellen Forschungsstand nicht vor; für viele Gebiete und Probleme wurde die große Materialfülle weder gesichtet noch in synthetisierenden Forschungsberichten aufgearbeitet.

Mehrere Gründe sprechen dafür, eine Gesamtübersicht in Form eines Lexikons anzubieten. In Handbüchern traditioneller Art und noch mehr in den Werken von Einzelpersonen erweisen sich Schwerpunktsetzungen als notwendig; denn Handbücher können wegen des Umfangs der Disziplin stets nur anhand exemplarischer Darstellung von Problemkomplexen die Vielschichtigkeit romanistischer wie allgemein interessierender Fragestellungen abhandeln, und Einzeldarstellungen bleiben stets von individuellen Einsichten geprägt, da die objektive Behandlung nicht mehr als ein anzustrebendes Ziel darstellen kann. Demgegenüber können in einem Lexikon, das den Pluralismus und die Interdisziplinarität als Voraussetzungen für synthetisierende Darstellungen ansieht, zahlreiche, verschiedenen Methoden und Traditionen verpflichtete Fachleute in koordinierter Zusammenarbeit zu Wort kommen, die eine alles in allem ausgewogene Behandlung der ein-

zelnen Bereiche gewährleistet. Die Verteilung der Arbeit auf viele Schultern schafft die Voraussetzung für eine eingehende Verarbeitung der Materialfülle, die von vielen geteilten Bemühungen um die Einsicht in sachliche wie methodische Zusammenhänge werden dem Ziel der umfassenden und unvoreingenommenen Darstellung eher gerecht. Ein hohes Maß an Information und Aktualität wird auch dadurch erreicht, daß die Herausgeber grundsätzlich bemüht waren, die jeweiligen Spezialisten als Verfasser für die einzelnen Artikel zu gewinnen.

Es ist sicher kein Zufall, daß das Projekt des LRL zeitlich mit anderen Gesamtdarstellungen namentlich im Bereich der Germanistik zusammenfällt, wo in den letzten Jahren Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft entstanden sind, die die einzelnen Forschungsgebiete darstellen; und es soll auch nicht verschwiegen werden, daß sich das LRL im Hinblick auf die Konzeption teilweise an das ebenfalls im Max Niemeyer Verlag erschienene *Lexikon der Germanistischen Linguistik (LGL)* anlehnt, dessen Ziel es ist, einen Überblick über die sprachwissenschaftliche Germanistik zu Beginn der achtziger Jahre unter Einschluß der wichtigsten Nachbarwissenschaften zu bieten. Doch soll das LRL nicht in erster Linie ein Seismograph für moderne Tendenzen sein, sondern eher der Aufgabe gerecht werden, umfassend und umsichtig zu informieren. Nachdem ausführliche Methoden- und Sachdiskussionen die Vor- und Nachteile verschiedener Forschungsansätze und Forschungsrichtungen gezeigt haben, scheint es heute möglich und nötig, übersichtliche Darstellungen für die zukünftige Orientierung des Faches zu konzipieren. Dabei sollte keine Methode über- oder unterbewertet werden, und die Intention, durch eine übergreifende Diskussion die anstehenden Fragen anzugehen, sollte das Vorgehen bestimmen.

So haben die Herausgeber es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl den Bezug der Romanischen zur Allgemeinen Sprachwissenschaft herzustellen als auch – soweit möglich – die Impulse nachzuzeichnen, die von der Romanistik ausgegangen sind und eine besondere Berücksichtigung und Anwendung in den anderen Philologien gefunden haben. Von diesen Prämissen ausgehend, möchte das LRL eine Romanistik

fördern, die sich als vergleichende Sprachwissenschaft versteht, ohne daß es dabei außer acht läßt, daß die systematische Beschreibung der verschiedenen Teilbereiche, der kulturhistorischen Bedingungen und vor allem des Sprachgebrauchs in kommunikativen Situationen der Vergangenheit wie der Gegenwart eine unverzichtbare Grundlage für das Gesamtfach Romanistik und seine Beziehungen zu anderen Sprachen darstellt.

## 2. *Aufbau und Konzeption des LRL:* *inhaltliche Leitlinien und Gewichtungen*

Gegenstand des LRL sind die romanischen Sprachen in ihrer Gesamtheit unter Berücksichtigung der diachronischen wie der synchronischen Betrachtungsweise. Nach heute allgemein anerkannten Prinzipien kann ein derart weitgesteckter Bereich nur dann adäquat erfaßt werden, wenn man von Sprache als einem funktionalen, sozial differenzierten Kommunikationsmittel ausgeht, dessen Aktualisierung sich in räumlichen, zeitlichen und situativen Parametern vollzieht. Sprache kann dabei nur vom methodisch geschulten Beobachter als menschliches Handeln beschrieben werden. Diese Beschreibung kann – ausgehend von übereinzelsprachlich gültigen theoretischen Positionen – sich auf Modalitäten wie Finalitäten der Regelanwendung in kommunikativen Situationen, auf den kommunikationsbedingten Zugriff, auf eine tatsächliche wie fiktionale Wirklichkeit und auf die Historizität variabler, dem Wandel unterworfenen und von sozialen Dimensionen abhängiger sprachlicher Regeln beziehen. Diesen Einsichten folgend, gliedert sich das LRL in acht thematische Abschnitte:

In den beiden ersten Abschnitten werden wissenschaftshistorische Probleme und allgemeine und methodische Fragen aufgegriffen, Grundbegriffe und Beschreibungstechniken erläutert und Arbeitsinstrumentarien vorgestellt. Dabei werden im Rahmen der Geschichte des Faches sowohl historische Epochen und Schulen präsentiert, die allgemein für die Sprachwissenschaft und mithin auch für die Romanistik bedeutend waren, als auch Richtungen und methodische Ansätze, die von der Romanistik ausgegangen sind und teils die übrigen Philologien beeinflusst haben, teils (wie etwa der Guillaumismus) von den übrigen Fächern so gut wie gar nicht rezipiert wurden. Der methodologische Abschnitt erfaßt übereinzelsprachlich, aber stets mit Blick auf die romanischen Sprachen, alle Teile des Sprachsystems; die Spanne der hier dargestellten Themen reicht von der Behandlung der kleinsten funktionalen Teile über die disparaten lexikalischen Einheiten bis

hin zur Textlinguistik und zur Texttheorie. Des weiteren wird hier die Thematik „Sprache und Gesellschaft“ in ihrer ganzen Breite abgehandelt: Es kommen dabei theoretische Positionen zur Klärung, es werden Fragen des externen wie internen Wandels behandelt, und es werden in übereinzelsprachlich orientierten Artikeln Probleme dargestellt, die mit der Kommunikation von Gruppen, aber auch der Erstellung von persuasiven Texten für Massenmedien direkt zusammenhängen. Im Anschluß an die soziologischen Fragestellungen werden typologische und genealogische Klassifikationen von Sprachen und Sprachfamilien beleuchtet und ihre Kriterien an verschiedenen Objektbereichen erprobt, die von der kontrastiven Linguistik bis zur Periodisierung von Sprache reichen. Den Abschluß bilden Datensammlung und -verarbeitung: Auch und gerade dieser Teil schien unverzichtbar, da die vorhandenen Handbücher oft über Fragen wie etwa der geographischen Verteilung von Forschungsstellen oder Archiven und Materialsammlungen nicht ausreichend informieren.

Die beiden folgenden Abschnitte III und IV befassen sich mit der Romanistik als historisch-vergleichender Sprachwissenschaft und damit mit Bereichen, zu deren methodischer Fundierung die Romanistik auch aus der Sicht der Allgemeinen Sprachwissenschaft wesentliche Beiträge und – aufgrund der privilegierten, vom Altlatein bis zu den heutigen romanischen Sprachen reichenden Dokumentation – wichtige Erkenntnisse vermittelt hat. Hier werden die übereinzelsprachlichen Phänomene der aus dem Latein hervorgegangenen Sprachen untersucht, wird das Verhältnis des Lateins zum romanischen Sprachtypus behandelt, und es wird eine kritische Bilanz der historisch-vergleichenden Grammatik der romanischen Sprachen gezogen, wobei dem Verbindenden eine zentrale Stelle in der Betrachtung eingeräumt wurde als dem Trennenden.

Die Abschnitte V und VI beschreiben und analysieren die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete. Dabei wird, entsprechend der Forschungslage und der gegebenen Materialmenge, dem Rumänischen, dem Italienischen, dem Französischen, dem Spanischen und dem Portugiesischen mehr Raum als den übrigen romanischen Sprachen gewidmet. Dies soll jedoch nicht heißen, daß den übrigen romanischen Sprachen und Sprachgebieten ein geringerer Stellenwert eingeräumt wird. Solche Schwerpunktsetzungen sind lediglich als logische Konsequenzen aus außersprachlichen Gegebenheiten zu interpretieren, vergleichbar auch der Wahl der Sprachen, in denen die einzelnen Beiträge verfaßt sind: In einem an drei

deutschsprachigen Universitäten konzipierten und von einem Tübinger Verlag edierten und vertriebenen Werk sollte Deutsch als Wissenschaftssprache grundsätzlich gebraucht werden können. Des weiteren schien es sinnvoll, für die Abfassung der Artikel jeweils die Sprache des Objektbereichs zuzulassen, mit Ausnahme des Rumänischen und der weniger verbreiteten, sogenannten *linguae minores*.

Wenn die Sprachenwahl wie der Umfang der den *linguae minores* gewidmeten Beiträge im wesentlichen von außersprachlichen Gründen bestimmt waren, so gab es demgegenüber gewichtige sachliche Gründe für die chronologische Zweigliederung vom Mittelalter bis zur Renaissance und von der Renaissance bis zur Gegenwart. Sicher stellt, wie die publizierten Bände dokumentieren, der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit weder eine feste noch eine einheitliche Grenzlinie dar, doch sprechen mehr als nur aus der Forschungslage heraus begründete Aspekte für eine chronologische Einteilung Latein – (Proto)Romanisch, (Proto)Romanisch – Mittelalter, Renaissance – Neuzeit: Ist der erste chronologische Abschnitt durch die Auf- und Ausgliederung des bereits stark dialektalisierten Lateins gekennzeichnet, so tragen zur Abgrenzung von Mittelalter und Neuzeit externe wie interne Kriterien gleichermaßen bei: Unter den externen wird man dabei die Entwicklung von Nationalsprachen und die frühen Versuche der Kodifizierung und der (meist administrativ postulierten) Bildung von Standardsprachen nennen, mit einer gewissen Berechtigung auch von besonderen sozialen, kulturellen und politischen Bedingungen sprechen. Auch die internen Kriterien fehlen nicht, denn gerade die Renaissance kennt eine Vielzahl neuer Textsorten und ist weithin in der Romania durch eine oft tiefe Umstrukturierung und weitreichende Reorganisation des sprachlichen Systems gekennzeichnet. Doch ist den Herausgebern klar, daß eine solche chronologische Gliederung etwa für das Rumänische problematisch bleibt und daß man gerade für die angesetzten Grenzlinien nur dann von einem Parallelismus für die romanischen Sprachen sprechen kann, wenn man die zahlreich gegebenen kulturellen wie geschichtlichen Verschiedenheiten etwas in den Hintergrund rückt. Da jedoch in den Abschnitten V und VI sprachlichen Phänomenen der Primat zukommt, scheint die Einhaltung der historischen Renaissance-Grenze gerechtfertigt und sinnvoll.

Die beiden letzten Abschnitte VII und VIII behandeln die heute besonders aktuellen Probleme des Sprachkontaktes, der Migrantsprachen, der Kreolsprachen und der Plan- und Kunstsprachen sowie die kontrastiven, klassifi-

katorischen und typologischen Aspekte der romanischen Sprachen. Auch hier erfolgt keine Schwerpunktsetzung, die sprachhistorischen Probleme der Super-, Sub- und Adstratlinguistik werden ebenso dargestellt wie Methoden, Probleme und Ergebnisse der sich mit den heutigen Sprachen beschäftigenden Kontaktlinguistik und der Kreolistik. Bei der Darstellung der Kontrastivität, Klassifikation und Typologie soll zum einen die besondere Physiognomie der romanischen Einzelsprachen typologisch nachgezeichnet und auf genealogische Klassifikationen eingegangen werden, zum anderen wird hier aber auch der bisher nicht beantworteten Frage nachgegangen, wie sich das Verhältnis divergierender und konvergierender Kräfte in den heutigen romanischen Sprachen gestaltet. Gerade dieses Kapitel wird eine kritische Sichtung der mit so gängigen Klassifikationsbezeichnungen wie Balkanromanisch, Rätoromanisch, Galloromanisch, Iberoromanisch gegebenen Implikationen ermöglichen.

### 3. Aufbau und Konzeption der Artikel

Über zwei grundlegende Fragen waren sich die Herausgeber von Beginn an einig: Das Lexikon durfte auf keinen Fall einseitigen, von den Verfassern oder den Herausgebern bestimmten Vorgaben folgen, und es sollte auch nicht derzeit als modern, zeitbezogen oder besonders aussichtsreich geltende Ansätze bevorzugen; wichtiger als eine wie auch immer begründete Aktualität erschien die Erfassung zentraler Grundideen. Das konnte nur heißen, daß jeder Artikel an die bestehenden Vorarbeiten anknüpfen und die Wege (eventuell auch die Irrwege) der Forschung aufzeichnen sollte, um dem Leser zum einen ein Urteil über die Geschichte, zum anderen aber auch über die heutige Bedeutung der Fragenkomplexe zu ermöglichen. Es bedeutete aber auch, daß die Herausgeber, die vor der Einladung an die mit Bedacht ausgesuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Artikel stichwortartig und in Form von Gliederungen vorstrukturierten, systematisch die verschiedenen Handbücher, Sprachgeschichten und allgemein informierenden Studien zur Romanischen Sprachwissenschaft einsehen und berücksichtigen mußten, um so von vornherein eine einseitige Sicht oder eine lückenhafte Erfassung der anstehenden Themen möglichst zu vermeiden. Die den Autoren vorgegebenen Stichpunkte und Gliederungshinweise waren nicht als Prokrustesbett konzipiert, sollten aber zumindest eine methodische Isolierung und eine unter wissenschaftsgeschichtlichen Aspekten unvermeidbare materielle Einengung verhindern; sie sollten die Autoren der

einzelnen Artikel ermuntern, neben heute im Mittelpunkt stehenden Fragestellungen auch den Reichtum früherer philologischer Tätigkeit und wissenschaftlicher Forschung zumindest hinsichtlich der jeweils angewandten Methoden und der dominierenden Fragestellungen einzubringen und, soweit möglich, an den Leser einen über Jahrhunderte reichenden Erfahrungsschatz weiterzuvermitteln. Bei fehlender Beachtung der Tradition besteht die Gefahr, daß bei stark dominierenden Trends die Forschung partiell hinter Einsichtsstände zurückfällt, die eine oder mehrere Generationen früher bereits erreicht waren.

So schien es sinnvoll, jeden Artikel mit dem Gang der Forschung, dem Stand der Diskussion und der bisher geführten Argumentation beginnen zu lassen; notwendig schien es auch, möglichst auf die Methoden früherer Forschergenerationen einzugehen und sie adäquat zu bewerten. Auf diese Weise sollte ein gewisses Maß an Vereinheitlichung erreicht werden, wobei natürlich nicht die Vereinheitlichung nach einem bestimmten Ansatz, sondern allein eine dem Gegenstand angemessene Standardisierung als Fernziel figurierte. Des weiteren sollte jeder Artikel eine Art Synthese darstellen, in der es den jeweiligen Autorinnen und Autoren unbenommen bleiben mußte, ihre Standpunkte klar zu artikulieren und, wo es geboten schien, ihre Ansicht von anderen Auffassungen abzusetzen: insofern wurden lediglich Punkte suggeriert, die nach Meinung der Herausgeber als wesentlich anzusehen sind, wurde auf Methoden verwiesen, deren Relevanz außer Frage steht, und das Ziel der Vergleichbarkeit wurde eher als *Petium* denn als unabdingbares *Desideratum* formuliert. Ähnliches gilt auch für das die meisten Artikel abschließende Kapitel „Perspektiven“, in dem gezeigt wird, wie das jeweilige Thema weiter untersucht werden kann, welche *Desiderata* theoretischer wie materieller Art bestehen, und für die Bibliographie, die nie auf Vollständigkeit abzielte.

Doch schien es wünschenswert, bei den Titeln der einzelnen Artikel auf den Gebrauch einer einheitlichen Fachterminologie innerhalb der romanischen Einzelsprachen wie auch übereinzelsprachlich hinzuwirken und dabei verbreiteten Internationalismen zumindest dann den Vorzug zu geben, wenn sie sich als effektiv erweisen; so wurde im vierten Band etwa das im Italienischen unübliche *grammaticografia* aus Gründen der Konvergenz mit der internationalen Fachsprache verwendet, Trotzdem konnte nicht immer ein Parallelismus erreicht werden, da sich die Berücksichtigung kultureller und geschichtlicher Verschiedenheiten in einigen Fällen als unumgänglich erwies. Ein zu ri-

goristisches Eingreifen der Herausgeber hätte kaum zu einer noch stärkeren Kohärenz der Bände beigetragen. Es stellte sich heraus, daß Autoren unter sich Grenzgebiete anders aufgeteilt haben, als dies von den Herausgebern vorgesehen war, daß sich ähnliche Objektbereiche in dem einen oder anderen Fall in der Beschreibung als disparat erwiesen oder sprachgeographische Auffassungen und geographische Einteilungen nicht immer der Auffassung von Minderheiten entsprachen, die für die Betonung divergierender, meist durch politische oder historische Positionen bedingter Ansichten gute Gründe haben mögen.

Insgesamt ist festzuhalten, daß die Herausgeber nur Vorschläge anbieten oder Strukturierungen empfehlen konnten. Die Verantwortung für Inhalt und Gestaltung der Artikel liegt beim jeweiligen Autor bzw. den Autoren, während sich die Tätigkeit der Herausgeber auf die Einhaltung der Gesamtkonzeption und die Prüfung der Verstehbarkeit der Texte wie der darin enthaltenen Argumentation konzentrieren mußte. Für den Sachindex ist der vorliegende Band VIII vorgesehen.

#### 4. Adressaten des LRL

Die Herausgeber hatten bei der Konzeption der acht Bände mehrere Benutzergruppen im Auge, denen sie durch die systematische Aufarbeitung der Wissenschaftsgeschichte und des Stands der Forschung, durch die Behandlung und Diskussion der Methoden, die kritische Präsentation der Ergebnisse und nicht zuletzt durch das Aufzeigen neuer Perspektiven gerecht zu werden versuchten.

An erster Stelle sind natürlich alle diejenigen angesprochen, die auf universitärer Ebene in Forschung und Lehre das Fach Romanische Sprachwissenschaft – oder Teile davon – vertreten, Seminare leiten und für Vorlesungen übersichtsartige, zuverlässige Darstellungen zu Fragestellungen methodischer wie inhaltlicher Art benötigen. Ihnen bietet das LRL zu genealogischen wie synchronisch-typologischen und soziolinguistischen Fragestellungen Abhandlungen von systematischem Aussagewert, die teilweise über das eigentliche Fachgebiet hinausführen und verlässlich auf Theorie und Methode eingehen. Doch haben die Herausgeber in gleicher Weise an die Studierenden der Romanischen Philologie als Adressaten gedacht und hinsichtlich der Textgestaltung immer wieder an die Autoren appelliert, ihre Texte sprachlich so zu gestalten, daß sie von diesem Rezipientenkreis verstanden und damit teilweise auch zum Selbststudium verwandt werden können. So erklärt sich auch, daß bei der Be-

urteilung von fachsprachlichen Termini in der Regel die von der allgemeinen Bildungssprache aus verständlichen Einheiten den Vorzug erhielten. Gerade für diesen Benutzerkreis wurde auch das Verhältnis von Theorie und Erkenntnisdarstellung determiniert, wobei die Herausgeber davon ausgingen, daß die Theorie nie Selbstzweck sein sollte, sondern stets auf den zu beschreibenden Bereich hin orientiert bleiben mußte. Das soll jedoch nicht heißen, daß hier eine gewisse Berührungsangst mit theoretischen Fragestellungen oder eine Skepsis gegenüber der Theoriebildung das Vorgehen und die Gestaltung des Werkes bestimmt hätten, im Gegenteil: Die Herausgeber sind sich darüber im klaren, daß nur die Verbindung theoretischer Konzepte mit sorgfältig ermittelten und dargestellten Ergebnissen und Fakten eine adäquate Darstellung sprachwissenschaftlicher Fragestellungen ermöglicht.

Außer Lehrenden und Studierenden der Romanischen Sprachwissenschaft sollten mit diesem Werk auch Forscher und Lernende aus anderen Humanwissenschaften angesprochen werden. Sie alle hier aufzuführen, ist sicher unmöglich; doch sei beispielsweise angedeutet, daß der Literaturwissenschaftler in mehreren Artikeln zahlreiche Anregungen erhält, daß für Historiker prinzipiell die sprachgeschichtlichen Beiträge von Interesse sind, daß viele Einzelstudien für den Soziologen und den Kulturwissenschaftler wertvolle Hinweise beinhalten und daß Theologen wie Volkskundler oder Rechtswissenschaftler mit Gewinn das LRL konsultieren können. Grundsätzlich dürfte das LRL allen Geistes- und Sozialwissenschaften, die in der Sprachwissenschaft und speziell in der Romanistik eine funktionale Hilfswissenschaft erkennen, in zahlreichen Einzelfragen gute Dienste erweisen; durch die hier vorgenommene Betonung der kulturgeschichtlichen wie der sprach- und kulturwissenschaftlichen Funktionszusammenhänge wird es sicher auch einen Benutzerkreis bei denjenigen finden, die von der Notwendigkeit interdisziplinärer Forschung überzeugt sind.

##### 5. Zur Genese des LRL

Bei zahlreichen Gesprächen mit in- und ausländischen Kolleginnen und Kollegen konnten die Herausgeber feststellen, daß ähnlich angelegte Übersichten über die Romanistik auch anderswo geplant waren, es aber aus unterschiedlichen Gründen nie zur Realisierung der Vorhaben gekommen war. Die Initiative zur Zusammenarbeit ging von M. Metzeltin aus, der bereits in den siebziger Jahren Vorarbeiten zu einem großen Handbuch der Romanistik geleistet hatte,

während G. Holtus etwa zur selben Zeit die Arbeiten an einem romanistischen Pendant zum LGL begonnen und Ch. Schmitt den Plan eines Handbuchs zu den heutigen romanischen Nationalsprachen gefaßt hatte. Aus dem Zusammentreffen dieser Projekte entstand die Idee eines umfassenden *Lexikons der Romanistischen Linguistik*, dessen grundlegende Konzeption in den Jahren 1982 und 1983 von den drei Herausgebern erarbeitet wurde.

Nach der Zusage der Publikation durch den Max Niemeyer Verlag konnten 1984 die ersten Verträge an die Autoren versandt werden. Die ersten Artikel wurden 1985 bei den Herausgebern eingereicht. Seitdem mußte den Autoren immer wieder Gelegenheit gegeben werden, neuere Entwicklungen und aktuelle Informationen in ihre Artikel zu integrieren. Es versteht sich, daß innerhalb der Druckphase eines Bandes manche Kompromisse geschlossen werden mußten und nicht in allen Fällen die neuesten Publikationen noch nachträglich mit verarbeitet werden konnten.

Die Herausgeber haben viele Gespräche mit in- und ausländischen Kollegen geführt und zahlreiche Anregungen und konkrete Vorschläge erhalten. Welche der diversen Verbesserungsvorschläge aufgenommen bzw. an welcher Stelle sie berücksichtigt sind, läßt sich nicht im einzelnen auflisten, doch nehmen die Herausgeber gern die Gelegenheit wahr, all denjenigen Kolleginnen und Kollegen zu danken, die zur Konzeption oder Verbesserung des LRL Vorschläge in mündlicher oder schriftlicher Form unterbreitet haben. Einige besonders verdienstvolle Gesprächspartner und Ratgeber seien an dieser Stelle in alphabetischer Reihenfolge genannt: Hans Peter Althaus (Trier), Kurt Baldinger (Heidelberg), Germán Colón (Basel), Manlio Cortelazzo (Padua), Michele A. Cortelazzo (Padua), Hans-Martin Gauger (Freiburg), Hans Goebel (Salzburg), Klaus Heitmann (Heidelberg), Johannes Kramer (Trier), Helmut Lüdtke (Kiel), Robert Martin (Paris), Bodo Müller (Heidelberg), Max Pfister (Saarbrücken), Aurelio Roncaglia (†), Jürgen Schmidt-Radefeldt (Rostock), Wolfgang Schweickard (Saarbrücken), Wolf-Dieter Stempel (München), Georges Straka (†), Peter Wunderli (Düsseldorf), Alberto Zamboni (Padua).

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft gebührt Dank für die Förderung des Projektes durch Sach- und Personalmittel, der VG Wort für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses für Band IV. Diversen Autoren wurde die Arbeit durch die Hilfe nationaler Stiftungen erleichtert. Die Einrichtung der Manuskripte für den Druck und die gesamte Redaktionsarbeit hätten ohne die tatkräftige Unterstützung von

Dr. Klaus Gabriel (Bonn), Dr. Arne Kirchner, Dr. Anja Overbeck und Dr. Christoph Platen (Göttingen) und die Mithilfe der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Wissenschaftlichen Hilfskräfte und Sekretärinnen in Heidelberg und Bonn (Daniela Demel, Elisabeth von Langen-Keffenbrinck, Andrea Redecker, Sabine Tholen, Konstanze Arabella Vollmer, Elisabeth Weis, Elke Windhaus, Hildegard Clarenz, Judith Visser, Ursula Picker, Éva Feig, Elke Schroers), in Trier und Göttingen (Christian Ahlers, Frederike Becker, Felix Bildhauer, Meike Bollmann, Tatjana von Bonkewitz, Françoise Calonec, Sandra Félix, Chris Feyen, Ursula Flemming, Dr. Robert Guého, Gudrun Herzfeld, Dr. Brigitte Konrad, Dr. Ulrike Mühschlegel, Dr. Ute Önnersfors, Annet-

te Pozzo, Dr. Eske Prasuhn, Jutta Precker, Saskia Ranke, Dörthe Schäfer, Elisabeth Scheuer, Frank Seemann, Katja Steinert, Dr. Udo Thelen, Dr. Harald Völker, Elfriede Wortel) und in Wien (Dr. Annette Frank, Dr. Alexandra Kratschmer, Dr. Petrea Lindenbauer, Dr. Martina Meidl, Lore Thir [†], Dr. Margit Thir, Dr. Bernadette Wegenstein) nicht bewältigt werden können.

Besonderen Dank zollen die Herausgeber dem Max Niemeyer Verlag (Tübingen), dessen großes Vertrauen und wohlwollendes Interesse die Arbeit am LRL stets begleitet und wesentlich gefördert haben.

Mai 2004

Günter Holtus (Göttingen)  
Michael Metzeltin (Wien)  
Christian Schmitt (Bonn)

## Introduction

### 1. Le «Dictionnaire encyclopédique de linguistique romane»: justification et objectifs

Maîtriser seul aujourd'hui le flot des publications, toujours croissant, sinon en résultats concrets, du moins en nombre, cela n'est plus guère possible: c'est la plainte qu'on entend souvent, avec raison semble-t-il. À l'aspect quantitatif s'ajoute l'aspect qualitatif: comparées à d'autres disciplines, les études romanes, ces dernières années, ces dernières décennies, se caractérisent par une diversification, une spécialisation, une orientation vers des aspects particuliers et vers de nouvelles découvertes linguistiques. Les introductions et les comptes rendus de recherche existants ne permettent plus aujourd'hui d'avoir accès facilement et rapidement à ces résultats et cheminements multiformes de la recherche. Nous avons naguère une vue d'ensemble sur l'évolution de la discipline, sur les acquis et les questions ouvertes: le *Grundriss der romanischen Philologie* de Gröber, paru pour la première fois il y a plus de cent ans; une telle vue d'ensemble n'existe pas pour l'état actuel de la recherche. Pour bien des domaines et bien des problèmes, nous ne disposons pas d'un relevé des matériaux pléthoriques, encore moins d'une synthèse des recherches.

Bien des raisons militent en faveur d'une telle vue d'ensemble sous forme de dictionnaire encyclopédique. Dans les manuels de type traditionnel et plus encore dans les ouvrages d'auteurs individuels, il y a nécessairement des accents particuliers: étant donné l'ampleur de la discipline, un manuel ne peut traiter la multiformité des problèmes intéressant les études romanes ou les études linguistiques en général qu'en procédant par présentation-exemple; un ouvrage individuel, pour sa part, reste toujours marqué par le point de vue de son auteur, un traitement objectif ne pouvant plus constituer le but à atteindre. Un dictionnaire encyclopédique, au contraire, pose le pluralisme et l'interdisciplinarité comme conditions préalables à une présentation synthétisante; il peut donc donner la parole à de nombreux spécialistes, représentant des méthodes et des traditions variées, et cela dans une coopération coordonnée qui, à tout prendre, garantit un traitement équilibré des divers domaines. En répartissant la

charge sur plusieurs épaules, on crée les conditions pour un examen approfondi de l'abondant matériau; si beaucoup d'auteurs s'attachent ensemble à scruter les connexions objectives aussi bien que méthodologiques, on se rapprochera davantage du but visé: une présentation ample et sans prévention. L'information à jour sera ici garantie au mieux par le souci qu'ont eu dès le départ les éditeurs de toujours trouver, pour chaque article, un spécialiste du sujet.

Ce n'est certainement pas un hasard que le projet „Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)“ soit à peu près synchronique avec d'autres présentations synthétiques, notamment dans le domaine des études germaniques, où ont vu le jour, ces dernières années, des manuels sur la science du langage et de la communication, présentant les divers secteurs de recherche; ne passons pas non plus sous silence le fait que, en ce qui concerne la conception d'ensemble, le LRL s'appuie en partie sur le „Lexikon der Germanistischen Linguistik (LGL)“ (paru également chez Niemeyer), qui vise à présenter une vue d'ensemble des études de linguistique germanique au début des années 80, en y incluant les principales disciplines voisines. Le LRL n'est cependant pas d'abord un sismographe enregistrant les tendances modernes; il doit bien plutôt répondre à sa vraie fonction: une information ample et circonspecte. De longues discussions de méthode et de contenu ayant mis en évidence les avantages et les inconvénients des diverses approches et orientations de la recherche, il paraît aujourd'hui possible et nécessaire de concevoir une présentation globale et claire sur l'avenir de la discipline. Ce faisant, aucune méthode ne devra être surestimée ou sous-estimée et la progression devra rester déterminée par la visée de base: aborder les questions à traiter par une discussion de grande ampleur.

Ainsi, les éditeurs se sont donné pour tâche de dégager les rapports de la linguistique romane avec la linguistique générale et en même temps de retracer – autant que possible – les impulsions parties des études romanes et prises en considération ou appliquées dans d'autres domaines «philologiques». Partant de ces prémisses, le LRL vise à promouvoir des études romanes qui se comprennent comme linguistique comparée, sans négliger pour autant le fait

que la description systématique des divers secteurs, des conditions historico-culturelles et surtout de l'usage langagier dans les situations communicationnelles du passé et du présent constitue la base indispensable de la discipline «études romanes» et de ses relations avec les autres langues.

## 2. *Structure et conception du LRL: lignes directrices et accents*

L'objet du LRL, ce sont les langues romanes dans leur ensemble, considérées à la fois diachroniquement et synchroniquement. En partant des principes aujourd'hui admis, on ne peut aborder adéquatement un domaine d'une telle amplitude qu'en posant la langue comme un moyen de communication fonctionnel, socialement différencié, s'actualisant selon des paramètres spatiaux, temporels et situationnels – étant bien entendu que seul un observateur aux méthodes sûres est en mesure de décrire la langue comme agir humain. À partir de positions métalinguistiques, une telle description peut se référer aux modalités et aux finalités des règles appliquées dans les situations communicationnelles; elle peut montrer comment la communication impose le recours à un monde effectif ou fictif, elle peut enfin présenter historiquement les règles de la langue, variables, sujettes au changement et dépendantes de dimensions sociales. Conformément à ces vues fondamentales, le LRL s'articule en huit parties-thèmes.

Les deux premières réexaminent les problèmes historico-scientifiques et les questions d'ordre général et méthodologique, précisent les notions de base et les techniques de description, présentent les instruments de travail. L'histoire de la discipline dégage en particulier les époques et les écoles historiques qui furent importantes pour la linguistique générale et donc aussi pour les études romanes; et en même temps, elle relève les orientations et les approches méthodologiques issues des études romanes, certaines ayant influencé partiellement d'autres domaines philologiques, d'autres (tel le «Guillemisme») n'ayant eu pratiquement aucun écho dans les autres disciplines. La partie méthodologique présente, d'un point de vue inter-langues, mais en maintenant toujours la référence aux langues romanes, tous les aspects du système de la langue. Les thèmes ici traités ont évidemment une grande extension: depuis le traitement des moindres éléments fonctionnels, en passant par les unités lexicales disparates, jusqu'à la linguistique et la théorie textuelles. De plus, le thème «langue et société» sera ici traité dans toute son ampleur: on y éclaircira les positions théoriques, on y traitera les questions

de changements internes et externes; dans des articles d'orientation inter-langues, on présentera les problèmes liés aussi bien à la communication de groupes qu'à la production de textes à caractère persuasif pour les médias. À ces questionnements d'ordre sociologique fera suite une présentation des classifications typologiques et généalogiques des langues et des familles de langues, les critères en étant expérimentés sur divers domaines d'étude allant de la linguistique contrastive à la périodisation des langues. Ce sous-ensemble se terminera par un relevé des centres de collecte et traitement de données: ce point aussi a paru indispensable, les manuels n'informant souvent pas suffisamment sur des questions telles que la répartition géographique des centres de recherche, d'archives ou de collecte de matériaux.

Les deux parties suivantes, III et IV, ont pour objet les études romanes en tant que linguistique historico-comparative; cela concerne par conséquent des domaines que les études romanes ont puissamment contribué à fonder méthodologiquement – y compris dans la perspective de la linguistique générale: de par leur documentation privilégiée, allant du latin ancien aux langues romanes d'aujourd'hui, elles ont, en effet, fourni d'importants résultats. Ici seront examinés les phénomènes communs aux langues issues du latin; il y sera traité de la relation du latin au type «langue romane»; il y sera fait un bilan critique de la grammaire historico-comparative des langues romanes, l'accent étant mis sur ce qui unit plus que sur ce qui sépare.

Les parties V et VI décrivent et analysent les différentes langues et aires linguistiques romanes. Conformément à l'état des recherches et la masse de la documentation, le roumain, l'italien, le français, l'espagnol et le portugais auront une place plus importante que les autres langues romanes. Cela ne signifie pas cependant que les autres langues et aires linguistiques aient une valeur moindre: de tels accents doivent seulement être interprétés comme les conséquences logiques de données extra-linguistiques. À comparer également avec le choix des langues dans lesquelles sont rédigées les contributions: dans un ouvrage conçu au sein de trois universités de langue allemande, édité et commercialisé par une maison d'édition de Tübingen, il est clair que l'allemand est utilisé entre autres comme langue scientifique; mais par ailleurs, il a paru judicieux d'admettre comme langue de rédaction la langue traitée directement dans tel article, à l'exception du roumain et de langues moins répandues, dites «langues mineures».

Le choix des langues et la place réservée aux «langues mineures» tiennent donc essentielle-

ment à des raisons extra-linguistiques. Ce sont, par contre, des arguments objectifs de poids qui ont conduit à une bipartition chronologique: 1° du Moyen-Âge à la Renaissance, 2° de la Renaissance à l'époque actuelle. Certes, le passage du Moyen-Âge aux Temps Modernes ne présente pas une limite nette, ni de portée générale, cependant, les aspects fondés sur l'état de la recherche ne sont pas seuls à plaider en faveur de la division chronologique latin – (proto)roman, (proto)roman – Moyen-Âge, Renaissance – Temps Modernes. Si la première période est caractérisée par la division et la différenciation du latin, déjà fortement dialectalisé, la limite entre le Moyen-Âge et les Temps Modernes est marquée à la fois par des critères externes et des critères internes. Parmi les critères externes, citons la montée de langues nationales et les premiers essais de codification et de création de langues standard (le plus souvent suscitée par les besoins de l'administration) et certaines conditions sociales, culturelles et politiques particulières. Les critères internes ne manquent pas non plus: la Renaissance, précisément, connaît une multiplicité de nouveaux types de texte et se caractérise, dans la «Romania», par une restructuration souvent profonde, une réorganisation de grande portée, du système linguistique. Les éditeurs sont cependant conscients qu'une telle articulation chronologique reste problématique, notamment pour le roumain, et que, pour la limite fixée, précisément, on ne peut parler de parallélisme entre les langues romanes qu'en repoussant quelque peu à l'arrière-plan de nombreuses différences de fait, culturelles aussi bien qu'historiques. Mais comme les parties V et VI donnent la primauté aux phénomènes linguistiques, il paraît justifié et judicieux de maintenir la limite historique que constitue la «Renaissance».

Les deux dernières parties, VII et VIII, traitent de problèmes qui ont aujourd'hui une actualité particulière: les langues en contact, les langues de migrants, les créoles, les langues artificielles – au sens strict et les langues poétiques – ainsi que les aspects contrastifs, classificatoires et typologiques des langues romanes. Ici non plus, point d'accent privilégié: y seront traités aussi bien les problèmes historico-linguistiques de superstrat, de substrat et d'adstrat que les méthodes, problèmes et résultats de la recherche contemporaine en matière de contacts et de créoles d'aujourd'hui. La présentation contrastive, classificatoire et typologique devra dessiner la physionomie propre de chaque langue romane, en se référant aux classifications généalogiques; mais elle s'attachera aussi à la question, non résolue jusqu'à maintenant, de savoir quel poids ont les forces divergentes et

les forces convergentes dans les langues romanes. C'est ce chapitre qui permettra un examen critique de ce qu'impliquent des classifications aussi courantes que le roman balkanique, le rhéto-roman, le gallo-roman, l'ibéro-roman.

### 3. *Structure et conception des articles*

D'emblée, les éditeurs se sont entendus sur deux points fondamentaux: le LRL ne peut en aucun cas se baser sur des positions de principe unilatérales, venant des auteurs ou des éditeurs; il ne doit pas non plus privilégier les approches considérées aujourd'hui comme modernes, d'actualité ou particulièrement riches d'avenir: l'actualité, justifiée peut-être, paraît moins importante que la saisie des idées fondamentales. Cela ne pouvait signifier que ceci: chaque article doit se rattacher aux travaux antérieurs et retracer les chemins (éventuellement, les égarements) de la recherche, afin de permettre au lecteur de se faire un jugement d'une part sur l'histoire et d'autre part sur l'importance présente des diverses approches. Cela signifiait aussi que les éditeurs, avant de demander la collaboration d'auteurs choisis avec circonspection, devaient faire, pour chaque article, une pré-structuration par mot-clés et plan d'ensemble; qu'ils devaient examiner et prendre en considération systématiquement les ouvrages traitant de linguistique romane – manuels, histoires des langues et études d'information générale – afin d'éviter, autant que possible, une vue unilatérale ou un relevé lacunaire des problèmes à traiter. Ces mots-clés, ces indications de plan, transmis aux auteurs, ce n'étaient pas des lits de Procuste, mais ils visaient tout au moins à éviter un isolement méthodologique et une restriction documentaire scientifiquement inacceptable; ils voulaient encourager les auteurs des différents articles à mettre en œuvre non seulement les questionnements qui sont aujourd'hui au centre des préoccupations, mais aussi toute la richesse de l'activité philologique et de la recherche scientifique antérieures, tout au moins par rapport aux méthodes employées par l'auteur lui-même et par rapport aux approches aujourd'hui dominantes; que l'auteur transmette donc au lecteur, dans la mesure du possible, le trésor d'expérience multiséculaire. Négliger la tradition fait courir le danger que des tendances trop dominantes ramènent partiellement la recherche en deçà des acquis d'une ou plusieurs générations antérieures.

Il a donc paru utile que chaque article commence par présenter les cheminements de la recherche, l'état actuel de la discussion; il a également semblé indispensable de retracer, autant que possible, les méthodes des précédentes gé-

néralions de chercheurs et de les apprécier à leur juste valeur. Ainsi devrait être atteint un certain degré d'unification, l'objectif à long terme n'étant pas, bien entendu, l'unification par une approche déterminée, mais uniquement une standardisation adaptée à l'objet à décrire. En outre, chaque article présente une sorte de synthèse, où l'auteur reste libre de donner clairement son point de vue et éventuellement, de le préciser par rapport à d'autres conceptions. Il s'agissait donc seulement de suggérer certains points, essentiels aux yeux des éditeurs, d'attirer l'attention sur des méthodes dont la pertinence est incontestable; rendre les articles parallèles et comparables, c'était la formulation d'une demande plus que d'une exigence absolue. Il en va de même pour le chapitre «Perspectives» concluant la plupart des articles et montrant comment pourra se poursuivre l'investigation du thème traité, quels sont les desiderata en théorie et en documentation; de même aussi, pour la bibliographie, qui ne vise jamais à l'exhaustivité.

Pour les titres des articles toutefois, il a paru souhaitable de tendre à une terminologie unifiée, aussi bien pour chaque langue que d'une langue à l'autre. Il convenait donc de donner la préférence à une terminologie internationale tout au moins quand elle se révélait plus efficace; si, par exemple, le volume IV utilise le terme *grammaticografia*, peu usuel en italien, c'est pour des raisons de convergence avec la terminologie internationale. Le parallélisme n'a cependant pas toujours pu être atteint, parce qu'il a semblé indispensable, en tel ou tel cas, de tenir compte des différences culturelles et historiques. Une intervention trop rigoriste des éditeurs n'aurait guère contribué à une plus grande cohérence des volumes. Il est, en effet, apparu que certains auteurs se sont répartis entre eux les domaines-frontières autrement que l'avaient prévu les éditeurs, que des domaines apparemment analogues se sont révélés parfois disparates à la description, ou encore que telle conception géographico-linguistique ou telle répartition géographique ne correspondaient pas toujours à la conscience qu'en avait une minorité donnée; et celle-ci, pour souligner des points de vue divergents, le plus souvent conditionnés par des positions politiques ou historiques, avait peut-être de bonnes raisons.

Il reste donc que les éditeurs ne pouvaient que faire des propositions ou recommander des articulations. Le contenu et la forme d'un article relèvent de la responsabilité de son ou ses auteurs, les éditeurs devant veiller à maintenir la conception d'ensemble, à vérifier que les textes soient compréhensibles et bien fondés. Précisons en outre que pour l'index des matières, il y a le volume VIII.

#### 4. Public visé par le LRL

En concevant les huit volumes, les éditeurs avaient en vue plusieurs groupes d'utilisateurs qu'ils chercheraient à satisfaire par une mise en œuvre systématique de l'histoire de la discipline et de l'état de la recherche, par la description et la discussion des méthodes, par la présentation critique des résultats et enfin, non moins important, par l'ouverture de nouvelles perspectives.

Les premiers destinataires, évidemment, ce sont tous ceux qui, au niveau universitaire, enseignent les langues romanes, dirigent des «séminaires» ou bien ont besoin, pour leurs cours, de présentations claires et sûres en ce qui concerne les approches de méthode et de contenu. Sur les questions de généalogie, de typologie synchronique et de sociolinguistique, le dictionnaire encyclopédique leur offre des études de portée systématique, allant en partie au-delà du domaine directement concerné et donnant une présentation fiable des théories et méthodes. Destinataires au même titre, les étudiants en études romanes: les éditeurs ont continuellement rappelé aux auteurs qu'ils devaient rédiger leur texte de manière à le rendre compréhensible également à de tels lecteurs et au moins partiellement utilisable pour des études individuelles. Ce souci explique également, en matière de terminologie, la préférence donnée aux termes de la langue cultivée générale. C'est précisément l'attention portée à ces lecteurs étudiants qui a déterminé la relation «théorie – présentation des acquis», les éditeurs partant de l'idée que la théorie ne devrait jamais être un but en soi, mais devrait toujours rester orientée vers le domaine à décrire. Cela ne signifie pas cependant que l'ouvrage soit marqué par une certaine peur du contact avec l'approche théorique ou par un scepticisme à l'égard de la mise en théorie; bien au contraire: les éditeurs ont conscience que seule la connexion de concepts théoriques clairs d'une part et de résultats et faits relevés et présentés avec soin d'autre part permet une présentation adéquate des questionnements linguistiques.

Outre les enseignants et étudiants de linguistique romane, l'ouvrage s'adresse aussi aux chercheurs d'autres domaines des sciences humaines. Impossible de les citer tous ici; évoquons cependant, à titre d'exemple, le spécialiste en études littéraires, auquel l'ouvrage apporte maintes impulsions en bien des articles, l'historien, qu'intéresseront d'emblée les contributions historico-linguistiques; le sociologue auquel beaucoup d'articles fourniront de précieuses indications; le théologien, l'ethnologue ou le juriste, qui pourront également consulter le LRL avec profit. Posons-le en principe: à

toutes les sciences sociales et humaines, qui voient dans la linguistique et spécialement dans les études romanes une science d'appoint, le LRL pourrait rendre de grands services pour tel ou tel aspect particulier. Enfin, l'accent mis ici sur les connexions fonctionnelles – histoire des cultures, science des langues et des cultures – intéressera aussi certainement nombre de ceux qui estiment indispensable une recherche interdisciplinaire.

### 5. Genèse du LRL

Au cours de nombreux entretiens avec des collègues d'Allemagne fédérale et d'autres pays, les éditeurs ont pu constater qu'ailleurs aussi, il avait été prévu des vues d'ensemble du même type, mais que jamais, pour des raisons diverses, elles ne se sont réalisées. L'invitation à copier au projet LRL est venue de M. Metzeltin, qui avait déjà, dans les années 70, défriché le terrain pour un grand manuel d'études romanes; G. Holtus, de son côté, à peu près à la même époque, avait commencé à travailler à un ouvrage d'études romanes parallèle au LGL, et Ch. Schmitt avait tracé le plan d'un manuel traitant des langues nationales romanes d'aujourd'hui. C'est de la rencontre de ces trois projets qu'est née l'idée d'un vaste dictionnaire de la linguistique romane, dont la conception globale a été mise au point en 1982–1983 par les trois éditeurs.

La maison Max Niemeyer ayant accepté d'en assurer la publication, les premiers contrats ont pu être expédiés aux auteurs en 1984. Les premiers articles sont parvenus aux éditeurs en 1985. Depuis, il a fallu bien sûr donner, redonner aux auteurs l'occasion d'intégrer dans leurs articles de nouveaux développements et une information à jour. Il va de soi néanmoins qu'au cours de la phase d'impression de chaque volume, il a fallu se soumettre à bien des compromis et qu'il n'a pas été possible, dans tous les cas, de tenir compte après coup des toutes dernières publications.

Les éditeurs ont eu de nombreux entretiens avec des collègues d'Allemagne fédérale et d'ailleurs, se traduisant par de nombreuses suggestions ou propositions concrètes. Parmi les diverses améliorations proposées, il n'est pas possible d'énumérer en détail lesquelles ont été retenues ou à quel endroit; les éditeurs n'en remercient pas moins cordialement toutes celles et tous ceux qui se sont exprimés, oralement ou par écrit, sur la conception du LRL ou sur des améliorations possibles. Nous tenons à nommer ci-dessous par ordre alphabétique quelques correspondants et conseillers qui se sont particuliè-

rement distingués par leur engagement pour cette œuvre: Hans Peter Althaus (Trier), Kurt Baldinger (Heidelberg), Germán Colón (Basel), Manlio Cortelazzo (Padua), Michele A. Cortelazzo (Padua), Hans-Martin Gauger (Freiburg), Hans Goebl (Salzburg), Klaus Heitmann (Heidelberg), Johannes Kramer (Trier), Helmut Lüdtke (Kiel), Robert Martin (Paris), Bodo Müller (Heidelberg), Max Pfister (Saarbrücken), Aurelio Roncaglia (†), Jürgen Schmidt-Radefeldt (Rostock), Wolfgang Schweickard (Saarbrücken), Wolf-Dieter Stempel (München), Georges Straka (†), Peter Wunderli (Düsseldorf), Alberto Zamboni (Padua).

Nous devons un grand merci à la *Deutsche Forschungsgemeinschaft* pour les moyens financiers qu'elle a mis à notre disposition; que soit aussi remercié la VG Wort de son aide financière destinée à l'impression du tome IV. Divers auteurs ont pu bénéficier de l'aide de différentes fondations nationales. La préparation des manuscrits pour l'imprimerie et le travail général de rédaction n'auraient pu avoir lieu sans le travail compétent et efficace de nos collègues Dr. Klaus Gabriel (Bonn), Dr. Arne Kirchner, Dr. Anja Overbeck et Dr. Christoph Platen (Göttingen) et l'aide des collaboratrices et collaborateurs scientifiques, des assistantes et assistants et des secrétaires de Heidelberg et Bonn (Daniela Demel, Elisabeth von Langen-Keffenbrink, Andrea Redecker, Sabine Tholen, Konstanze Arabella Vollmer, Elisabeth Weis, Elke Windhaus, Hildegard Clarenz, Judith Visser, Ursula Picker, Éva Feig, Elke Schroers), de Trèves et Göttingen (Christian Ahlers, Frederike Becker, Felix Bildhauer, Meike Bollmann, Tatjana von Bonkewitz, Françoise Calonec, Sandra Félix, Chris Feyen, Ursula Flemming, Dr. Robert Guého, Gudrun Herzfeld, Dr. Brigitte Konrad, Dr. Ulrike Mühschlegel, Dr. Ute Önnersfors, Annette Pozzo, Dr. Eske Prasuhn, Jutta Precker, Saskia Ranke, Dörthe Schäfer, Elisabeth Scheuer, Frank Seemann, Katja Steinert, Dr. Udo Thelen, Dr. Harald Völker, Elfriede Wortel) et Vienne (Dr. Annette Frank, Dr. Alexandra Kratschmer, Dr. Petrea Lindbauer, Dr. Martina Meidl, Lore Thir [†], Dr. Margit Thir, Dr. Bernadette Wegenstein).

Les éditeurs sont spécialement reconnaissants à Dr. Robert Harsch-Niemeyer et à M. Wolfgang Herbst (Tübingen) pour la grande confiance et l'intérêt bienveillant qui ont accompagné et soutenu la publication de cette œuvre.

Mai 2004

Günter Holtus (Göttingen)  
Michael Metzeltin (Vienne)  
Christian Schmitt (Bonn)



# Gesamtinhaltsverzeichnis / Table des matières générale

## LRL I,1 (2001)

Vorwort / <i>Préface</i> . . . . .	VII		
Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	XII		
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XXXIX		
<b>Geschichte des Faches Romanistik / Histoire de la philologie romane</b>			
1. Romanische Philologie von Dante bis Raynouard / <i>La philologie romane de Dante à Raynouard</i>			
a) Diachrone romanische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichtsschreibung / <i>Linguistique romane diachronique et histoire des langues romanes</i>			
Jens Lüdtke . . . . .	1		
b) Romanische Sprachwissenschaft und Grammatikographie / <i>Linguistique et grammaticographie romanes</i>			
Pierre Swiggers . . . . .	36		
2. Die Romanische Philologie von Diez bis zu den Junggrammatikern / <i>La philologie romane de Diez aux néogrammairiens</i>			
Peter Wunderli . . . . .	121		
3. Die Junggrammatiker / <i>Les néogrammairiens</i>			
Gisela Schneider . . . . .	176		
4. Idealistische Sprachwissenschaft / <i>La philologie idéaliste</i>			
Wolf-Dieter Stempel . . . . .	189		
5. Die Sprachgeographie / <i>La géographie linguistique</i>			
Corrado Grassi . . . . .	207		
6. Wörter und Sachen / <i>Mots et choses</i>			
Christian Schmitt . . . . .	235		
7. Strukturalismus und Funktionalismus / <i>Structuralisme et fonctionnalisme</i>			
André Martinet (†) . . . . .	293		
8. Guillaumismus / <i>Guillaumisme</i>			
Roch Valin . . . . .	307		
9. Glossematik / <i>Glossématique</i>			
Michael Herslund . . . . .	314		
10. Grammatikmodelle I. Dependenzgrammatik / <i>Modèles grammaticaux</i>			
I. Grammaire dépendentielle			
Thomas Kotschi . . . . .	322		
11. Grammatikmodelle II. Deskriptivismus und Distributionalismus / <i>Modèles grammaticaux II. Descriptivisme et distributionalisme</i>			
Rudolf Emons . . . . .	369		
12. Grammatikmodelle III / <i>Modèles grammaticaux III</i>			
a) (Generative) Transformationsgrammatiken und nicht-transformationelle generative Grammatiken / <i>Grammaires (génératives et / ou) transformationnelles</i>			
Dieter Seelbach . . . . .	375		
b) Relationale Grammatik / <i>La grammaire relationnelle</i>			
Eugeen Roegiest . . . . .	393		
c) Die Kopfgesteuerte Phrasenstrukturgrammatik / <i>La grammaire syntagmatique guidée par les têtes</i>			
Ursula Klenk . . . . .	408		
13. Grammatikmodelle IV. Kasusgrammatik / <i>Modèles grammaticaux IV. Grammaire de cas</i>			
Arne Kirchner . . . . .	416		
14. Grammatikmodelle V / <i>Modèles grammaticaux V</i>			
a) Tagmemik / <i>Grammaire tagmémique</i>			
Harro Stammerjohann . . . . .	425		
b) Stratifikationsgrammatik / <i>Grammaire stratificationnelle</i>			
Heinz Werner . . . . .	435		
15. Grammatikmodelle VI / <i>Modèles grammaticaux VI</i>			
a) Kategorialgrammatik und Montague-Grammatik / <i>Grammaire catégorielle et grammaire de Montague</i>			
Heinz Werner . . . . .	439		
b) Die «gramática liminar» / <i>La gramática liminar</i>			
Ángel López García . . . . .	453		
16. Logische Semantik / <i>Sémantique logique</i>			
Robert Martin / Frédéric Nef . . . . .	468		

17. Geschichte der Grammatiken und Sprachlehren romanischer Sprachen / *L'histoire des grammaires et des manuels de langues romanes*

a) Geschichte der Grammatiken und Sprachlehren romanischer Sprachen in der Romania (und in den zum Teil romanischsprachigen Ländern) / *L'histoire des grammaires et des manuels de langues romanes dans la Romania (et dans les pays en partie romansophones)*  
 Pierre Swiggers . . . . . 476

b) Geschichte der Grammatiken und Sprachlehren romanischer Sprachen außerhalb der Romania (mit Ausnahme Skandinaviens) / *L'histoire des grammaires et des manuels de langues romanes en dehors de la Romania (à l'exception des pays scandinaves)*  
 Pierre Swiggers . . . . . 506

c) Geschichte der romanischen Grammatiken in Skandinavien / *L'histoire des grammaires des langues romanes en Scandinavie*  
 Hanne Leth Andersen / Gunver Skytte . . . . . 518

d) Geschichte der Grammatiken und Sprachlehren romanischer Sprachen: Bilanz und Perspektiven / *L'histoire des grammaires et des manuels de langues romanes: Bilan et perspectives*  
 Pierre Swiggers . . . . . 526

18. Geschichte der vergleichenden romanischen Grammatiken / *Histoire des grammaires romanes comparées*  
 Rebecca Posner . . . . . 532

19. Geschichte der Wörterbücher in der Romania / *Histoire des dictionnaires dans les pays de langue romane*  
 Ulrike Mühlshlegel . . . . . 544

20. Geschichte der vergleichenden Wörterbücher in der Romania / *Histoire des dictionnaires comparés des langues romanes*  
 Hans Dieter Bork . . . . . 552

21. Geschichte des Faches Romanistik an den Hochschulen / *Histoire de la philologie romane, discipline universitaire*

a) Deutschland / *Allemagne*  
 Dietrich Briesemeister . . . . . 562

b) Nordamerika / *Amérique du Nord*  
 Yakov Malkiel (†) / Peter F. Dembowski . . . . . 574

**Methodologie / Méthodologie**

**Das Sprachsystem / Langue et système**

22. Semiotik / *Sémiotique*

a) Sprachwissenschaft und Semiotik / *Linguistica e semiotica*  
 Cesare Segre . . . . . 593

b) Neuere Tendenzen der Semiotik: Filmsemiotik / *Tendances actuelles de la sémiotique: la sémiotique du film*  
 Jörg Türschmann . . . . . 601

23. Phonetik / *Phonétique*

a) Artikulatorische Phonetik / *Phonétique articulatoire*  
 Max Mangold . . . . . 615

b) Akustische Phonetik / *Phonétique acoustique*  
 Hans Grassegger . . . . . 636

c) Auditive Phonetik / *Phonétique auditive*  
 Hans Grassegger . . . . . 668

24. Phonemik / *Phonématique*  
 Elmar Ternes . . . . . 697

25. Intonationsforschung / *Intonation*  
 Pierre R. Léon / Philippe Martin / Parth Bhatt . . . . . 713

26. Graphetik / *Graphétique*  
 Nina Catach (†) . . . . . 725

27. Graphemik / *Graphématique*  
 Nina Catach (†) . . . . . 736

28. Morphologie I. Flexionslehre / *Morfología I. Flexión*  
 Agustín Vera Luján . . . . . 748

29. Morphologie II. Wortbildungslehre / *Morphologie II. Formation des mots*  
 Jens Lüdtke . . . . . 765

30. Partikelforschung / *Particules et modalité*  
 Harald Weydt . . . . . 782

31. Phraseologie / *Phraséologie*  
 Joachim Lengert . . . . . 802

32. Lexikologie / *Lexicologie*  
 Jutta Langenbacher-Liebgott . . . . . 853

33. Onomastik / *Onomastique*

a) Eigennamen / *Estudio de los nombres propios*  
 Ana Maria Cano González / Dieter Kremer . . . . . 868

b) Ableitungen auf der Basis von Eigennamen (Deonomastik) / *Dérivés sur la base de noms propres (Déonomastique)*  
 Wolfgang Schweickard . . . . . 899

34. Semantik / *Sémantique*

a) Semantik I. Wortsemantik /

<i>Sémantique I. Sémantique du mot</i> Gerold Hilty . . . . .	904	35. Morphosyntax / <i>Morphosyntaxe</i> Ulrich Wandruszka . . . . .	940
b) Semantik II. Neuere Entwicklungen in der lexikalischen Semantik / <i>Sémantique II. Tendances actuelles de la sémantique lexicale</i> Andreas Blank (†) . . . . .	918	36. Syntax / <i>Syntaxe</i> Michael Metzeltin . . . . .	952
		37. Textlinguistik / <i>Linguistique textuelle</i> Reinhard Meyer-Hermann . . . . .	1007
		38. Texttheorie / <i>Théorie du texte</i> Doris Tophinke . . . . .	1033

## LRL 1,2 (2001)

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VIII
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XXXIV

II. Methodologie / *Méthodologie*Sprache in der Gesellschaft / *Langue et société*

39. Sprachphilosophie / <i>Philosophie du langage</i> Robert Martin . . . . .	1
40. Neurolinguistik / <i>Neurolinguistique</i> Ivan Lebrun . . . . .	12
41. Sprache und Psychologie / <i>Psycholinguistique</i> Johannes Engelkamp / Thomas Pechmann . . . . .	21
42. Spracherwerb / <i>Acquisition du langage</i> Bernd Kiehlhöfer . . . . .	34
43. Sprachverlust / <i>Perte du langage</i> Harald Clahsen / Angela Friederici . . . . .	63
44. Angewandte Linguistik / <i>Linguistique appliquée</i> Christoph Platen / Klaus Vogel . . . . .	69
45. Translation / <i>Traduction et interprétation</i> Michael Schreiber . . . . .	107
46. Pragmalinguistik / <i>Pragmalinguistique</i> Martina Drescher . . . . .	147
47. Rhetorik / <i>Rhétorique</i> Volker Kapp / Harald Weinrich . . . . .	174
48. Konversationsanalyse / <i>Analyse conversationnelle</i> Elisabeth Gülich / Lorenza Mondada . . . . .	196
49. Anthropolinguistik / <i>Antropolinguistica</i> Ottavio Lurati . . . . .	251
50. Sprache und Medien / <i>Langue et médias</i> a) Sprache und Massenmedien / <i>Lengua y medios de comunicación de masas</i> Manuel Martínez Arnaudos . . . . .	275

b) Sprache und Massenkommunikation / <i>Langue et communication de masses</i> Franz Lebsanft . . . . .	292
51. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistica</i> Gaetano Berruto . . . . .	305
52. Sprache und Generationen / <i>Langue et générations</i> Henriette Walter . . . . .	322
53. Sprache und Geschlechter / <i>Langue et sexes</i> Konstanze Jungbluth / Brigitte Schlieben-Lange (†) . . . . .	331
54. Fachsprachen / <i>Langues de spécialité</i> Hartwig Kalverkämper . . . . .	349
55. Sondersprachen / <i>Jargons</i> Heinz Kröll (†) . . . . .	408
56. Mehrsprachigkeit und Interferenzen / <i>Polyglossie et interférences</i> Georges Lüdi . . . . .	423
57. Sprachnormierung und Standardsprachen / <i>Normalisation et standard</i> Christian Schmitt . . . . .	435
58. Sprache und Politik / <i>Langue et politique</i> a) Sprache und Gesetzgebung / <i>Aménagement linguistique</i> Georg Kremnitz . . . . .	492
b) Sprachgrenzen / <i>Frontières linguistiques</i> Wolfgang Dahmen / Johannes Kramer . . . . .	501
c) Sprache und Diktatur / <i>Langue et dictature</i> Liviu Papadima . . . . .	512
59. Sprachbewertung / <i>Évaluation de la langue</i> Jörn Albrecht . . . . .	526
60. Textproduktion und Textrezeption / <i>Production et réception de textes</i> Peter V. Zima . . . . .	540
61. Sprache und Literatur / <i>Langue et littérature</i> Wolf-Dieter Stempel . . . . .	554
62. Gesprochene Sprache und geschrie-	

bene Sprache / <i>Langage parlé et langage écrit</i>			
Peter Koch / Wulf Oesterreicher . . . . .	584		
63. Interne und externe Sprachgeschichte / <i>Histoire interne et externe des langues</i>			
Helmut Berschin . . . . .	628		
64. Sprachwandel / <i>Changement et évolution linguistique</i>			
Matthias Hartig . . . . .	638		
65. Rekonstruktion / <i>Réconstruction</i>			
Helmut Lüdtke . . . . .	653		
66. Etymologie und Wortgeschichte / <i>Étymologie et histoire des mots</i>			
Max Pfister . . . . .	670		
<b>Sprache und Klassifikation / <i>Langue et classification</i></b>			
67. Methoden der Klassifikation / <i>Méthodes de classification</i>			
Gustav Ineichen . . . . .	682		
68. Kontrastive Linguistik / <i>Linguistique contrastive</i>			
Nelson Cartagena . . . . .	687		
69. Vergleichende Sprachwissenschaft / <i>Linguistique comparée</i>			
Joseph Herman . . . . .	704		
70. Sprachtypologie / <i>Typologie linguistique</i>			
Georg Bossong . . . . .	718		
71. Texttypologie / <i>Typologie textuelle</i>			
Jan Fellerer . . . . .	730		
72. Schrifttypen und Paläographie / <i>Types d'écriture et paléographie</i>			
Barbara Frank-Job . . . . .	771		
73. Varietätenlinguistik / <i>Linguistique des variétés</i>			
Ulrich Ammon / Anna M. Arnuzzo-Lanzweert . . . . .	793		
74. Areallinguistik / <i>Géolinguistique</i>			
Norbert Weinhold / Lothar Wolf . . . . .	823		
75. Skriptaforschung / <i>Scriptologie</i>			
Hans Goebel / Jakob Wüest . . . . .	835		
76. Historische Dialektologie / <i>La dialectologie historique</i>			
Anthonij Dees . . . . .	852		
77. Dialektometrie / <i>Dialectométrie</i>			
Hans Goebel . . . . .	856		
78. Periodisierung von Sprache / <i>Périodisation</i>			
Werner Hupka . . . . .	875		
<b>Datensammlung und -verarbeitung / <i>Collection et traitement des données</i></b>			
79. Methoden der Datensammlung und -verarbeitung / <i>Traitement méthodique des données</i>			
Hans Goebel . . . . .	884		
80. Computerlinguistik / <i>Linguistique computationnelle</i>			
Udo L. Figge . . . . .	894		
81. Typen von Grammatiken / <i>Typologie des grammaires</i>			
Olivier Soutet . . . . .	903		
82. Geschichte der grammatischen Terminologie / <i>Histoire de la terminologie grammaticale</i>			
Bernard Pottier . . . . .	913		
83. Typen von Wörterbüchern / <i>Typologie des dictionnaires</i>			
Gerda Haßler . . . . .	920		
84. Typen von Texteditionen / <i>Tipologia dell'edizione testuale</i>			
Cesare Segre . . . . .	937		
85. Typen von Chrestomathien und Anthologien / <i>Typologie des chrestomathies et anthologies</i>			
Peter Stein / Otto Winkelmann . . . . .	944		
86. Romanische Handbücher / <i>Manuels de linguistique romane</i>			
Livia Gaudino Fallegger / Otto Winkelmann . . . . .	985		
87. Romanische Sprachatlanten / <i>Les atlas linguistiques des langues romanes</i>			
Otto Winkelmann / Uta Lausberg . . . . .	1004		
88. Romanistische Forschungsstellen, Archive und Sammlungen / <i>Centres de recherche de linguistique romane, archives et centres de documentation</i>			
a) Ostromania, Balkan / <i>Romania orientale, Balkans</i>			
Wolfgang Dahmen . . . . .	1068		
b) Italien, Rätoromania / <i>Italia, Rotoromania</i>			
Edgar Radtke / Hans Goebel . . . . .	1072		
c) Galloromania / <i>Galloromania</i>			
Günter Holtus / Michael Metzeltin / Christian Schmitt . . . . .	1080		
d) Iberoromania / <i>Ibèroromania</i>			
Johannes Kabatek . . . . .	1088		
89. Bibliotheken / <i>Bibliothèques</i>			
a) Rumänien, Ex-Jugoslawien, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Österreich / <i>Roumanie, Ex-Yougoslavie, Tchèque, Slovaquie, Hongrie, Autriche</i>			
Wolfgang Dahmen . . . . .	1103		
b) Schweiz, Bundesrepublik Deutschland, Skandinavien / <i>Suisse, République Fédérale d'Allemagne, Scandinavie</i>			
Wolfgang Hillen . . . . .	1113		
c) Großbritannien, Niederlande / <i>Grande-Bretagne, Pays-Bas</i>			
Martin Gosman . . . . .	1119		
d) Belgien, Frankreich / <i>Belgique, France</i>			
Wolfgang Hillen . . . . .	1125		

e) Italien / <i>Italia</i> Paolo Zolli (†) / Fabio Marri . . . . .	1132	Fachzeitschriften / <i>Bibliographies et revues romanes</i>	
f) Spanien, Portugal / <i>España, Portugal</i> Ángel Gómez Moreno / Maxim. P.A.M. Kerhof . . . . .	1138	a) Romanistische Bibliographien I. / <i>Bibliographies romanes I</i> Glanville Price . . . . .	1159
g) Nordamerika / <i>Amérique du Nord</i> Yakov Malkiel (†) / Peter Dembowski . . . . .	1155	b) Romanistische Bibliographien II. / <i>Bibliographies romanes II</i> Martin Maiden / Mair Parry . . . . .	1178
90. Romanistische Bibliographien und		c) Romanistische Fachzeitschriften / <i>Panorama des revues romanes</i> Wolfgang Schweickard . . . . .	1186

## LRL II,1 (1996)

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VII	b) Mittellatein: Sprachliche Beschreibung / <i>Latin médiéval: Description linguistique</i> Alf Önnersfors . . . . .	106
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XXXI	c) Neulatein / <i>Néo-latin</i> Dietrich Briesemeister . . . . .	113
<b>Latein und Romanisch / <i>Le latin et le roman</i></b>		100. Relatinisierungstendenzen / <i>Tendances de relatinisation</i> Wolfgang Raible . . . . .	120
91. Latein als indogermanische Sprache / <i>Le latin, langue indoeuropéenne</i> Karl Horst Schmidt . . . . .	1	101. Bezeichnungen für die Sprachen, Sprecher und Länder der Romania / <i>Noms des langues romanes, des locuteurs et des pays</i> Bodo Müller . . . . .	134
92. Expansion und Rückzug des Lateins / <i>Expansion et régression du latin</i> Manfred Raupach . . . . .	5	<b>Historisch-vergleichende Grammatik der romanischen Sprachen / <i>Grammaire historico-comparative des langues romanes</i></b>	
93. Substrate des Lateins / <i>Les substrats du latin</i> Johann Knobloch . . . . .	19	102. Romanische Dialinguistik / <i>Dialinguistique romane</i> Helmut Lüdtke . . . . .	153
94. Adstrate des Lateins / <i>Les adstrats du latin</i> Johann Knobloch . . . . .	31	103. Gemeinromanische Tendenzen I. Phonetik / <i>Tendances romanes communes I. Fonetica</i> Emanuele Banfi . . . . .	163
95. Varietäten des Lateins / <i>Les variétés du latin</i> Joseph Herman . . . . .	44	104. Gemeinromanische Tendenzen II. Flexionslehre / <i>Tendances communes aux langues romanes II. Flexion</i> Horst Geckeler (†) . . . . .	199
96. Lateinisch vs. Romanisch / <i>Le latin et le roman</i> Harri Meier (†) . . . . .	62	105. Gemeinromanische Tendenzen III. Verbalperiphrasen / <i>Tendances communes aux langues romanes III. Péripbrases verbales</i> Wolf Dietrich . . . . .	223
97. Thesen zur Entstehung und Ausgliederung der romanischen Sprachen / <i>Formation et fragmentation des langues romanes</i> Arnulf Stefenelli (†) . . . . .	73	106. Gemeinromanische Tendenzen IV. Wortbildungslehre / <i>Tendances communes aux langues romanes IV. Formation des mots</i> Jens Lüdtke . . . . .	235
98. Gemeinromanisch – Protoromanisch / <i>Roman commun – protoroman</i> Robert de Dardel . . . . .	90		
99. Mittellatein und Neulatein / <i>Latin médiéval et néo-latin</i> a) Mittellatein: Etappen der Sprachverwendung / <i>Latin médiéval: Évolution de son utilisation</i> Dietrich Briesemeister . . . . .	100		

107. <i>Gemeinromanische Tendenzen V. Morphosyntax / Tendances communes aux langues romanes V. Morphosyntaxe</i> Wulf Oesterreicher . . . . .	273	114. <i>Gemeinromanische Tendenzen XI. Metrik: Die führenden Versarten der Romania / Tendances communes aux langues romanes XI. Métrique: Les principaux types de vers des langues romanes</i> Rudolf Baehr . . . . .	469
108. <i>Gemeinromanische Tendenzen VI. Syntax / Tendances communes aux langues romanes VI. Syntaxe</i> Wulf Oesterreicher . . . . .	309	115. <i>Gemeinromanische Tendenzen XI. Metrik: Romanische Versgefüge / Tendances communes aux langues romanes XI. Métrique: L'agencement des vers romans</i> Rudolf Baehr . . . . .	480
109. <i>Gemeinromanische Tendenzen VII. Wortklassenbildung / Tendances communes aux langues romanes VII. Formation des classes de mots</i> Bruno Staib . . . . .	355	116. <i>Gemeinromanische Tendenzen XII. Literatursprachenbildung / Tendenze comuni alle lingue romanze XII. La formazione delle lingue letterarie</i> Alberto Varvaro . . . . .	528
110. <i>Gemeinromanische Tendenzen VIII. Lexikon und Semantik / Tendances communes aux langues romanes VIII. Lexique et sémantique</i> Arnulf Stefenelli (†) . . . . .	368	117. <i>Gemeinromanische Tendenzen XIII. Konstituierung von Textsorten / Tendances communes aux langues romanes XIII. Constitution des classes textuelles</i> Ulrich Schulz-Buschhaus (†) . . . . .	538
111. <i>Gemeinromanische Tendenzen IX. Onomastik / Tendances communes aux langues romanes IX. Onomastique</i> Heinz Jürgen Wolf . . . . .	387	118. <i>Chronologie frühromanischer Sprachwandel / Chronologie des changements pré littéraires</i> Otto Gsell . . . . .	557
112. <i>Gemeinromanische Tendenzen X. Phraseologie / Tendances communes aux langues romanes X. Phraséologie</i> Johannes Thiele . . . . .	422	119. <i>Verschriftungsarten und -tendenzen in der Romania / Systèmes d'écriture dans les langues romanes: types et tendances</i> Johannes Kramer . . . . .	584
113. <i>Gemeinromanische Tendenzen XI. Metrik: Grundbegriffe und Methodologien der romanischen Metrik / Tendances communes aux langues romanes XI. Métrique. Éléments et méthodologies de la versification romane</i> Rudolf Baehr . . . . .	435	120. <i>Skriptoria und Skriptae / Scriptoria et scriptae</i> Arnold Arens . . . . .	597

### LRL II,2 (1995)

Siglen / Sigles . . . . .	VII	124. <i>Ladinisch / Le ladin</i> Heinrich Kuen (†) . . . . .	61
Abkürzungen / Abréviations . . . . .	XXXI	125. <i>Bündnerromanisch / Le romanche</i> Ricarda Liver . . . . .	68
<b>Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete vom Mittelalter bis zur Renaissance / Les différentes langues romanes et leurs régions d'implantation du Moyen Âge à la Renaissance</b>			
121. <i>Rumänisch / Le roumain</i> Constantin Frâncu . . . . .	1	126. <i>Italienische Koine / La koinè italiana</i> Glauco Sanga . . . . .	81
122. <i>Dalmatisch / Il dalmatico</i> Žarko Muljačić . . . . .	32	127. <i>Piemont, Lombardei, Emilia-Romagna / Piemonte, Lombardia, Emilia e Romagna</i> Giuliano Gasca Queirazza . . . . .	98
123. <i>Friaulisch / Il friulano</i> Paola Benincà . . . . .	42	128. <i>Ligurien / Liguria</i> Giulia Petracco Sicardi . . . . .	111
		129. <i>Venezien / Veneto</i> Alfredo Stussi . . . . .	124
		130. <i>Toskana, Korsika / Toscana, Corsica</i> Luca Serianni . . . . .	135

131. Marche, Umbrien, Lazio / *Marche, Umbria, Lazio*  
Ugo Vignuzzi . . . . . 151
132. Abruzzen / *Abruzzi*  
Marcello Marinucci . . . . . 170
133. Kampanien, Nord- und Mittelkalabrien / *Campania, Calabria settentrionale e centrale*  
a) Kampanien / *Campania*  
Nicola De Blasi . . . . . 175  
b) Nord- und Mittelkalabrien / *Calabria settentrionale e centrale*  
Rita Librandi . . . . . 189
134. Lukanien / *Lucania*  
Anna Maria Perrone Capano Compagna . . . . . 200
135. Apulien und Salento / *Puglia e Salento*  
a) Apulien / *Puglia*  
Rosario Coluccia . . . . . 213  
b) Salento / *Salento*  
Rocco Distilo . . . . . 220
136. Südkalabrien und Sizilien / *Calabria meridionale e Sicilia*  
Alberto Varvaro . . . . . 228
137. Sardisch / *Il sardo*  
Eduardo Blasco Ferrer . . . . . 239
138. Französische Koine / *La koinè française*  
Otto Gsell . . . . . 271
139. Französische Skriptaformen I. Wallonie / *Les scriptae françaises I. Wallonie*  
Marie-Guy Boutier . . . . . 290
140. Französische Skriptaformen II. Picardie, Hennegau, Artois, Flandern / *Les scriptae françaises II. Picardie, Hainaut, Artois, Flandres*  
Jakob Wüest . . . . . 300
141. Französische Skriptaformen III. Normandie / *Les scriptae françaises III. Normandie*  
Hans Goebel . . . . . 314
142. Französische Skriptaformen IV. England / *Les scriptae françaises IV. Angleterre*  
Glyn S. Burgess . . . . . 337
143. Französische Skriptaformen V. Haute-Bretagne, Maine, Anjou, Touraine, Orléanais, Berry / *Les scriptae françaises V. Haute-Bretagne, Maine, Anjou, Touraine, Orléanais, Berry*  
Marie-Rose Simoni-Aurembou . . . . . 347
144. Französische Skriptaformen VI. Saintonge, Poitou / *Les scriptae françaises VI. Saintonge, Poitou*  
Pierre Gauthier . . . . . 365
145. Französische Skriptaformen VII. Bourgogne, Bourbonnais, Champagne, Lothringen / *Les scriptae françaises VII. Bourgogne, Bourbonnais, Champagne, Lorraine*  
Gérard Taverdet . . . . . 374
146. Frankoprovenzalische Skriptaformen / *Les scriptae francoprovençales*  
Anne-Marie Vurpas . . . . . 389
147. Okzitanische Koine / *La koinè occitane*  
Martin-Dietrich Gleßgen / Max Pfister . . . . . 406
148. Okzitanische Skriptaformen I. Limousin / Périgord / *Les scriptae occitanes I. Limousin / Périgord*  
Martin-Dietrich Gleßgen / Max Pfister . . . . . 412
149. Okzitanische Skriptaformen II. Auvergne / *Les scriptae occitanes II. Auvergne*  
R. Anthony Lodge . . . . . 420
150. Okzitanische Skriptaformen III. Provence, Dauphinois / *Les scriptae occitanes III. Provence, Dauphinois*  
a) Provence / *Provence*  
Martin-Dietrich Gleßgen . . . . . 425  
b) Dauphinois / *Dauphinois*  
Jakob Wüest . . . . . 434
151. Okzitanische Skriptaformen IV. Languedoc / *Les scriptae occitanes IV. Languedoc*  
Jakob Wüest . . . . . 441
152. Okzitanische Skriptaformen V. Gascogne, Béarn / *Les scriptae occitanes V. Gascogne, Béarn*  
Jacques Allières (†) . . . . . 450
153. Sprache der Waldenser / *Il valdese*  
Anna Cornagliotti . . . . . 467
154. Katalanische Koine / *La koinè catalane*  
Eduardo Blasco Ferrer . . . . . 473
155. Katalanische Skriptaformen / *Les scriptae catalanes*  
Eduardo Blasco Ferrer . . . . . 486
156. Aragonesische und navarresische Skriptaformen / *Las «scriptae» aragonesas y navarras*  
Gerold Hilty . . . . . 512
157. Kastilische Koine / *La koinè castellana*  
Maria Teresa Echenique . . . . . 527
158. Das Altkastilische in seinen Texten / *El castellano medieval a través de sus textos*  
a) Marksteine des Altkastilischen / *Momentos constitutivos del castellano medieval*  
Petrea Lindenbauer / Miguel Metzeltin / Margit Thir . . . . . 537

b) Graphien und Laute des Altkastilischen / <i>Grafas y sonidos del castellano medieval</i> Miguel Metzeltin . . . . .	550	161. Portugiesische Koine / <i>La koinè portugaise</i> Paul Teyssier . . . . .	679
c) Morphologie und Syntax des mittelalterlichen Kastilischen / <i>Morfología y sintaxis del castellano medieval</i> Alexandra Kratschmer / Miguel Metzeltin . . . . .	564	162. Galegische und portugiesische Skriptae / <i>Les scriptae galiciennes et portugaises</i> Alf Monjour . . . . .	692
159. Asturianische und leonesische Skriptae / <i>Las «scriptae» asturianas y leonesas</i> Xosé Lluis García Árias . . . . .	618	163. Mozarabische Varietäten / <i>Las variedades mozárabes</i> Álvaro Galmés de Fuentes . . . . .	720
160. Galegische Koine / <i>La koinè gallega</i> Ramón Lorenzo . . . . .	649	164. Die Sprache der Aljamiadoliteratur und der Moriscos / <i>La lengua de la literatura aljamiado-morisca</i> Ottmar Hegyi . . . . .	736

**LRL III (1989)**

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VIII	173. Morphosyntax / <i>Morphosyntaxe</i> Maria Manoliu Manea . . . . .	101
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XII	174. Syntax / <i>Syntaxe</i> Sorin Stati . . . . .	114
Sprachgebiete / <i>Les aires linguistiques</i> . . . . .	XIX	175. Textlinguistik / <i>Linguistique textuelle</i> Carmen Vlad . . . . .	126
<b>Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete von der Renaissance bis zur Gegenwart / <i>Les différentes langues romanes et leurs régions d'implantation de la Renaissance à nos jours</i></b>		176. Stilistik / <i>Stylistique</i> Ileana Oancea . . . . .	138
<b>Rumänisch / <i>Le roumain</i></b>		177. Textsorten / <i>Typologie textuelle</i> Lidia Sfirlea . . . . .	148
165. Phonetik und Phonemik / <i>Phonétique et phonématique</i> Emanuel Vasiliu . . . . .	1	178. Pragmalinguistik / <i>Pragmatique linguistique</i> Jürgen Erfurt . . . . .	157
166. Intonationsforschung und Prosodie / <i>Intonation et prosodie</i> Laurenția Dascălu . . . . .	7	179. Gesprochene und geschriebene Sprache / <i>Langue parlée et langue écrite</i> Magdalena Vulpe . . . . .	165
167. Graphetik und Graphemik / <i>Graphétique et graphématique</i> Johannes Kramer . . . . .	14	180. Sprache und Massenmedien / <i>Langue et mass média</i> Helmuth Frisch . . . . .	176
168. Flexionslehre / <i>Flexion</i> Valeria Guțu Romalo . . . . .	19	181. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistique</i> Marina Ciolac . . . . .	185
169. Wortbildungslehre / <i>Formation des mots</i> Iancu Fischer . . . . .	33	182. Sprache und Generationen / <i>Langue et générations</i> Lidia Sfirlea . . . . .	197
170. Partikelforschung / <i>Particules et modalité</i> Harald Thun . . . . .	55	183. Sprache und Geschlechter / <i>Langue et sexes</i> Elsa Lüder . . . . .	209
171. Phraseologie / <i>Phraséologie</i> Dimitrie Copceag . . . . .	63	184. Fachsprachen / <i>Langues de spécialité</i> Wolfgang Schweickard . . . . .	216
172. Lexikologie und Semantik / <i>Lexicologie et sémantique</i> Michael Metzeltin / Otto Winkelmann . . . . .	81	185. Sondersprachen / <i>Jargons</i> Klaus Steinke . . . . .	225
		186. Diglossie und Polyglossie / <i>Diglossie et polyglossie</i> Thomas Krefeld / Christian Schmitt . . . . .	229
		187. Sprachnormierung und Standardsprache / <i>Norme et standard</i> Klaus Bochmann . . . . .	239

188. Sprache und Gesetzgebung / *Législation linguistique*  
Klaus Bochmann . . . . . 251
189. Sprachbewertung / *Évaluation de la langue*  
Rudolf Windisch . . . . . 260
190. Sprache und Literatur / *Langue et littérature*  
Ileana Oancea . . . . . 275
191. Externe Sprachgeschichte / *Histoire externe de la langue*  
Vasile Arvinte . . . . . 288
192. Geschichte der Verschriftung / *Langue et écriture*  
Liviu Onu . . . . . 305
193. Interne Sprachgeschichte und Entwicklungstendenzen I (1521–1780) / *Histoire interne de la langue I (1521–1780)*  
Klaus-Henning Schroeder . . . . . 325
194. Interne Sprachgeschichte und Entwicklungstendenzen II. 19. und 20. Jahrhundert / *Histoire interne de la langue II. XIX<sup>e</sup>–XX<sup>e</sup> siècle*  
Gerhard Ernst . . . . . 334
195. Etymologie und Geschichte des Wortschatzes / *Étymologie et histoire du lexique*  
Klaus-Henning Schroeder . . . . . 347
196. Anthroponomastik / *Anthroponymie*  
Lidia Sfirlea . . . . . 358
197. Toponomastik / *Toponymie*  
Lidia Sfirlea . . . . . 381
198. Areallinguistik I. Dakorumänisch / *Les aires linguistiques I. Dacoroumain*  
Matilda Caragiu Marioțeanu . . . . . 405
199. Areallinguistik II. Aromunisch / *Les aires linguistiques II. Aroumain*  
Johannes Kramer . . . . . 423
200. Areallinguistik III. Meglenorumänisch / *Les aires linguistiques III. Méglénoroumain*  
Wolfgang Dahmen . . . . . 436
201. Areallinguistik IV. Istrorumänisch / *Les aires linguistiques IV. Istroroumain*  
Wolfgang Dahmen . . . . . 448
202. Periodisierung / *Périodisation*  
Romulus Todoran . . . . . 461
203. Varietätenlinguistik des Rumänischen / *Linguistique des variétés du roumain*  
Rudolf Windisch . . . . . 464
204. Grammatikographie / *Grammaticographie*  
Adrian Turculeț . . . . . 481
205. Lexikographie / *Lexicographie*  
Otto Winkelmann . . . . . 492
206. Moldauisch / *Moldave*  
Klaus Heitmann . . . . . 508
- Dalmatisch, Istroromanisch / *Dalmatico, Istroromanzo***
207. Dalmatisch / *Dalmatico*  
a) Interne Sprachgeschichte / *Storia linguistica interna*  
Mario Doria . . . . . 522  
b) Externe Sprachgeschichte / *Storia linguistica esterna*  
Mario Doria . . . . . 530
208. Istroromanisch / *Istroromanzo*  
a) Interne Sprachgeschichte / *Storia linguistica interna*  
Flavia Ursini . . . . . 537  
b) Externe Sprachgeschichte / *Storia linguistica esterna*  
Franco Crevatin . . . . . 549
209. Sprachliche Stratigraphie Istriens / *Stratigrafia linguistica dell'Istria*  
Franco Crevatin . . . . . 555
- Friaulisch / *Friulano***
210. Interne Sprachgeschichte I. Grammatik / *Evoluzione della grammatica*  
Paola Benincà . . . . . 563
211. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / *Evoluzione del lessico*  
Giovanni Frau . . . . . 586
212. Interne Sprachgeschichte III. Onomastik / *Evoluzione dell'onomastica*  
Giovanni Frau . . . . . 596
213. Soziolinguistik / *Sociolinguistica*  
Giuseppe Francescato . . . . . 601
214. Sprachnormierung und Standardsprache / *Norma e standard*  
Carla Marcato . . . . . 611
215. Externe Sprachgeschichte / *Storia linguistica esterna*  
Carla Marcato . . . . . 617
216. Areallinguistik / *Aree linguistiche*  
Giovanni Frau . . . . . 627
217. Grammatikographie und Lexikographie / *Grammaticografia e lessicografia*  
Carla Marcato . . . . . 637
- Ladinisch / *Ladino***
218. Interne Sprachgeschichte I. Grammatik / *Evoluzione della grammatica*  
Guntram A. Plangg . . . . . 646

219. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / <i>Evoluzione del lessico</i>	
Giovan Battista Pellegrini . . . . .	667
220. Interne Sprachgeschichte III. Ono- mastik / <i>Evoluzione dell'onomastica</i>	
a) Anthroponomastik / <i>Antropono- mastica</i>	
Vincenzo Menegus Tamburin . . . . .	680
b) Die romanische Toponomastik Südtirols und des Dolomitenge- bietes / <i>La toponimia romanza dell'Alto Adige e delle Dolomiti</i>	
Johannes Kramer / Michael Met- zeltin . . . . .	687
221. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistica</i>	
Walter N. Mair . . . . .	697
222. Sprachnormierung und Standard- sprache / <i>Norma e standard</i>	
Dieter Kattenbusch . . . . .	704
223. Externe Sprachgeschichte / <i>Storia linguistica esterna</i>	
Luigi Heilmann (†) / Guntram A. Plangg . . . . .	720
224. Areallinguistik / <i>Aree linguistiche</i>	
a) Allgemeine Problematik / <i>Pro- blemi generali</i>	
Edward F. Tuttle . . . . .	733
b) Synchronische und geotypologi- sche Aspekte / <i>Aspetti sincronici e geotipologici</i>	
Hans Goebel . . . . .	742
225. Grammatikographie und Lexiko- graphie / <i>Grammaticografia e lessi- cografia</i>	
Johannes Kramer . . . . .	757

**Bündnerromanisch / Le romanche**

226. Interne Sprachgeschichte I. Gram- matik / <i>Histoire linguistique interne I. Grammaire</i>	
Helmut Stimm (†) / Karl Peter Lin- der (†) . . . . .	764
227. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / <i>Histoire linguistique interne II. Le- xique</i>	
Ricarda Liver . . . . .	786
228. Interne Sprachgeschichte III. Ono- mastik / <i>Histoire linguistique interne III. Onomastique</i>	
Hans Stricker . . . . .	804
229. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistique</i>	
Andres Max Kristol . . . . .	813
230. Sprachnormierung und Standard- sprache / <i>Norme et standard</i>	
Georges Darms . . . . .	827
231. Externe Sprachgeschichte / <i>Histoire linguistique externe</i>	
Günter Holtus . . . . .	854
232. Areallinguistik / <i>Les aires linguisti- ques</i>	
Theodor Ebnetter . . . . .	871
233. Grammatikographie und Lexiko- graphie / <i>Grammaticographie et le- xicographie</i>	
a) Grammatikographie / <i>Grammati- cographie</i>	
Florentin Lutz . . . . .	886
b) Lexikographie / <i>Lexicographie</i>	
Anna-Alice Dazzi / Manfred Gross . . . . .	897

**LRL IV (1988)**

Sprachgebiete / <i>Aree linguistiche</i> . . . . .	V
Siglen / <i>Sigle</i> . . . . .	VII
Abkürzungen / <i>Abbreviazioni</i> . . . . .	XII
<b>Italienisch / Italiano</b>	
234. Phonetik und Phonemik / <i>Fonetica e fonematica</i>	
Harro Stammerjohann . . . . .	1
235. Intonationsforschung und Proso- die / <i>Intonazione e prosodia</i>	
Luciano Canepari . . . . .	13
236. Graphetik und Graphemik / <i>Grafe- tica e grafematica</i>	
Klaus Lichem . . . . .	19
237. Flexionslehre / <i>La flessione</i>	
Gunver Skytte . . . . .	39

238. Wortbildungslehre / <i>Formazione del- le parole</i>	
Maurizio Dardano . . . . .	51
239. Partikelforschung / <i>Particelle e mo- dalità</i>	
Gudrun Held . . . . .	63
240. Phraseologie / <i>Fraseologia</i>	
Gunver Skytte . . . . .	75
241. Lexikologie und Semantik / <i>Lessi- cologia e semantica</i>	
Sorin Stati . . . . .	83
242. Morphosyntax / <i>Morfosintassi</i>	
Laura Vanelli . . . . .	94
243. Syntax / <i>Sintassi</i>	
Giampaolo Salvi . . . . .	112
244. Textlinguistik / <i>Linguistica testuale</i>	
Maria-Elisabeth Conte (†) . . . . .	132
245. Stilistik / <i>Stilistica</i>	
Rosanna Sornicola . . . . .	144

246. Textsorten / <i>Tipologia dei testi</i> Bice Mortara Garavelli . . . . .	157	264. Anthroponomastik / <i>Antroponomastica</i> Holger Bagola . . . . .	419
247. Pragmalinguistik / <i>Pragmalinguistica</i> Rosanna Sornicola . . . . .	169	265. Toponomastik / <i>Toponomastica</i> Giovan Battista Pellegrini . . . . .	431
248. Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache / <i>Lingua parlata e lingua scritta</i> Peter Koch . . . . .	189	266. Gliederung der Sprachräume / <i>Ripartizione dialettale</i> Manlio Cortelazzo . . . . .	445
249. Sprache und Massenmedien / <i>Lingua e mass-media</i> Michele A. Cortelazzo . . . . .	206	267. Areallinguistik I. Ligurien / <i>Aree linguistiche I. Liguria</i> Werner Forner . . . . .	453
250. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistica</i> Gaetano Berruto . . . . .	220	268. Areallinguistik II. Piemont / <i>Aree linguistiche II. Piemonte</i> Tullio Telmon . . . . .	469
251. Sprache und Generationen / <i>Lingua ed età</i> Lorenzo Còveri . . . . .	231	269. Areallinguistik III. Lombardei und Tessin / <i>Aree linguistiche III. Lombardia e Ticino</i> Ottavio Lurati . . . . .	485
252. Sprache und Geschlechter / <i>Lingua e sesso</i> Gianna Marcato . . . . .	237	270. Areallinguistik IV / <i>Aree linguistiche IV</i> a) Venezien / <i>Veneto</i> Alberto Zamboni . . . . .	517
253. Fachsprachen / <i>Lingue speciali</i> Michele A. Cortelazzo . . . . .	246	b) Varietäten des Veneto in Friuli – Venezia Giulia / <i>Varietà venete in Friuli – Venezia Giulia</i> Flavia Ursini . . . . .	538
254. Sondersprachen / <i>Linguaggi gergali</i> Carla Marcato . . . . .	255	c) Venezianisch und Italienisch in Dalmatien / <i>Veneziano e italiano in Dalmazia</i> Michele Metzeltin . . . . .	551
255. Diglossie und Polyglossie / <i>Diglossia e poliglossia</i> Klaus Bochmann . . . . .	269	271. Areallinguistik V. Emilia-Romagna / <i>Aree linguistiche V. Emilia e Romagna</i> Fabio Foresti . . . . .	569
256. Sprachnormierung und Standardsprache / <i>Norma e standard</i> Žarko Muljačić . . . . .	286	272. Areallinguistik VI. Toskana / <i>Aree linguistiche VI. Toscana</i> Luciano Giannelli . . . . .	594
257. Sprache und Gesetzgebung / <i>Lingua e legislazione</i> Michele A. Cortelazzo . . . . .	305	273. Areallinguistik VII. Marche, Umbrien, Lazio / <i>Aree linguistiche VII. Marche, Umbria, Lazio</i> Ugo Vignuzzi . . . . .	606
258. Sprachbewertung / <i>Giudizi sulla lingua</i> Thomas Krefeld . . . . .	312	274. Areallinguistik VIII. Abruzzen und Molise / <i>Aree linguistiche VIII. Abruzzo e Molise</i> Marcello Marinucci . . . . .	643
259. Sprache und Literatur / <i>Lingua e letteratura</i> (Günter Holtus / Michael Metzeltin / Christian Schmitt) . . . . .	326	275. Areallinguistik IX / <i>Aree linguistiche IX</i> a) Kampanien / <i>Campania</i> Edgar Radtke . . . . .	652
260. Externe Sprachgeschichte / <i>Storia della lingua I</i> a) Externe Sprachgeschichte I / <i>Storia della lingua I</i> Peter Koch . . . . .	343	b) Kalabrien / <i>Calabria</i> Edgar Radtke . . . . .	661
b) Externe Sprachgeschichte II. Gesellschaft und Sprache im 19. und 20. Jahrhundert / <i>Storia della lingua II. Società e lingua nell'800 e '900</i> Michele Metzeltin . . . . .	361	276. Areallinguistik X / <i>Aree linguistiche X</i> a) Lukanien / <i>Lucania</i> Franco Fanciullo . . . . .	669
261. Geschichte der Verschriftung / <i>Lingua e scrittura</i> Anna Cornagliotti . . . . .	379	b) Südlukanien / <i>La Lucania meridionale</i> Pasquale Caratù . . . . .	688
262. Interne Sprachgeschichte und Entwicklungstendenzen / <i>Evoluzione del sistema grammaticale</i> Stefano Gensini . . . . .	393		
263. Etymologie und Geschichte des Wortschatzes / <i>Etimologia e storia del lessico</i> Manlio Cortelazzo . . . . .	401		

277. Areallinguistik XI. Apulien und Salento / <i>Aree linguistiche XI. Puglia e Salento</i>		286. a) Externe Sprachgeschichte / <i>Histoire du corse</i>	
Thomas Stehl . . . . .	695	Mathée Giacomo-Marcellesi . . . . .	820
278. Areallinguistik XII. Sizilien / <i>Aree linguistiche XII. Sicilia</i>		b) Korsisch, Italienisch und Französisch auf Korsika / <i>Corso, italiano e francese in Corsica</i>	
Alberto Varvaro . . . . .	716	Hans Goebel . . . . .	829
279. Regionale Varianten / <i>Italiano regionale</i>			
Alberto Sobrero . . . . .	732	<b>Sardisch / Sardo</b>	
280. Periodisierung / <i>Periodizzazione</i>		287. Interne Sprachgeschichte I. Grammatik / <i>Evoluzione della grammatica</i>	
Thomas Krefeld . . . . .	748	Eduardo Blasco Ferrer / Michel Contini . . . . .	836
281. Varietätenlinguistik des Italienischen / <i>Linguistica delle varietà</i>		288. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / <i>Evoluzione del lessico</i>	
Monica Berretta (†) . . . . .	762	Ines Loi Corvetto . . . . .	854
282. Grammatikographie / <i>Storia delle grammatiche</i>		289. Interne Sprachgeschichte III. Onomastik / <i>Evoluzione dell'onomastica</i>	
Teresa Poggi Salana . . . . .	786	Heinz Jürgen Wolf . . . . .	868
283. Lexikographie / <i>Lessicografia</i>		290. Externe Sprachgeschichte / <i>Storia del sardo</i>	
Paolo Zolli (†) . . . . .	786	Eduardo Blasco Ferrer . . . . .	884
		291. Areallinguistik / <i>Aree linguistiche</i>	
<b>Korsisch / Corso</b>		Maurizio Viridis . . . . .	897
284. Interne Sprachgeschichte / <i>Evoluzione del sistema grammaticale</i>		292. Grammatikographie und Lexikographie / <i>Grammaticografia e lessicografia</i>	
Annalisa Nesi . . . . .	799	Antonietta Dettori . . . . .	913
285. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistique</i>			
Jean Baptiste Marcellesi / Ghjacumu Thiers . . . . .	809		

## LRL V,1 (1990)

Einleitung / <i>Introduction</i>		296. Flexionslehre / <i>Flexion</i>	
Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VII	Klaus Hunnius . . . . .	59
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XV	297. Wortbildungslehre / <i>Formation des mots</i>	
Sprachgebiete / <i>Les aires linguistiques</i> . . . . .	XXIII	Wiecher Zwanenburg . . . . .	72
<b>Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete von der Renaissance bis zur Gegenwart / <i>Les différentes langues romanes et leurs régions d'implantation de la Renaissance à nos jours</i></b>		298. Partikelforschung / <i>Particules et modalité</i>	
		Klaus Hölker . . . . .	77
<b>Französisch / <i>Le français</i></b>		299. Phraseologie / <i>Phraséologie</i>	
293. Phonetik und Phonemik / <i>Phonétique et phonématique</i>		Johannes Thiele . . . . .	88
Georges Straka (†) . . . . .	1	300. Lexikologie und Semantik / <i>Lexicologie et sémantique</i>	
294. Intonationsforschung und Prosodie / <i>Intonation et prosodie</i>		Peter Wunderli . . . . .	94
Peter Wunderli . . . . .	34	301. Morphosyntax / <i>Morphosyntaxe</i>	
295. Graphetik und Graphemik / <i>Graphétique et graphémique</i>		Q. I. M. Mok . . . . .	112
Nina Catach (†) . . . . .	46	302. Syntax / <i>Syntaxe</i>	
		Hartmut Kleineidam (†) . . . . .	125
		303. Textlinguistik / <i>Linguistique textuelle</i>	
		Lita Lundquist . . . . .	144
		304. Stilistik / <i>Stylistique</i>	
		Günter Holtus . . . . .	154

305. Textsorten / <i>Typologie textuelle</i> Michael Metzeltin . . . . .	167	322. Etymologie und Geschichte des Wortschatzes / <i>Étymologie et histoire du lexique</i> a) Etymologie / <i>Étymologie</i> Gilles Roques . . . . .	507
306. Pragmalinguistik / <i>Pragmatique lin- guistique</i> Herman Parret . . . . .	182	b) Geschichte des Wortschatzes / <i>Histoire du lexique</i> Günter Holtus . . . . .	519
307. Gesprochene Sprache und geschrie- bene Sprache / <i>Langue parlée et lan- gue écrite</i> Bodo Müller . . . . .	195	323. Anthroponomastik / <i>Antroponymie</i> a) Frankreich / <i>France</i> Marie-Thérèse Morlet . . . . .	529
308. Sprache und Massenmedien / <i>Langue et mass média</i> Suzanne Allaire . . . . .	211	b) Belgien / <i>Belgique</i> Jean Germain / Jean-Marie Pier- ret . . . . .	538
309. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistique</i> a) Die französische Schule der So- ziolinguistik / <i>L'école française de sociolinguistique</i> Bernard Gardin . . . . .	224	c) Schweiz / <i>Suisse</i> Wulf Müller . . . . .	544
b) Die Soziolinguistik des Franzö- sischen / <i>La sociolinguistique du français</i> Günter Holtus . . . . .	230	324. Toponomastik / <i>Toponymie</i> a) Frankreich / <i>France</i> Marie-Thérèse Morlet . . . . .	549
310. Sprache und Generationen / <i>Langue et générations</i> Klaus Zimmermann . . . . .	238	b) Belgien / <i>Belgique</i> Jean Germain / Jean-Marie Pier- ret . . . . .	557
311. Sprache und Geschlechter / <i>Langue et sexes</i> Christine Bierbach / Beate Ellrich . . . . .	248	c) Schweiz / <i>Suisse</i> Wulf Müller . . . . .	563
312. Fachsprachen / <i>Langues de spécialité</i> Wolfgang Pöckl . . . . .	267	325. Gliederung der Sprachräume / <i>Les aires linguistiques</i> Günter Holtus . . . . .	571
313. Sondersprachen / <i>Jargons</i> Christian Schmitt . . . . .	283	326. Areallinguistik I. Nördliche Dialek- te / <i>Les aires linguistiques I. Dialectes du Nord</i> a) Wallonie / <i>Wallonie</i> Jean Germain / Jean-Marie Pier- ret . . . . .	595
314. Diglossie und Polyglossie / <i>Diglossie et polyglossie</i> Georges Lüdi . . . . .	307	b) Pikardie / <i>Picardie</i> Fernand Carton . . . . .	605
315. Sprachnormierung und Standard- sprache / <i>Norme et standard</i> Otto Winkelmann . . . . .	334	327. Areallinguistik II. Westliche Dialek- te / <i>Les aires linguistiques II. Dialectes de l'Ouest</i> Brigitte Horiot . . . . .	615
316. Sprache und Gesetzgebung / <i>Légis- lation linguistique</i> a) Frankreich / <i>France</i> Christian Schmitt . . . . .	354	328. Areallinguistik III. Zentrale Dialek- te / <i>Les aires linguistiques III. Dialectes du Centre</i> Pierrette Dubuisson / Marie-Rose Simoni-Aurembou . . . . .	637
b) Frankophonie / <i>Francophonie</i> Christian Schmitt . . . . .	379	329. Areallinguistik IV. Östliche Dialek- te / <i>Les aires linguistiques IV. Dialectes de l'Est</i> Gérard Taverdet . . . . .	654
317. Sprachbewertung / <i>Évaluation de la langue</i> Pierre Lerat . . . . .	392	330. Frankoprovenzalisch / <i>Francopro- vençal</i> Jean-Baptiste Martin . . . . .	671
318. Sprache und Literatur / <i>Langue et littérature</i> Günter Holtus . . . . .	402	331. Frankophonie I. Der Begriff der Frankophonie / <i>Francophonie I. Le concept de francophonie</i> Christian Schmitt . . . . .	686
319. Externe Sprachgeschichte / <i>Histoire externe de la langue</i> Daniel Droixhe / Thierry Dutilleul . . . . .	437	332. Frankophonie II. Regionale Vari- anten des Französischen in Europa I. Frankreich / <i>Francophonie II. Variétés régionales du français en Europe I. France</i> Gérard Taverdet . . . . .	704
320. Geschichte der Verschriftung / <i>Langue et écriture</i> Christiane Beinke / Waltraud Rogge . . . . .	471		
321. Interne Sprachgeschichte und Ent- wicklungstendenzen / <i>Histoire interne de la langue</i> Marc Wilmet . . . . .	493		

333. Frankophonie III. Regionale Varianten des Französischen in Europa II. / <i>Francophonie III. Variétés régionales du français en Europe II</i>		<i>États-Unis et Caraïbes</i>	
a) Belgien / <i>Belgique</i>		Annegret Bollée . . . . .	754
Christian Schmitt . . . . .	717		
b) Luxemburg / <i>Luxembourg</i>		335. Frankophonie V. Regionale Varianten des Französischen außerhalb Europas II. / <i>Francophonie V. Variétés régionales du français hors de l'Europe II</i>	
Christian Schmitt . . . . .	723	a) Afrika / <i>Afrique</i>	
c) Schweiz / <i>Suisse</i>		Suzanne Lafage . . . . .	767
Christian Schmitt . . . . .	726	b) Asien, Indischer Ozean und Pazifik / <i>Asie, océan Indien et océan Pacifique</i>	
d) Aostatal / <i>Vallée d'Aoste</i>		Isolde Burr . . . . .	788
Nicola Inhoffen . . . . .	733	336. Periodisierung / <i>Périodisation</i>	
e) Anglonormannische Inseln / <i>Îles Anglo-normandes</i>		Gabriele Eckert . . . . .	816
Regine Würstle . . . . .	737	337. Varietätenlinguistik des Französischen / <i>Linguistique des variétés</i>	
334. Frankophonie IV. Regionale Varianten des Französischen außerhalb Europas I. / <i>Francophonie IV. Variétés régionales du français hors de l'Europe I</i>		Helga Prüßmann-Zemper . . . . .	830
a) Kanada / <i>Canada</i>		337. Grammatikographie / <i>Grammaticographie</i>	
Annegret Bollée . . . . .	740	Pierre Swiggers . . . . .	843
b) Vereinigte Staaten und Karibik /		339. Lexikographie / <i>Lexicographie</i>	
		Bernard Quemada . . . . .	869

## LRL V,2 (1991)

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VI	345. Sprache und Literatur / <i>Langue et littérature</i>	
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XIV	F. Peter Kirsch . . . . .	59
Sprachgebiete / <i>Les aires linguistiques</i> . . . . .	XXIII	346. Externe Sprachgeschichte / <i>Histoire externe de la langue</i>	
<b>Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete von der Renaissance bis zur Gegenwart / <i>Les différentes langues romanes et leurs régions d'implantation de la Renaissance à nos jours</i></b>		Georg Kremnitz . . . . .	69
<b>Okzitanisch / <i>L'occitan</i></b>		347. Arcallinguistik / <i>Les aires linguistiques</i>	
340. Interne Sprachgeschichte I. Grammatik / <i>Histoire interne de la langue I. Grammaire</i>		Xavier Ravier . . . . .	80
Robert Lafont . . . . .	1	348. Grammatikographie und Lexikographie / <i>Grammaticographie et lexicographie</i>	
341. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / <i>Histoire interne de la langue II. Lexique</i>		Brigitte Schlieben-Lange (†) . . . . .	105
Robert Lafont . . . . .	18	<b>Katalanisch / <i>Le catalan</i></b>	
342. Interne Sprachgeschichte III. Onomastik / <i>Histoire interne de la langue III. Onomastique</i>		349. Interne Sprachgeschichte I. Grammatik / <i>Evolución lingüística interna I. Gramàtica</i>	
Paul Fabre . . . . .	23	Antoni M. Badia i Margarit . . . . .	127
343. Soziolinguistik / <i>Sociolinguistique</i>		350. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / <i>Evolución lingüística interna II. Lèxico</i>	
Georg Kremnitz . . . . .	33	Lluís Payrató . . . . .	152
344. Sprachnormierung und Standardsprache / <i>Norme et standard</i>		351. Interne Sprachgeschichte III. Onomastik / <i>Histoire interne de la langue III. Onomastique</i>	
Pierre Bec . . . . .	45	Enric Moreu-Rey . . . . .	162
		352. Soziolinguistik / <i>Sociolinguística</i>	
		Maria Grossmann . . . . .	166

353. Fachsprachen und Sondersprachen / <i>Tecnolectos y jergas</i> Carlos Duarte i Montserrat . . . . .	182	357. Areallinguistik / <i>Áreas lingüísticas</i> Joan Veny . . . . .	243
354. Sprachnormierung und Standardsprache / <i>Norme et standard</i> Waltraud Rogge / Christiane Beinke	192	358. Grammatikographie und Lexikographie / <i>Gramaticografía y lexicografía</i> a) Grammatikographie / <i>Gramaticografía</i> Joan Solà . . . . .	261
355. Sprache und Literatur / <i>Lengua y literatura</i> Emili Casanova . . . . .	218	b) Lexikographie / <i>Lexicografía</i> Albert Rico/Joan Solà . . . . .	281
356. Externe Sprachgeschichte / <i>Histoire externe de la langue</i> Jens Lüdtke . . . . .	232		

## LRL VI,1 (1992)

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VII	365. Wortbildungslehre / <i>Formación de palabras</i> Fernando González Ollé / Manuel Casado Velarde . . . . .	91
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XXVII	366. Partikelforschung / <i>Partículas y modalidad</i> María Antonia Martín Zorraquino	110
Sprachgebiete / <i>Áreas lingüísticas</i> . . . . .	XXXIX	367. Phraseologie / <i>Fraseología</i> Alberto Zuluaga . . . . .	125
<b>Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete von der Renaissance bis zur Gegenwart / <i>Les différentes langues romanes et leurs régions d'implantation de la Renaissance à nos jours</i></b>		368. Lexikologie und Semantik / <i>Lexicología semántica</i> Peter Schifko . . . . .	132
359. Die Sprachen der Iberischen Halbinsel und ihre Verbreitung / <i>Las lenguas de la Península Ibérica y su difusión</i> Michael Metzeltin / Otto Winkelmann . . . . .	1	369. Morphosyntax / <i>Morfosintaxis</i> Bernard Pottier . . . . .	148
<b>Aragonesisch / Navarresisch / Aragónés / Navarro</b>		370. Syntax / <i>Sintaxis</i> Juan Alcina Franch . . . . .	160
360. Sprachgeschichte / <i>Evolución lingüística</i> Carmen Saralegui . . . . .	37	371. Textlinguistik / <i>Lingüística textual</i> Francisco Chico Rico . . . . .	179
<b>Spanisch / Español</b>		372. Stilistik / <i>Estilística</i> Alicia Yllera . . . . .	189
361. Phonetik und Phonemik / <i>Fonética y fonemática</i> Antonio Quilis . . . . .	55	373. Textsorten / <i>Tipología textual</i> Christiane Hesse . . . . .	203
362. Intonationsforschung und Prosodie / <i>Entonación y prosodia</i> Antonio Quilis . . . . .	62	374. Pragmalinguistik / <i>Pragmalingüística</i> Carmen Bobes . . . . .	223
363. Graphetik und Graphemik / <i>Grafética y grafémica</i> José Jesús de Bustos Tovar . . . . .	69	375. Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache / <i>Lengua hablada y lengua escrita</i> Nicola Inhoffen . . . . .	233
364. Flexionslehre / <i>Flexión</i> Astrid Hönigspurger . . . . .	77	376. Sprache und Massenmedien / <i>Lengua y medios de comunicación de masa</i> Francisco Abad Nebot . . . . .	253
		377. Soziolinguistik / <i>Sociolingüística</i> Rosa María Espinosa Elorza . . . . .	260
		378. Sprache und Generationen / <i>Lengua y generaciones</i> José María Jiménez Cano . . . . .	267
		379. Sprache und Geschlechter / <i>Lengua y sexos</i> Christine Bierbach . . . . .	276
		380. Fachsprachen / <i>Tecnolectos</i> Christian Schmitt . . . . .	295

381. Sondersprachen / <i>Jergas</i> Manfred Betz . . . . .	328	397. Areallinguistik V. Vereinigte Staaten von Amerika / <i>Áreas lingüísticas V. Estados Unidos</i> Giorgio Perissinotto . . . . .	531
382. Diglossie und Polyglossie / <i>Diglosia y poliglosia</i> Klaus Zimmermann . . . . .	341	398. Areallinguistik VI. Karibik (Inselwelt) / <i>Áreas lingüísticas VI. Islas del Caribe</i> Matthias Perl . . . . .	540
383. Sprachnormierung und Standard-sprache / <i>Norma y lengua estándar</i> César Hernández . . . . .	354	399. Areallinguistik VII. Mexiko, Zentralamerika / <i>Áreas lingüísticas VII. México y América Central</i> Luis Fernando Lara . . . . .	559
384. Sprache und Gesetzgebung / <i>Lengua y legislación</i> Rolf Eberenz . . . . .	368	400. Areallinguistik VIII. Südamerika / <i>Áreas lingüísticas VIII. América del Sur</i> Antonio Salvador Plans . . . . .	567
385. Sprachbewertung / <i>Lingüística y valoración</i> Jenny Brumme . . . . .	379	401. Areallinguistik IX. Philippinen / <i>Áreas lingüísticas IX. Filipinas</i> Antonio Quilis / Celia Casado . . . . .	578
386. Sprache und Literatur / <i>Lengua y literatura</i> Francisco Abad Nebot . . . . .	397	402. Regionale Varianten auf der Iberischen Halbinsel / <i>Varietades regionales del castellano en España</i> Manuel Muñoz Cortés . . . . .	583
387. Externe Sprachgeschichte / <i>Historia lingüística externa</i> Carmen Hernández González . . . . .	406	403. Periodisierung / <i>Periodización</i> Francisco Marcos Marín . . . . .	602
388. Geschichte der Verschriftung / <i>Lengua y escritura</i> Beatrice Schmid . . . . .	414	404. Varietätenlinguistik des Spanischen / <i>Lingüística variacional del español</i> Francisco Abad Nebot . . . . .	607
389. Interne Sprachgeschichte und Entwicklungstendenzen / <i>Evolución lingüística interna</i> Steven Lee Hartman . . . . .	428	405. Grammatikographie / <i>Gramaticografía</i> Ingrid Neumann-Holzschuh . . . . .	616
390. Etymologie und Geschichte des Wortschatzes / <i>Etimología e historia del léxico</i> Miguel Metzeltin . . . . .	440	406. Lexikographie / <i>Lexicografía</i> Manuel Alvar Ezquerro . . . . .	636
391. Anthroponomastik / <i>Antroponimia</i> Dieter Kremer . . . . .	457		
392. Toponomastik / <i>Toponimia</i> a) Toponomastik Spaniens / <i>Toponimia española</i> Manuel Ariza . . . . .	474	<b>Asturianisch / Leonesisch / Asturiano / Leonés</b>	
b) Toponomastik Hispanoamerikas / <i>Toponimia hispanoamericana</i> Miguel Metzeltin . . . . .	482	407. Interne Sprachgeschichte / <i>Evolución lingüística interna</i> Ana M <sup>a</sup> Cano González . . . . .	652
393. Areallinguistik I. Kastilisch / <i>Áreas lingüísticas I. Castilla</i> Francisco Miguel Martínez Martín	494	408. Externe Sprachgeschichte / <i>Evolución lingüística externa</i> Xosé Lluis García Árias . . . . .	681
394. Areallinguistik II. Andalusisch / <i>Áreas lingüísticas II. Andalucía</i> José Mondéjar . . . . .	504	409. Leonesisch und Extremeño / <i>Leonés y Extremeño</i> a) Leonesisch / <i>Leonés</i> Joachim Born . . . . .	693
395. Areallinguistik III. Kanarisch / <i>Áreas lingüísticas III. Canarias</i> M. Teresa Echenique . . . . .	522	b) Extremeño / <i>Extremeño</i> Juan Felipe García Santos . . . . .	701
396. Areallinguistik IV. Afrika / <i>Áreas lingüísticas IV. África</i> Antonio Quilis / Celia Casado . . . . .	526		

## LRL VI,2 (1994)

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VII	421. Flexionslehre / <i>Flexion</i>	
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XXIX	Jaromír Tláškal . . . . .	160
Die Sprachgebiete auf der Iberischen Halbinsel / <i>Les aires linguistiques de la Péninsule Ibérique</i> . . . . .	XLI	422. Wortbildungslehre / <i>Formação de palavras</i>	
		Mário Vilela . . . . .	173
<b>Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete von der Renaissance bis zur Gegenwart / <i>Les différentes langues romanes et leurs régions d'implantation de la Renaissance à nos jours</i></b>		423. Partikelforschung / <i>Partículas e modalidade</i>	
		Jürgen Schmidt-Radefeldt . . . . .	199
<b>Galegisch / Gallego</b>		424. Phraseologie / <i>Fraseologia</i>	
		Christine Hundt . . . . .	204
410. Interne Sprachgeschichte I. Grammatik / <i>Evolucion lingüística interna I. Gramática</i>		425. Lexikologie und Semantik / <i>Lexicologia e semântica</i>	
Rosario Álvarez Blanco / Henrique Monteagudo Romero . . . . .	1	Mário Vilela . . . . .	216
411. Interne Sprachgeschichte II. Lexik / <i>Evolución lingüística interna II. Léxico</i>		426. Morphosyntax / <i>Morfo-sintaxe</i>	
Constantino García . . . . .	22	Ana Maria Brito . . . . .	233
412. Interne Sprachgeschichte III. Onomastik / <i>Evolución lingüística interna III. Onomástica</i>		427. Syntax / <i>Sintaxe</i>	
Dieter Kremer . . . . .	34	Eberhard Gärtner . . . . .	241
413. Soziolinguistik / <i>Sociolingüística</i>		428. Textlinguistik / <i>Linguística textual</i>	
Manuel González González . . . . .	46	Elisabeth Rudolph . . . . .	270
414. Sprachnormierung und Standardsprache / <i>Norma y estándar</i>		429. Stilistik / <i>Estilística</i>	
Antón Santamarina . . . . .	66	Wolfgang Roth . . . . .	281
415. Externe Sprachgeschichte / <i>Evolucion lingüística externa</i>		430. Textsorten / <i>Tipologia textual</i>	
Mercedes Brea . . . . .	80	Helmut Siepmann . . . . .	287
416. Areallinguistik / <i>Áreas lingüísticas</i>		431. Pragmalinguistik / <i>Pragmalingüística</i>	
Francisco Fernández Rei . . . . .	98	Jürgen Schmidt-Radefeldt . . . . .	304
417. Grammatikographie und Lexikographie / <i>Gramaticografía y lexicografía</i>		432. Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache / <i>Língua falada e língua escrita</i>	
Mercedes Brea . . . . .	110	Michael Scotti-Rosin . . . . .	308
<b>Portugiesisch / Português</b>		433. Sprache und Massenmedien / <i>Língua e meios de comunicação</i>	
		Michael Scotti-Rosin . . . . .	313
418. Phonetik und Phonemik / <i>Fonética e fonologia</i>		434. Soziolinguistik / <i>Sociolingüística</i>	
Jorge Morais Barbosa . . . . .	130	Maria Fátima de Rezende Matias . . . . .	321
419. Intonationsforschung und Prosodie / <i>Entoação e prosódia</i>		435. Sprache und Generationen / <i>Língua e gerações</i>	
Jorge Morais Barbosa . . . . .	143	Delmira Maçãs . . . . .	327
420. Graphetik und Graphemik / <i>Gráfica et graphématique</i>		436. Sprache und Geschlechter / <i>Língua e sexos</i>	
Paul Teyssier . . . . .	148	Maria Fátima de Rezende Matias . . . . .	332
		437. Fachsprachen / <i>Tecnolectos</i>	
		Telmo Verdelho . . . . .	339
		438. Sondersprachen / <i>Gírias</i>	
		Heinz Kröll (†) . . . . .	355
		439. Diglossie und Polyglossie / <i>Diglossia e poliglossia</i>	
		Helmut Berschin . . . . .	367
		440. Sprachnormierung und Standardsprache / <i>Norma e língua-padrão</i>	
		Dieter Woll . . . . .	382
		441. Sprache und Gesetzgebung / <i>Língua e legislação</i>	
		Maria Virginia Machado Rego Metzeltin . . . . .	399
		442. Sprachbewußtsein und Sprachbe-	

wertung / <i>Conscientização e avaliação da língua portuguesa</i>			
Miguel Metzeltin . . . . .	430	a) Ausdehnung und Verbreitung des Portugiesischen / <i>Expansion et diffusion du portugais</i>	
443. Sprache und Literatur / <i>Lingua e literatura</i>		Jean-Michel Massa . . . . .	575
Elisabeth Rudolph . . . . .	440	b) Sprachvariation / <i>Variação linguística</i>	
444. Externe Sprachgeschichte / <i>Histoire externe de la langue</i>		Matthias Perl . . . . .	585
Paul Teyssier . . . . .	461	453. Portugiesisch in Asien / <i>A língua portuguesa na Ásia</i>	
445. Geschichte der Verschriftung / <i>Lingua e escrita</i>		a) Ausdehnung und Verbreitung des Portugiesischen / <i>Espansione e diffusione del portoghese</i>	
Otto Winkelmann . . . . .	472	Giorgio Raimondo Cardona (†)	591
446. Interne Sprachgeschichte und Entwicklungstendenzen / <i>Evolução linguística interna</i>		b) Portugiesisch in Südostasien / <i>Le portugais dans le sud-est de l'Asie</i>	
Timo Riiho . . . . .	498	Jean Caudmont . . . . .	597
447. Etymologie und Geschichte des Wortschatzes / <i>Étymologie et histoire du lexique</i>		c) Portugiesisch in Sri Lanka (Ceylon) / <i>O português em Sri-Lanka (Ceilão)</i>	
Dieter Messner . . . . .	511	Christian Schmitt . . . . .	610
448. Anthroponomastik / <i>Antroponímia</i>		454. Periodisierung / <i>Périodisation</i>	
Dieter Kremer . . . . .	518	Dieter Messner . . . . .	618
449. Toponomastik / <i>Toponímia</i>		455. Varietätenlinguistik des Portugiesischen / <i>Linguística variacional do português</i>	
Dieter Kremer . . . . .	534	Günter Holtus . . . . .	623
450. Dialektale und regionale Varianten in Portugal / <i>Dialectos e variedades regionais em Portugal</i>		456. Grammatikographie / <i>Gramaticografia</i>	
Heinz Kröll (†) . . . . .	545	Dieter Woll . . . . .	649
451. Brasilianisch / <i>O português do Brasil</i>		457. Lexikographie / <i>Lexicografia</i>	
Silvio Elia . . . . .	559	Telmo Verdelho . . . . .	673
452. Portugiesisch in Afrika / <i>La langue portugaise en Afrique</i>			

## LRL VII (1998)

Siglen / <i>Sigles</i> . . . . .	VIII	459. Italienisch und Romanisch / <i>L'italiano e le lingue romanze</i>	
Abkürzungen / <i>Abréviations</i> . . . . .	XXXII	Luca Lorenzetti . . . . .	32
<b>Kontakt, Migration und Kunstsprachen / <i>Langues en contact, langues des migrants et langues artificielles</i></b>		460. Französisch und Romanisch / <i>Le français et les langues romanes</i>	
458. Sprachen im Kontakt / <i>Langues en contact</i>		Jean-Claude Bouvier . . . . .	56
a) Sprachkontakte und ihre Folgen / <i>Contactos entre linguas y sus consecuencias</i>		461. Okzitanisch und Romanisch / <i>L'occitan et les langues romanes</i>	
Joan A. Argente . . . . .	1	Pierre Swiggers . . . . .	67
b) Sprachkontaktforschung und Romanistik: theoretische und methodologische Schwerpunkte / <i>Linguistique de contact et langues romanes: accentuation de la recherche sur la théorie et la méthodologie</i>		462. Katalanisch und Romanisch / <i>Le catalan et les langues romanes</i>	
Rosita Rindler Schjerve . . . . .	14	Rolf Eberenz . . . . .	83
		463. Spanisch und Romanisch / <i>El español y las lenguas románicas</i>	
		Francisco Ferrero Campos . . . . .	92
		464. Portugiesisch und Romanisch / <i>Le portugais et les langues romanes</i>	
		Volker Noll . . . . .	109
		465. Griechisch und Romanisch / <i>Le grec et les langues romanes</i>	
		Wolf Dietrich . . . . .	121

466. Südosteuropäische Sprachen und Romanisch / <i>Langues sud-est européennes et langues romanes</i> Manfred Trummer . . . . .	134	b) Nördliches Südamerika, Andenraum, Chile / <i>Amérique du Sud septentrionale, Andes, Chili</i> Wolf Dietrich . . . . .	455
467. Slawisch und Romanisch / <i>Le slave et les langues romanes</i> Jan Fellerer . . . . .	184	c) Zentrale und südliche Tiefländer, Brasilien / <i>Terres basses centrales et méridionales, Brésil</i> Wolf Dietrich . . . . .	478
468. Germanisch und Romanisch / <i>Langues germaniques et langues romanes</i> a) Germanisch-romanische Sprachkontakte / <i>Les contacts entre les langues germaniques et les langues romanes</i> Max Pfister . . . . .	231	481. Lateinisches Kultursuperstrat und Romanisch / <i>Le superstrat culturel latin et les langues romanes</i> Helmut Lüdtke . . . . .	499
b) Deutsch / Niederländisch und Romanisch / <i>L'allemand, le néerlandais et les langues romanes</i> Wolfgang Haubrichs / Max Pfister . . . . .	245	482. Migrantensprache / <i>La langue des migrants</i> Peter H. Nelde . . . . .	518
469. Keltisch und Romanisch / <i>Le celtique et les langues romanes</i> Elmar Ternes . . . . .	266	483. Romanische Migranten im Mittelalter / <i>Les migrants romans au Moyen Âge</i> a) Überblick / <i>Vue d'ensemble</i> Dieter Kattenbusch . . . . .	526
470. Englisch und Romanisch / <i>L'anglais et les langues romanes</i> Wolfgang Schweickard . . . . .	291	b) Galloitalische Sprachkolonien / <i>I dialetti galloitalici della Sicilia</i> Salvatore C. Trovato . . . . .	538
471. Die Sprache Gibraltars / <i>Le Yanito</i> Johannes Kramer . . . . .	310	484. Romanische Migranten in der Neuzeit / <i>I migranti romani in età moderna</i> Loredana Corrà / Flavia Ursini . . . . .	559
472. Baskisch und Romanisch / <i>Basque et roman</i> Jacques Allières (†) . . . . .	316	485. Romanische Migranten nach dem Zweiten Weltkrieg / <i>Les migrants romans après la II<sup>e</sup> guerre mondiale</i> Georges Lüdi . . . . .	585
473. Arabisch und Romanisch / <i>L'arabe et les langues romanes</i> Reinhold Kontzi . . . . .	328	486. Romanische Kreolsprachen I. / <i>Les créoles romans I</i> a) Die <i>linguae francae</i> des Mittelmeers / <i>Las lenguas francas del Mediterráneo</i> Miguel Metzeltin . . . . .	601
474. Maltesisch / <i>Le maltais</i> Reinhold Kontzi . . . . .	347	b) Begriffsbestimmung und Bezeichnungen / <i>Définition et dénominations</i> Peter Stein . . . . .	610
475. Hebräisch und Romanisch / <i>L'ebraïco e le lingue romanze</i> Marco Mancini . . . . .	366	487. Romanische Kreolsprachen II. Portugiesische Kreolsprachen / <i>Les créoles romans II. Les créoles portugais</i> Thomas Stolz . . . . .	618
476. Die romanischen Judensprachen / <i>Les langues judéo-romanes</i> Marius Sala . . . . .	372	488. Romanische Kreolsprachen III. Spanische Kreolsprachen / <i>I creoli romanzi III. I creoli spagnoli</i> Maurizio Gnerre . . . . .	637
477. Afrikanische Sprachen und Romanisch / <i>Langues africaines et langues romanes</i> Willy Bal . . . . .	395	489. Romanische Kreolsprachen IV. Papiamentu / <i>Los criollos romances IV. El papiamentu</i> Maxim. P.A.M. Kerkhof . . . . .	644
478. Asiatische Sprachen und Romanisch / <i>Lingue asiatiche e lingue romanze</i> Giorgio Raimondo Cardona (†) . . . . .	410	490. Romanische Kreolsprachen V. Französische Kreolsprachen / <i>Les créoles romans V. Les créoles français</i> Annegret Bollée . . . . .	662
479. Zigeunersprachen und Romanisch / <i>Lingue zingaresche e lingue romanze</i> Giulio Soravia . . . . .	419		
480. Amerikanische Sprachen und Romanisch / <i>Langues indigènes des Amériques et langues romanes</i> a) Nord- und Zentralamerika, Karibik / <i>Amérique du Nord, Amérique Centrale, Antilles</i> Wolf Dietrich . . . . .	428		

491. Plan- und Kunstsprachen auf romanischer Basis I. Allgemeine Problematik / *Langues artificielles à base romane I. Problématique générale*  
Jürgen Schmidt-Radefeldt . . . . . 680
492. Plan- und Kunstsprachen auf romanischer Basis II. Altokzitanisch / *Langues artificielles à base romane II. L'ancien occitan*  
Ulrich Mölk . . . . . 687
493. Plan- und Kunstsprachen auf romanischer Basis III. Altgalegisch / *Langues artificielles à base romane III. L'ancien galicien*  
Wolf-Dieter Lange . . . . . 698
494. Plan- und Kunstsprachen auf romanischer Basis IV. Franko-Italienisch / *Langues artificielles à base romane IV. Le franco-italien*  
Günter Holtus . . . . . 705
- Kontrastivität, Klassifikation und Typologie / *Analyses contrastives, classification et typologie des langues romanes***
495. Kontrastive Untersuchungen I. Rumänisch und andere Sprachen / *Analyses contrastives I. Grammaire contrastive du roumain*  
Gerhard Ernst . . . . . 757
496. Kontrastive Untersuchungen II. Italienisch und andere Sprachen / *Analyses contrastives II. Grammaire contrastive de l'italien*  
Jörn Albrecht . . . . . 778
497. Kontrastive Untersuchungen III. Französisch und andere Sprachen / *Analyses contrastives III. Grammaire contrastive du français*  
Ingrid Neumann-Holzschuh . . . . . 806
498. Kontrastive Untersuchungen IV. Katalanisch und andere Sprachen / *Análisis contrastivos IV. Gramática contrastiva del catalán*  
Artur Quintana i Font . . . . . 845
499. Kontrastive Untersuchungen V. Spanisch und andere Sprachen / *Analyses contrastives V. Grammaire contrastive de l'espagnol*  
Eugeen Roegiest . . . . . 853
500. Kontrastive Untersuchungen VI. Portugiesisch und andere Sprachen / *Analyses contrastives VI. Grammaire contrastive du portugais*  
Jürgen Schmidt-Radefeldt . . . . . 864
501. Areale Gliederung der Romania / *La ripartizione areale delle lingue romanze*  
Žarko Muljačić . . . . . 873
502. Die historische Klassifikation der Romania I. Die Bezeichnungen und ihre Geschichte / *La classification historique des langues romanes I. L'histoire des dénominations*  
Maria Iliescu . . . . . 893
503. Die historische Klassifikation der Romania II. Balkanromanisch / *La classification historique des langues romanes II. Le balkano-roman*  
Rudolf Windisch . . . . . 907
504. Die historische Klassifikation der Romania III. Rätoromanisch / *La classification historique des langues romanes III. Le rhéto-roman*  
Andres Max Kristol . . . . . 937
505. Die historische Klassifikation der Romania IV. Italoromanisch / *La classificazione storica delle lingue romanze IV. L'italo-romanzo*  
Alberto Zamboni . . . . . 948
506. Die historische Klassifikation der Romania V. Galloromanisch / *La classification historique des langues romanes V. Le gallo-roman*  
Artur Greive . . . . . 955
507. Die historische Klassifikation der Romania VI. Iberoromanisch / *La clasificación histórica de las lenguas romances VI. El iberorrománico*  
José Mondéjar . . . . . 968
508. Dialektometrische Beschreibung der Romania / *Description dialectométrique des langues romanes*  
Hans Goebel . . . . . 977
509. Typologie der romanischen Sprachen / *La typologie des langues romanes*  
Georg Bossong . . . . . 1003
510. Balkanologie / *Les études balkaniques*  
Georg Renatus Solta . . . . . 1020
511. Die romanischen Sprachen: eine Gesamtschau / *Les langues romanes: une vue d'ensemble*  
Michael Metzeltin . . . . . 1040

# Verzeichnis der Karten und Illustrationen, vol. I–VII / Liste des cartes et des illustrations, vol. I–VII

## LRL I,1 (2001)

### 5. Die Sprachgeographie

#### *La géographie linguistique*

- Fig. 1: «Segare» nella Francia meridionale (p. 209)  
 Fig. 2: Concomitanza geografica tra le aree di *SERARE/SERRARE* 'chiudere' e *SECTARE* 'mietere' e 'segare' (p. 210)  
 Fig. 3: Le denominazioni del «gallo» nella Francia sudoccidentale (p. 211)  
 Fig. 4: „Choroplethenkarte“ costruita assumendo il punto 10 dell' AIS (Camischolas [Tavetsch/Tujetsch], nei Grigioni) come punto di riferimento (p. 228)  
 Fig. 5: Rielaborazione digitale della carta precedente (cf. fig. 4) (p. 229)  
 Fig. 6: Carta degli interpunti, dei segmenti divisori e delle compartimentazioni dialettali (p. 230)

### 12. Grammatikmodelle III

#### *Modèles grammaticaux III*

##### *a) (Generative) Transformationsgrammatiken und nicht-transformationelle generative Grammatiken / Grammaires (génératives et/ou) transformationnelles*

- Fig. 1: Beispiel für eine Tiefenstruktur (p. 381)  
 Fig. 2: Aufbau der Generativen Transformationsgrammatik nach der „Standardtheorie“ (p. 381)  
 Fig. 3: Aufbau von GB (p. 381)  
 Fig. 4: Beispiel für ein Baumdiagramm (p. 384)

### 23. Phonetik

#### *Phonétique*

##### *a) Artikulatorische Phonetik / Phonétique articulatoire*

- Abb. 1: Kommunikation (p. 615)  
 Abb. 2: Sprechwerkzeuge (p. 616)  
 Tab. 1: The International Phonetic Alphabet (revised to 1993, corrected 1996) (p. 618)  
 Abb. 3: Bilabiale Klusile [p b] (p. 619)  
 Abb. 4: Dentale Klusile [t d] (p. 619)  
 Abb. 5: Alveolare Klusile [t̪ d̪] (p. 619)

- Abb. 6: Retroflexe Klusile [t̠ d̠] (p. 619)  
 Abb. 7: Palatale Klusile [ç j] (p. 620)  
 Abb. 8: Velare Klusile [k ɡ] (p. 620)  
 Abb. 9: Uvulare Klusile [q ɢ] (p. 620)  
 Abb. 10: Bilabiale Nasale [m̪ m] (p. 621)  
 Abb. 11: Labiodentale Nasale [m̪̪ m̪̪] (p. 621)  
 Abb. 12: Dentale Nasale [n̪ n̪] (p. 621)  
 Abb. 13: Alveolare Nasale [n̪̪ n̪̪] (p. 622)  
 Abb. 14: Palatale Nasale [ɲ ɲ] (p. 622)  
 Abb. 15: Velare Nasale [ŋ ŋ] (p. 622)  
 Abb. 16: Bilabiale Frikative [ɸ β] (p. 623)  
 Abb. 17: Labiodentale Frikative [f v] (p. 623)  
 Abb. 18: Interdentale Frikative [θ ð] (p. 623)  
 Abb. 19: Dentale Frikative [θ̪ ð̪] (p. 623)  
 Abb. 20: Palatale Frikative [ç ʝ] (p. 624)  
 Abb. 21: Velare Frikative [x ɣ] (p. 624)  
 Abb. 22: Uvulare Frikative [χ ʁ] (p. 624)  
 Abb. 23: Sibilanten [s z] (p. 625)  
 Abb. 24: Sibilanten [ʃ ʒ] (p. 625)  
 Abb. 25: Dentale Laterale [l̪ l̪] (p. 626)  
 Abb. 26: Palatale Laterale [ʎ ʎ] (p. 626)  
 Abb. 27: Alveolare Vibranten [r r] (p. 627)  
 Abb. 28: Uvulare Vibranten [ʀ ʀ] (p. 627)  
 Abb. 29: Vokalquader (p. 629)  
 Abb. 30: Vokalviereck (p. 629)  
 Abb. 31: Labialisiertes t [tʰ] (p. 631)  
 Abb. 32: Palatalisiertes p [pʲ] (p. 631)  
 Abb. 33: Velarisiertes l [lʷ] (p. 631)  
 Abb. 34: Nasalisiertes a [ã] (p. 632)

##### *b) Akustische Phonetik / Phonétique acoustique*

- Abb. 1: Signalphonetisches Band (p. 636)  
 Abb. 2: Schwingungsverlauf eines Fadenpendels (links) und eines Federpendels (rechts) (p. 637)  
 Abb. 3: Zwei phasenverschobene Sinusschwingungen gleicher Frequenz und Amplitude (p. 637)  
 Abb. 4: Stimmgabelschwingungen und dadurch ausgelöste Druckwelle (p. 638)  
 Abb. 5: Gedämpfte Schwingung (p. 639)  
 Abb. 6: Resonanzkurve eines schwingungsfähigen Körpers (p. 639)  
 Abb. 7: Sinusschwingung als Kreisbewegung eines Massepunktes (p. 640)  
 Abb. 8: Darstellung von Sinusschwingungen im Zeitbereich (links) und Frequenzbereich (rechts) (p. 641)  
 Abb. 9: Abhängigkeit der Kurvenform von der Phasenlage der Komponenten (p. 641)  
 Abb. 10: Amplitudenspektrum der in Abb. 9 dargestellten Schwingungen (p. 642)  
 Abb. 11: Addition von Sinusschwingungen als Zeitsignal und als Linienspektrum (p. 643)

- Abb. 12: Geräusche im (a) Zeit- und (b) Frequenzbereich (p. 644)
- Abb. 13: Idealiertes Spektrum des Kehlkopfklangs (p. 644)
- Abb. 14: Quelle-Filter-Theorie (p. 645)
- Abb. 15: Querschnittsformen (b) an den im Ansatzrohr eingezeichneten Schnittflächen (a) und zugehöriger Querschnittsflächenverlauf (c) bei der Artikulation des hohen ungerundeten Velarvokals [u] (Pompino-Marschall 1995, 113, nach Fant 1960) (p. 645)
- Abb. 16: Stehende Wellen im Ansatzrohr (p. 646)
- Abb. 17: Schematische Darstellung des Oszillogrammen (p. 647)
- Abb. 18: Schmalbandfilter (links) und Breitbandfilter (rechts) mit Bandbreite ( $b$ ), unterer ( $f_u$ ) und oberer ( $f_o$ ) Grenzfrequenz und Mittelfrequenz ( $f_m$ ) (p. 648)
- Abb. 19: Zeitsignal (oben), Schmalband- (unten links) und Breitbandsonagramm (unten rechts) des Vokals [a:] ( $f_0=110$  Hz) (p. 649)
- Abb. 20: Änderung der ersten Resonanzfrequenz des Vokaltrakts (a) durch Verlängerung (b) bzw. durch Verengung am offenen Ende (c) (p. 652)
- Abb. 21: Breitbandsonagramm der Vokale [i], [e], [a], [o], [u] (p. 653)
- Abb. 22: Mittlere Formantwerte der Vokale des Deutschen (nach Rausch 1972) (p. 653)
- Abb. 23: Schematisierte Formantübergänge (a) und Breitbandsonagramm von [ai] (b) (p. 654)
- Abb. 24: Breitbandsonagramm des alveolaren Laterals, des oralen Vokals [a], des nasalisierten Vokals [ã] und des Halbvokals [j] in [aja] (p. 655)
- Abb. 25: Breitbandsonagramm der Nasalkonsonanten [m], [n], [ɲ], [ŋ] (p. 655)
- Abb. 26: Breitbandsonagramm der Frikative [s], [z], [ʃ], [x], [f], [θ] (p. 656)
- Abb. 27: Breitbandsonagramm der Plosive [b], [d], [g], [p], [t], [k] (p. 657)
- Abb. 28: Idealierte akustische Struktur einer CV-Silbe (p. 658)
- Abb. 29: Extrapolierter Locus für [l] mit F2-Transitionen zu [i], [a] und [o] (p. 658)
- Abb. 30: Formantübergänge nach [s], [ʃ], [v] und [h] (p. 659)
- Abb. 31: (Stilisierte) Formantübergänge nach (a) labialen, (b) alveolaren und (c) velaren Plosiven zum Neutralvokal
- Abb. 32: Zeitsignal und Sonagramm einer (deutschen) Nominalphrase (p. 661)
- Abb. 33: Abtastung (a) des analogen Signals, Quantisierung (b) und Differenzsignal (c) bei linearer Prädiktionscodierung (p. 662)
- Abb. 34: Struktur von (a) Traktanaloga (Artikulatorische Synthetisatoren) und (b) Terminalanaloga (Formantsynthetisatoren) (p. 665)
- Abb. 2: Schematische Darstellung der ausgerollten Cochlea (p. 670)
- Abb. 3: Querschnitt des Ductus cochlearis und Corti-Organ (p. 671)
- Abb. 4: Tonotopische Gliederung der Basilarmembran (p. 672)
- Abb. 5: Schema der Hörbahn (p. 675)
- Abb. 6: Hörfeld mit Kurven gleicher Lautstärke (phon-Skala) (p. 678)
- Abb. 7: Hörfeld mit Kurven gleicher Lautheit (sone-Skala) (p. 679)
- Abb. 8: Tonhöhenkalen (p. 679)
- Abb. 9: JND ( $\Delta f$ ) in Abhängigkeit von der Ausgangsfrequenz (p. 680)
- Abb. 10: Tonheit als Funktion der Frequenz (p. 680)
- Abb. 11: Formantmuster der Silben [di] und [du] mit unterschiedlichen F2-Transitionen (eingekreist) (p. 684)
- Abb. 12: Kontinuum von F2-Transitionen (Artikulationsstellenkontinuum) (p. 686)
- Abb. 13: /b/, /d/, /g/-Urteile im Identifikationstest (p. 686)
- Abb. 14: Kategoriale Wahrnehmung der VOT (stilisiert); (a) Identifikation, (b) Diskrimination (p. 687)
- Abb. 15: Selektive Adaptierbarkeit (adapter-stimulus [de] mit gegenüber Abb. 13 nach /d/ verschobenen Kategoriengrenzen) (p. 688)
- Abb. 16: Dichotische Fusionen: (a) psychoakustische Fusion, (b) spektrale Fusion, (c) phonetische Fusion, (d) phonologische Fusion (p. 690)
- Abb. 17: McGurk-Effekt: (a) fusion, (b) blend (p. 691)
- Abb. 18: Phonemperzeption durch Merkmalanalyse (p. 692)
- Abb. 19: Enkodierung akustischer Indizien in der Silbe [bæg] (p. 693)

## 24. Phonemik

### Phonématique

- Skizze 1: Veranschaulichung zur Dichotomie Phonetik – Phonemik (p. 697)
- Skizze 2: Die Verbindung von Signal und Bedeutung (p. 698)
- Skizze 3: Zeichenmodell (p. 698)
- Skizze 4: Matrix zur Angabe der zweigliedrigen Konsonantengruppen im Anlaut französischer Wörter (p. 707)
- Skizze 5: Merkmalmatrix für die Vokalphoneme des Spanischen (p. 710)
- Skizze 6: Merkmalmatrix für die Konsonantenphoneme des Spanischen (p. 710)

## 26. Graphetik

### Graphétique

- Fig. 1: Les deux dimensions de l'écrit (p. 727)
- Fig. 2: «Pictogrammes» et «idéogrammes» (signes à comparer avec les légendes) (p. 731)
- Fig. 3: Notation des finales et suffixes en sténographie (système Duployé) (p. 733)

### c) Auditive Phonetik / Phonétique auditive

- Abb. 1: Schematische Darstellung des Ohrs (p. 670)

- Fig. 4: Différents types de tachygraphies (p. 733)  
 Fig. 5: Système de notation phonétique sur portée de J. Camion (p. 734)

## 27. Graphemik

### *Graphématique*

- Fig. 1: Les quatre solutions de l'écriture (p. 738)

## 31. Phraseologie

### *Phraséologie*

- Abb. 1: Mischklassifikation nach Casares (1950) (p. 817)  
 Abb. 2: Klassifikation auf der Basis von vier Grundkategorien (p. 818)

## 34. Semantik

### *Sémantique*

#### *a) Wortsemantik / Sémantique du mot*

- Abb. 1: Die generative *bachelor*-Analyse (p. 909)  
 Abb. 2: Das semantische Trapez (p. 910)

## 37. Textlinguistik

### *Linguistique textuelle*

- Abb. 1: A parallel-stage interaction model (p. 1013)  
 Abb. 2: Textverarbeitungs-Schema (p. 1023)

## LRL 1,2 (2001)

## 40. Neurolinguistik

### *Neurolinguistique*

- Fig. 1: Écriture de mémoire (en haut) et copic (en bas) de son propre nom par un patient atteint d'aphasie globale (p. 15)  
 Fig. 2: Réduplications de jambages et de lettres par une patiente porteuse d'une lésion hémisphérique droite (p. 16)

## 44. Angewandte Linguistik

### *Linguistique appliquée*

- Abb. 1: Die "Scientific Commissions" der AILA im Überblick (p. 71)  
 Abb. 2: Die Sektionen der GAL im Überblick (p. 72)

## 54. Fachsprachen

### *Langues de spécialité*

- Abb. 1: (Fach-)Bereichliche Lebensorganisation (p. 352)  
 Abb. 2: Horizontale fachliche Organisation (p. 354)  
 Abb. 3: Grundkategorien einer organisierten Welt (p. 355)  
 Abb. 4: Dreidimensionales Schichtungsmodell (p. 361)  
 Abb. 5: Fachliche Kommunikationskonstellationen (p. 362)  
 Abb. 6: Fachliche Kommunikationsweisen (p. 362)  
 Abb. 7: Gesamtsprache-Modell (p. 365)  
 Abb. 8: Konstellationstypen zur Differenzierung von Fachtext(sort)en (p. 374)  
 Abb. 9: Typ eines sektoral angelegten Fachwortschatz-Modells (p. 382)  
 Abb. 10: Typ eines relational angelegten Fachwortschatz-Modells (p. 383)  
 Abb. 11: Typ eines funktional angelegten Fachwortschatz-Modells (p. 384)

## 56. Mehrsprachigkeit und Interferenzen

### *Polyglossie et interférences*

- Abb. 1: Mehrsprachiger Modus (p. 425)  
 Abb. 2: Subkategorien von transkodischen Markierungen (p. 426)

## 57. Sprachnormierung und Standardsprachen

### *Normalisation et standard*

- Abb. 1: Metasprachliche Äußerungen (p. 448)  
 Abb. 2: Formen im Text (p. 448)  
 Abb. 3: Regionalismus als Gegenstand der Akademiegrammatik von 1959 (p. 458)  
 Abb. 4: Der normative Diskurs (p. 462)  
 Abb. 5: Position und Normkonzeption der Accademia (p. 470)

## 62. Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache

### *Langage parlé et langage écrit*

- Fig. 1: Aspect médial et aspect conceptionnel (p. 585)  
 Fig. 2: Immédiat communicatif/distance communicative et code phonique/code graphique (p. 586)  
 Fig. 3: Paramètres pour caractériser le comportement communicatif des interlocuteurs par rapport aux déterminants situationnels et contextuels (p. 586)  
 Fig. 4: Relief conceptionnel de l'entretien professionnel (p. 587)

- Fig. 5: Paramètres conceptionnels et décalage des marques diaphasiques en français et en allemand (p. 605)  
 Fig. 6: L'espace variationnel (p. 606)  
 Fig. 7: Les quatre dimensions variationnelles (p. 606)  
 Fig. 8: Bipolarité lexicale et grammaticale en latin tardif (p. 607)  
 Fig. 9: Reliefs variationnels de différentes langues romanes (p. 607)  
 Fig. 10: Espace communicatif (p. 609)  
 Fig. 11: Trois versions d'un manuscrit espagnol du XVI<sup>e</sup> siècle (p. 616)

## 68. Kontrastive Linguistik

### *Linguistique contrastive*

- Tab. 1: Eine Gegenüberstellung für den Vokalismus des Sprachenpaars Deutsch-Spanisch (p. 691)  
 Diagr. 1: Gliederung des Wortfelds 'Holz' (p. 692)

## 72. Schrifttypen und Paläographie

### *Types d'écriture et paléographie*

- Abb. 1: Capitalis quadrata; 5. Jh. (p. 772)  
 Abb. 2: Capitalis rustica, um 527 (p. 772)  
 Abb. 3: Quittung der Tullia Lampyrus, ältere römische Kursive, 57 n. Chr. (p. 772)  
 Abb. 4: Halbunziale (Z. 1–11), Unziale (Z. 12) (p. 772)  
 Abb. 5: *Iscrizione di San Clemente*, Detail (p. 773)  
 Abb. 6: Lat. Text zu *Glosas Silenses* (p. 773)  
 Abb. 7: *Noticia de kesos* (p. 773)  
 Abb. 8: *Indovinello veronese*, norditalienische kursive Minuskel (p. 774)  
 Abb. 9: *Placito di Teano*, Juli 963, Beneventana (p. 774)  
 Abb. 10: Urkunde Karls des Großen, 781 (p. 775)  
 Abb. 11: Vorkarolingische Minuskel aus Corbie, Ende 8. Jh. (p. 775)  
 Abb. 12: *Laudes de Soissons*, karolingische Minuskel, Ende 8. Jh. (p. 776)  
 Abb. 13: *Ritmo su Sant'Alessio* (IS 2114), gotische Notariatsminuskel, ca. 1225 (p. 776)  
 Abb. 14: *Straßburger Eide* (Faksimile) (p. 779)  
 Abb. 15: (diplomatischer Abdruck) (p. 779)  
 Abb. 16: *Jonas-Fragment* (Ausschnitt) (p. 781)

## 73. Varietätenlinguistik

### *Linguistique des variétés*

- Abb. 1: Diasystem des Vokalismus des Standarditalienischen (Index 1) und des Sardischen (Index 2) (p. 799)  
 Abb. 2: Diasystem der Endungsmorpheme der 1. (I), 2. (II) und 3. (III) Person des Konjunktiv Präsens im Spanischen (Index 1), Katalanischen (Index 2: a) Valencianisch, b) Zentralkatalanisch, c) Rossellonisch, Dolomitenladinischen (Index 3), Friauli-

schen (Index 4) und Italienischen (Index 5) (p. 799)

- Abb. 3: Diasystem des Dezimal- bzw. Vigesimalsystems in Frankreich (Indizes 1–10: Normannische Inseln 1, Pyrénées Atlantiques 2, östliche Midi-Pyrénées 3, Languedoc-Roussillon 4 mit Pyrénées-Orientales 4b, Provence 5 und dessen an Italien grenzende Gebiete 5b, Rhône-Alpes 6 mit Savoie 6b, Franche-Comté 7, Alsace 8, Lorraine außer Westgebiete 9, Restfrankreich 10) und Wallonien (Index 11) (p. 800)  
 Abb. 4: Diasystem (Abb. 2) unter Berücksichtigung der lexikalischen Verteilung der Phöneme (p. 801)  
 Abb. 5: Alternative Formulierungen zu Weinreich (1954/1968a, 312) (p. 802)  
 Abb. 6: Satzvarianten (p. 802)  
 Abb. 7: Ausspracheregeln (p. 803)  
 Abb. 8: Ausspracheregeln (p. 804)  
 Abb. 9: Bewertende Grammatik nach Habel (1977, 191) (p. 804)  
 Abb. 10: Variantenpaare im Regionalitalienischen Piemonts (p. 805)  
 Abb. 11: Schema einer Implikationsskala (p. 806)  
 Abb. 12: Darstellung einer Implikationsskala in einer Zeile (p. 806)  
 Abb. 13: Basisregel zur Auswahl von Registern oder Varietäten aus einer Implikationsskala (p. 806)  
 Abb. 14: Nichtimplikative Skala aufgrund inkonsistenter Merkmalzuordnung (p. 807)  
 Abb. 15: Implikationsskala infolge konsistenter Merkmalzuordnung (p. 807)  
 Abb. 16: Rohtabelle für die Erstellung einer Implikationsskala (p. 807)  
 Abb. 17: Zur Implikationsskala umgeformte Tabelle (p. 807)  
 Abb. 18: Varietäten in Venetien (p. 808)  
 Abb. 19: Implikationsskala mit Variantenwechsel als Merkmalausprägung (p. 809)  
 Abb. 20: Regel für die Reduktion von Konsonantenverbindungen (p. 810)  
 Abb. 21: Variablenregel (p. 810)  
 Abb. 22: Regel der Tilgung von *-r* (p. 810)  
 Abb. 23: Regel zur Tilgung des pluralischen *s*-Morphems (p. 810)  
 Abb. 24: „Pandialektale“ Regel (p. 811)  
 Abb. 25: Variable Wirkung außersprachlicher Faktoren (Klein 1974, 143) (p. 811)  
 Abb. 26: Variablenregel (p. 812)  
 Abb. 27: Variablenregel (p. 812)  
 Abb. 28: Variablenregel (p. 812)  
 Abb. 29: Variablenregel (p. 813)  
 Abb. 30: „Regelblock“ (p. 813)  
 Abb. 31: Kontextfreier Regelblock (p. 814)  
 Abb. 32: Möglicher empirischer Befund für einen Regelblock (p. 814)

## 75. Skriptaforschung

### *Scriptologie*

- Fig. 1: Stratification des graphies régionales issues de *-ORE*, *A*, *U* latin dans les pièces

- originales (ORG). 87, 219: nombre des occurrences par tranche diachronique (p. 838)
- Fig. 2: Stratification des graphies régionales issues de -ŒRE, A, U latin dans les copies (CART). 93, 311: nombres des occurrences par tranche diachronique (p. 840)
- Fig. 3: Le graphème (oi) dans la scripta wallonne (XIII<sup>e</sup> / XIV<sup>e</sup> siècles) (p. 842)

## 77. Dialektometrie

### *Dialectométrie*

- Fig. 1: Generierung einer Ähnlichkeitsmatrix aus der Datenmatrix durch Messung der paarweisen Ähnlichkeiten der Meßpunktvektoren der Datenmatrix mittels  $RIW_{jk}$  (p. 859)
- Fig. 2: Beispiele für verschiedene Exhaustion der Ähnlichkeitsmatrix (p. 860)
- Fig. 3: Exhaustion und Kartierung jener RF-Werte ( $RFW_{kj}$ ) der Distanzmatrix, die hierfür auf Grund der Nachbarschaftsgeometrie der Grundkarte in Frage kommen (p. 864)
- Fig. 4: Schema zur Erklärung der Kohärenzmesung (p. 866)
- Karte 1: Beispiel für die Visualisierung einer Ähnlichkeitsverteilung in Choroplethentechnik (Ähnlichkeitskarte) (p. 868)
- Karte 2: Beispiel für die Visualisierung einer Ähnlichkeitsverteilung in Choroplethentechnik (Ähnlichkeitskarte) (p. 869)
- Karte 3: Beispiel für die Visualisierung einer Kennwertsynopse (Synopse der Maxima von 251 Ähnlichkeitsverteilungen) in Choroplethentechnik (p. 870)
- Karte 4: Beispiel für die Visualisierung einer Kennwertsynopse (Synopse der Schiefen von 251 Ähnlichkeitsverteilungen) in Choroplethentechnik (p. 871)
- Karte 5: Beispiel für eine Grenzsegment-, Schotten- oder Wabenkarte (p. 872)
- Karte 6: Visualisierung der Synopse der Relativen Kohärenzmittel (RKM<sub>j</sub>) in Choroplethentechnik (p. 873)

## 83. Typen von Wörterbüchern

### *Typologie des dictionnaires*

- Schema 1: Typen von Wörterbüchern (p. 932)

## 87. Romanische Sprachatlanten

### *Les atlas linguistiques des langues romanes*

- Abb. 1: *Noul Atlas lingvistic român pe regiuni. Banat*, vol. 1, Karte 100: «zabale» (p. 1014)
- Abb. 2: *Atlasul lingvistic român pe regiuni. Basarabia, Nordul Bucovinei, Transnistria*, vol. 1, Karte 3: «jigna» (p. 1016)

- Abb. 3: *Atlante linguistico del ladino dolomitico e dei dialetti limitrofi, parte prima*, Wiesbaden, Reichert, 1998. Bildschirmdarstellung „Sprechender Sprachatlas“ ALD-I mit italienischsprachiger Menüoberfläche: *links oben*: Ausgabenliste mit vorgewählten Meßpunkten und Kartentiteln; *Bildmitte*: topographische Hintergrundkarte mit Kennzeichnung der ausgewählten Meßpunkte durch 21 Kreissymbole; *rechts unten*: Transkriptionsfenster mit lautschriftlicher Darstellung der gerade hörbaren Antwort [la txaštēña], Frage ALD-I – 104.1 *la castagna*, Meßpunkt ALD-I – P.81 La Pli (p. 1026)
- Abb. 4: *Atlas linguistique de la Wallonie*, vol. 8, Karte 16: «putois» (p. 1033)
- Abb. 5: *Petit atlas linguistique d'une région des Landes*, Karte 427: «prunier» (p. 1037)
- Abb. 6: *El español en Puerto Rico*, Karte 69: «usudadero» (p. 1048)
- Abb. 7: *En torno a un atlas lingüístico venezolano*, Karte 172: «colibri» (p. 1050)
- Abb. 8: *Atlas lingüístico-etnográfico del sur de Chile*, Karte 222: «cesto (en baloncesto)» (p. 1052)
- Abb. 9: *Atlas Lingüístico da Paraíba*, Karte 7: *Margem* (p. 1056)

## LRL II,1 (1996)

## 92. Expansion und Rückzug des Lateins

### *Expansion et régression du latin*

- Karte 1: Entwicklung des Römischen Reiches (p. 8)
- Karte 2: Ostalpen, Donauraum und Adria in römischer Zeit (p. 9)
- Karte 3: Lateinisch-griechische Sprachgrenze auf der Balkanhalbinsel (p. 10)
- Karte 4: Die Romania einst und jetzt (p. 14)

## 100. Relatinisierungstendenzen

### *Tendances de relatinisation*

- Schema 1: Lateinisch-vulgärsprachliches Kontinuum (p. 120)
- Schema 2: Kontinuum zwischen Sprache der Nähe und Sprache der Distanz (p. 121)

**LRL II,2 (1995)****121. Rumänisch***Le roumain*

- Karte 1: Donauprovinzen in der Zeit vom 1. – 3. Jahrhundert (p. 1)  
 Karte 2: Dakien vor der römischen Eroberung (p. 2)  
 Karte 3: Das römische Dakien (p. 6)  
 Karte 4: Rumänische Länder zur Zeit der Völkerwanderung (271–1247) (p. 10)

**122. Dalmatisch***Il dalmatico*

- Carta 1: Centri urbani della latinità dalmatica e prevalitana (p. 39)

**123. Friaulisch***Il friulano*

- Carta 1: Confine della Metropoli di Aquileia nel sec. V (p. 59)  
 Carta 2: Confine dello Stato patriarcale nella prima metà del sec. XIII (p. 59)

**124. Ladinisch***Le ladin*

- Karte 1: Besiedlungswege (p. 62)  
 Graph1: Ladinischer Wandel von *a* zu *e* (p. 67)

**125. Bündnerromanisch***Le romanche*

- Karte 1: Die römische Provinz Raetia im 4. Jahrhundert (p. 69)  
 Karte 2: Die Sprachen des Kantons Graubünden (p. 69)

**128. Ligurien***Liguria*

- Carta 1: Varietà subregionali e marginali (p. 120)

**134. Lukanien***Lucania*

- Carta 1: Lucania (p. 211)

**135. Apulien und Salento***Puglia e Salento**b) Salento / Salento*

- Carta 1: Confinazione antica (sec. XIII–XIV) delle diocesi (p. 220)

**137. Sardisch***Il sardo*

- Carta 1: Le vecchie diocesi della Sardegna (p. 244)

**138. Französische Koine***La koinè française*

- Tab. 1: Phoneminventar (p. 273)  
 Tab. 2: Entwicklung der Tonvokale in freier Silbe (p. 274)  
 Tab. 3: Resultate lateinischer Okklusive (p. 275)  
 Tab. 4: Konsonanten im Auslaut (p. 275)  
 Tab. 5: Lateinisch *k, g* im An- und Inlaut (p. 275)  
 Tab. 6a: Konsonant + *j* (p. 275)  
 Tab. 6b: Konsonant + *j* (p. 275)  
 Tab. 7: Entwicklung altfranzösischer Diphthonge (p. 276)  
 Tab. 8: Entwicklung von *l* + Konsonant (p. 276)  
 Tab. 9: Flexionstypen des Nomens im Altfranzösischen (p. 279)  
 Tab. 10a: Artikel- und Pronominalflexion im Altfranzösischen (p. 279)  
 Tab. 10b: Pronominalflexion im Altfranzösischen (p. 279)  
 Tab. 11: Klassenmerkmale der altfranzösischen Konjugation (angegeben ist jeweils das Suffix der 3. Pers. Sing.) (p. 280)  
 Tab. 12a: Stammalternanz altfranzösischer Verben im Präsens (Beispiele) (p. 280)  
 Tab. 12b: Stammalternanz altfranzösischer Verben im starken Perfekt (Beispiele) (p. 280)  
 Karte 1: Französische Dialekträume im Mittelalter (p. 283)

**140. Französische Skriptaformen II. Pikardie, Hennegau, Artois, Flandern***Les scriptae françaises II. Picardie, Hainaut, Artois, Flandres*

- Carte 1: Le domaine picard (p. 301)

**141. Französische Skriptaformen III. Normandie***Les scriptae françaises III. Normandie*

- Fig. 1: Stratification des graphies régionales en (qu) issues de *C + A* latin dans les pièces originales (ORG) (p. 316–317)

- Fig. 2: Stratification des graphies régionales en (qu) issues de C + A latin dans les copies (CART) (p. 318-319)
- Fig. 3: Stratification des graphies régionales en (sies, seis) etc. issues de sĕx latin dans les pièces originales (ORG) (p. 320-321)
- Fig. 4: Stratification des graphies régionales en (sies, seis) etc. issues de sĕx latin dans les copies (CART) (p. 322-323)
- Fig. 5: Stratification des graphies régionales en (evc) issues de AQUA latin dans les pièces originales (ORG) (p. 324-325)
- Fig. 6: Stratification des graphies régionales en (evc) issues de AQUA latin dans les copies (CART) (p. 326-327)
- 143. Französische Skriptaformen V. Haute-Bretagne, Maine, Anjou, Touraine, Orléanais, Berry**  
*Les scriptae françaises V. Haute-Bretagne, Maine, Anjou, Touraine, Orléanais, Berry*
- Tableaux récapitulatifs:  
1. Quelques faits français (p. 362-363)  
2. Faits régionaux de l'Ouest et du Centre (p. 362-363)
- 145. Französische Skriptaformen VII. Bourgogne, Bourbonnais, Champagne, Lothringen**  
*Les scriptae françaises VII. Bourgogne, Bourbonnais, Champagne, Lorraine*
- Carte 1: Les principaux points cités. Limite de w germanique (p. 374)
- 146. Frankoprovenzalische Skriptaen**  
*Les scriptae francoprovençales*
- Fig. 1: Les graphies des traitements vocaliques les plus caractéristiques du francoprovençal (p. 399)
- 149. Okzitanische Skriptaformen II. Auvergne**  
*Les scriptae occitanes II. Auvergne*
- Carte 1: La Basse- et la Haute-Auvergne (p. 420)
- 150. Okzitanische Skriptaformen III. Provence, Dauphinois**  
*Les scriptae occitanes III. Provence, Dauphinois*
- a) *Provence / Provence*
- Carte 1: Frontières linguistiques de la Provence (p. 425)
- b) *Dauphinois / Dauphinois*
- Carte 1: L'aire du dialecte dauphinois (p. 435)
- 151. Okzitanische Skriptaformen IV. Languedoc**  
*Les scriptae occitanes IV. Languedoc*
- Carte 1: Les limites du dialecte languedocien (p. 441)
- 152. Okzitanische Skriptaformen V. Gaskogne, Béarn**  
*Les scriptae occitanes V. Gascogne, Béarn*
- Carte 1: Localisation géographique des documents (p. 451)  
Carte 2: Isoglosses (p. 451)
- 154. Katalanische Koine**  
*La koinè catalane*
- Karte 1: Sprachlandschaften des Katalanischen (p. 474)  
Karte 2: Die 1. Pers. des Ind. Präs. in den katalanischen Dialekten (p. 479)
- 162. Galegische und portugiesische Skriptaen**  
*Les scriptae galiciennes et portugaises*
- Karte 1: Entwicklung von -āo (p. 705)  
Karte 2: Unbetontes e und o (p. 708)  
Karte 3: Entwicklung der Sibilanten (p. 711)  
Karte 4: 1./3. Person Perfekt von se(e)r (p. 713)  
Karte 5: Unbetontes indirektes Objektpronomen der 3. Person Plural (p. 715)
- LRL III (1989)**
- Sprachgebiete**  
*Les aires linguistiques*
- Karte 1: Dialektale Geotypologie (Grobgliederung) (p. XIX)  
Karte 2: In Schule und Verwaltung in der Sellaladinia verwendete Dachsprachen. Dialek-

- tale Geotypologie (Grobgliederung) (p. XX)  
 Karte 3: Traditionelle romanische Dachsprachen Romanisch- und Italienischbündens (Schule und Verwaltung) / Dialektale Geotypologie (Grobgliederung) (p. XXII)  
 Karte 4: Karte der Ausbreitung der Rumänen in Südosteuropa (p. XXIII)
- 186. Rumänisch: Diglossie und Polyglossie**  
*Diglossie et polyglossie*  
 Karte 1: Die Gebietsaufteilung Siebenbürgens bis 1876 (p. 231)  
 Karte 2: Territorial-administrative Gliederung Transsilvaniens 1956 (p. 234)  
 Karte 3: Die heutige territorial-administrative Einteilung nach Kreisen (Județe) (p. 234)  
 Tab.: Die Stadt- und Landbevölkerung Siebenbürgens, des Banats, des Kreischgebietes, von Sathmar und Marmarosch zwischen 1880 und 1966, aufgeschlüsselt nach Nationalitäten (p. 232)
- 191. Rumänisch: Externe Sprachgeschichte**  
*Histoire externe de la langue*  
 Karte 1: 54 Țările române (mijlocul sec. XIV – mijlocul sec. XVI) (p. 303)
- 198. Rumänisch: Areallinguistik I. Dakorumänisch**  
*Les aires linguistiques I. Dacoroumain*  
 Carte 1: Carte phonétique synthétique (p. 419)  
 Carte 2: Carte phonétique: palatalisation de [p] dans *picior* 'pied' (p. 419)  
 Carte 3: Carte morphologique: iotacisation *văz/văd* 'je vois' (p. 420)  
 Carte 4: Carte lexicale: répartition des mots pour 'cimetière' (p. 420)  
 Carte 5: R. S. Roumanie (p. 421)
- 199. Rumänisch: Areallinguistik II. Aromunisch**  
*Les aires linguistiques II. Aroumain*  
 Karte 1: Aromunen und Meglenorumänen auf dem südlichen Balkan (p. 433)
- 200. Rumänisch: Areallinguistik III. Meglenorumänisch**  
*Les aires linguistiques III. Méglénoroumain*  
 Karte 1: Die Wohngebiete der Meglenorumänen (p. 446)
- 201. Rumänisch: Areallinguistik IV. Istrorumänisch**  
*Les aires linguistiques IV. Istroroumain*  
 Karte 1: Die Verbreitung der Istrorumänen (p. 451)
- 203. Rumänisch: Varietätenlinguistik des Rumänischen**  
*Linguistique des variétés du roumain*  
 Karte 1: Behandlung der präpalatalen Affrikata *č* (p. 469)  
 Karte 2: Behandlung der präpalatalen Affrikata *ǰ* (p. 469)  
 Karte 3: Lexikalische Differenzierung (p. 470)  
 Karte 4: Lexikalische Differenzierung (p. 470)
- 206. Rumänisch: Moldauisch**  
*Moldave*  
 Karte zum Erfassungsgebiet des ALM (p. 518)
- 207. Dalmatisch**  
*Dalmatico*  
 b) Externe Sprachgeschichte / *Storia linguistica esterna*  
 Toponimia dell'isola di Veglia (p. 534)
- 209. Sprachliche Stratigraphie Istriens**  
*Stratigrafia linguistica dell'Istria*  
 Aree linguisticamente neolatine (ante 1945) (p. 561)
- 216. Friaulisch: Areallinguistik**  
*Aree linguistiche*  
 Aree linguistiche del Friuli (p. 636)

- 218. Ladinisch: Interne Sprachgeschichte I. Grammatik**  
*Evoluzione della grammatica*
- Orientierungsskizzen mit Hauptorten und Dialekten im Zentralladinischen anhand der Entwicklung von *frater*, *tela* und *pluvia*:
- Karte 1: *frater* (p. 648)  
Karte 2: *tela* (p. 648)  
Karte 3: *pluvia* (p. 648)
- 222. Ladinisch: Sprachnormierung und Standardsprache**  
*Norma e standard*
- Karte 1: Übersicht zum ladinischen Sprachgebiet (p. 705)
- 224. Ladinisch: Areallinguistik**  
*Aree linguistiche*
- b) Synchronische und geotypologische Aspekte / Aspetti sincronici e geotipologici*
- Fig. 1: Lat.  $\hat{A} > \acute{e}$ , *e*, *ea* (AIS 1009 *sale*) (p. 748)  
Fig. 2: Lat.  $\hat{I}, \hat{E} >$  Diphthongierung (AIS 378 *neve*) (p. 749)  
Fig. 3: Lat.  $\hat{U}, \hat{O} >$  Diphthongierung (AIS 790 *croce*) (p. 749)  
Fig. 4: Lat.  $A\hat{U} >$  Diphthong erhalten (AIS 406 *oro*) (p. 749)  
Fig. 5: Lat.  $A + L >$  *ay*, *ayl*, *a*, *e*, *o* (AIS 786 *alto*) (p. 750)  
Fig. 6: Lat.  $C + A >$  Palatalisierung (AIS 1079 *capra*) (p. 750)  
Fig. 7: Lat.  $G + A >$  Palatalisierung (AIS 1114 *gatto*) (p. 750)  
Fig. 8: Lat.  $CL- >$  *kl-*, *tl-* (AIS 889 *chiave*) (p. 751)  
Fig. 9: Lat.  $-QU- >$  *g*, *w*, *v*,  $\emptyset$  (Delabialisierung) (AIS 1037 *acqua*) (p. 751)  
Fig. 10: Lat.  $-S$  (verbal)  $>$  erhalten (AIS 1015 *poiché hai fame*) (p. 751)  
Fig. 11: Lat.  $-S$  (nominal)  $>$  erhalten (AIS 48 *done*) (p. 752)  
Fig. 12: Lat.  $EGO >$  erhalten (AIS 1627 *gli parlerò io >*) (p. 752)  
Fig. 13: Germ. SKAÏEO 'Löffel' (AIS 982 *cucchiaio*) (p. 752)  
Fig. 14: Vlat. SOLICULU, SOLUCULU 'Sonne' (AIS 360 *sole*) (p. 753)  
Fig. 15: Dt. *pek* 'Bäcker' (AIS 234 *fornaio*) (p. 753)  
Fig. 16: Vlat. COCCINU 'rot' (AIS 1576 *rosso*) (p. 753)  
Fig. 17: Vlat. \*CUMBITONE 'Ellenbogen' (AIS 147 *gomito*) (p. 754)  
Fig. 18: Germ. BRUO – 'Schwiegertochter' (AIS 34 *nuora*) (p. 754)  
Fig. 19: Kombinationskarte zu den Arealen der Fig. 1–18 (p. 754)
- Fig. 20: Kombinationskarte zu den Arealen von acht bei Gartner 1883 dokumentierten Merkmalsausprägungen (p. 755)  
Fig. 21: Kombinationskarte zu den Arealen von acht bei Ettmayer 1902 dokumentierten Merkmalsausprägungen (p. 756)
- 227. Bündnerromanisch: Interne Sprachgeschichte II. Lexik**  
*Histoire linguistique interne II. Lexique*
- Schichtung des bündnerromanischen Grundwortschatzes (Vallader und Sursilvan) nach Herkunft (p. 800)
- 229. Bündnerromanisch: Soziolinguistik**  
*Sociolinguistique*
- Graph. 1: Entwicklung der sprachlichen Lage auf dem Heinzenberg 1860–1870 (p. 817)  
Graph. 2: Entwicklung der sprachlichen Lage im Oberengadin 1860–1970 (p. 818)  
Graph. 3: Entstehung des schweizerdeutschen Einflusses in Bivio durch Zuzüger (p. 821)  
Graph. 4: Altersstruktur der in Bivio geborenen Deutschschweizer (p. 821)  
Diglossie und Sprachwechsel am Beispiel von drei bündnerromanischen Gemeinden:  
Graph. 5: Lumbrein (p. 822)  
Graph. 6: Präz (p. 822)  
Graph. 7: Sarn (p. 823)  
Graph. 8: Die Sprachen in den Schulen Graubündens (p. 825)
- 231. Bündnerromanisch: Externe Sprachgeschichte**  
*Histoire linguistique externe*
- Karte 1: Sprachenkarte des Kantons Graubünden (p. 854)  
Karte 2: Sprachenkarte 1950 und 1980 (p. 856)  
Karte 3: Der Freistaat der Drei Bünde 1512–1797 (p. 858)  
Abb. 1: Titelblatt der Übersetzung des Neuen Testaments von Jachiam Bifrun (1560), 2. Auflage von 1607 (p. 859)  
Abb. 2: Titelblatt des Katechismus von Steffan Gabriel (1611) (p. 859)  
Karte 4: Verbreitung der Romanen im Kanton Graubünden um 1880 (p. 863)  
Karte 5: Verbreitung der Romanen im Kanton Graubünden um 1920 (p. 864)  
Karte 6: Verbreitung der Romanen im Kanton Graubünden um 1960 (p. 865)  
Karte 7: Die *Scola Fundamentala Romantscha* in Graubünden (1977) (p. 866)  
Karte 8: Bestehende und aufgegebene *scolettas* im Jahre 1976 (p. 867)

**232. Bündnerromanisch:  
Areallinguistik**

*Les aires linguistiques*

Diasystem des Zukunftsausdrucks im Bündnerromanischen (p. 880-881)

La diffusione di un gruppo di voci gergali caratteristiche lungo le principali vie di comunicazione (p. 266)  
Diffusione della voce albanese *krype* 'sale' nel gergo dei calderai (p. 266)

**LRL IV (1988)**

Aree linguistiche (p. XVII)

**234. Italienisch: Phonetik und Phonemik**

*Fonetica e fonematica*

Konsonantismus des Italienischen (p. 4)  
Vokalismus des Italienischen (p. 10)

**260. Italienisch: Externe Sprachgeschichte**

*Storia della lingua*

*a) Externe Sprachgeschichte I / Storia della lingua I*

Fig. 1: Latein vs. Volgare um 1200 (p. 345)  
Fig. 2: Latein vs. Volgare im Trecento (p. 346)  
Fig. 3: Das Italienische im Cinquecento (p. 357)

**235. Italienisch: Intonationsforschung und Prosodie**

*Intonazione e prosodia*

Fig. 1: Schema dell'intonia (p. 15)  
Fig. 2: Protonia dell'italiano standard e d'alcune varianti regionali (p. 16)  
Fig. 3: Le tre tonie marcate dell'italiano standard (conclusiva, sospensiva, interrogativa) e quella non-marcata (divisiva) (p. 16)  
Fig. 4: Tetragrammi delle quattro tonie standard (p. 17)  
Fig. 5: Alcune tonie peculiari di varianti regionali dell'italiano (p. 17)  
Fig. 6: Due modi di porre domande parziali (p. 17)  
Fig. 7: Esempi di vari tipi di domande (p. 18)  
Fig. 8: Esempi d'enfasi (p. 19)

**266. Italienisch: Gliederung der Sprachräume**

*Ripartizione dialettale*

La divisione dantesca dell'Italia (p. 447)

**267. Italienisch: Areallinguistik I. Ligurien**

*Aree linguistiche I. Liguria*

Karte 1: Die ligurischen Dialektgruppen (p. 455)  
Karte 2: Westligurisch/Genuesisch (p. 456)

**268. Italienisch: Areallinguistik II. Piemont**

*Aree linguistiche II. Piemonte*

Confini indicativi dei marchesati di Saluzzo e del Monferrato (sec. XI-XVI) (p. 469)  
Il piemontese (p. 474)

**248. Italienisch: Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache**

*Lingua parlata e lingua scritta*

Fig. 1: Der Varietätenraum des Italienischen zwischen „gesprochen“ und „geschrieben“ (p. 190)  
Fig. 2: Alter und Genese des *italiano parlato* (p. 201)

**269. Italienisch: Areallinguistik III. Lombardei und Tessin**

*Aree linguistiche III. Lombardia e Ticino*

Carta 1: Articolazione areale delle parlate lombarde (p. 488)  
Carta 2: Frammentazione linguistica nell'arco alpino: 'caldarroste' (p. 496)  
Carta 3: Diffusione di *brasca* 'brace' nella Svizzera italiana (p. 501)  
Carta 4: Dialecto e acculturazione: 'cucina' (p. 504)  
Carta 5: Dialecto e acculturazione: 'locale riscaldato' (p. 504)  
Carta 6: Dialecto e acculturazione: 'mezzi per riscaldare la casa' (p. 505)

**254. Italienisch: Sondersprachen**

*Linguaggi gergali*

'Occhio' in alcune recenti inchieste gergali (secondo dopoguerra) (p. 266)  
'Testa' nel gergo dei ramai e calderai (p. 266)

- 270. Italienisch: Areallinguistik IV**  
*Aree linguistiche IV*
- a) *Venezien / Veneto*
- Carta 1: Il Veneto: confini politici e subregioni (p. 518)  
L'area veneta nel complesso nord-orientale e i principali confini dialettali (p. 523)
- c) *Venezianisch und Italienisch in Dalmatien / Veneziano e italiano in Dalmazia*  
La Dalmazia (p. 552)
- 271. Italienisch: Areallinguistik V. Emilia-Romagna**  
*Aree linguistiche V. Emilia e Romagna*
- Località e suddivisioni provinciali dell'Emilia-Romagna (p. 588)  
L'estensione di [y] < Ū, [ø] < Ő nella regione Emilia-Romagna (p. 589)  
La ripartizione del territorio emiliano e romagnolo considerando la diffusione del pronome [g] e del pronome [i] per 'gli', 'ci' (p. 589)
- 272. Italienisch: Areallinguistik VI. Toskana**  
*Aree linguistiche VI. Toscana*
- Aree linguistiche toscane (zone di influenza) (p. 604)  
Aree linguistiche toscane (aspetti fonetici) (p. 605)
- 273. Italienisch: Areallinguistik VII. Marche, Umbrien, Lazio**  
*Aree linguistiche VII. Marche, Umbria, Lazio*
- Tav. 1: La «Linea La Spezia – Rimini» e la «Linea Roma – Ancona» (p. 634)
- 274. Italienisch: Areallinguistik VIII. Abruzzen und Molise**  
*Aree linguistiche VIII. Abruzzo e Molise*
- Cartina 1: Aree dialettali abruzzesi (p. 644)  
Cartina 2: Varietà dialettali (p. 651)
- 275. Italienisch: Areallinguistik IX**  
*Aree linguistiche IX*
- a) *Kampanien / Campania*
- Karte 1: Gliederung der kampanischen Dialekte nach ausgewählten Isoglossen (AIS und eigene Aufnahmen) (p. 653)  
Karte 2: Dialektale Binnengliederung: die Doppelkonsonanz -ll- (p. 656)
- b) *Kalabrien / Calabria*
- Karte 1: Vokalsysteme in Nordkalabrien (p. 662)
- 276. Italienisch: Areallinguistik X**  
*Aree linguistiche X*
- b) *Südlukarien / La Lucania meridionale*  
Sistemi vocalici dell'Italia meridionale secondo Lausberg (p. 692)
- 277. Italienisch: Areallinguistik XI. Apulien und Salento**  
*Aree linguistiche XI. Puglia e Salento*
- Carta 1: Delimitazioni geografiche esterne ed interne della regione Puglia (p. 701)  
Carta 2: Articolazione geolinguistica della Puglia e del Salento (p. 702)
- 278. Italienisch: Areallinguistik XII. Sizilien**  
*Aree linguistiche XII. Sicilia*
- L'evoluzione di Ę, Ő (p. 727)
- 279. Italienisch: Regionale Varianten**  
*Italiano regionale*
- Fig. 1: Varietà di italiano regionale (p. 745)
- 280. Italienisch: Periodisierung**  
*Periodizzazione*
- Schematische Synopse der einzelnen Perioden:
- Schema 1: Vorausbauphase (6. Jh. – Anfang 13. Jh.) (p. 758)  
Schema 2: Ausbauphase I: Polyzentrismus (Anfang 13. Jh. bis Ende 14. Jh.) (p. 759)  
Schema 3: Überdachungsphase I: Literatursprache (Ende 14. Jh. – Anfang 16. Jh.) (p. 759)  
Schema 4: Ausbauphase II: Zentrum und Peripherie (Anfang 16. Jh. – Anfang 19. Jh.) (p. 760)  
Schema 5: Überdachungsphase II: Mündlichkeit (seit Anfang 19. Jh.) (p. 760)

**287. Sardisch: Interne Sprachgeschichte I. Grammatik***Evoluzione della grammatica*

- I paradigmi delle tre coniugazioni regolari del verbo sardo (p. 842–843)  
 Carta 1: Divisione fonetica del sardo centro-settentrionale in base al tracciato di 59 isofone fondamentali (p. 847–848)  
 Carta 2: Ripartizione geografica dei sistemi vocalici (p. 851)  
 Carta 3: Ripartizione geografica dei sistemi consonantici (p. 851)  
 Carta 4: Divisione dialettale (p. 852)  
 Carta 5: Aree linguistiche (p. 852)

**291. Sardisch: Areallinguistik***Aree linguistiche*

I dialetti e i sub-dialetti del sardo (p. 905)  
 Le principali isoglosse (p. 908)

**LRL V,1 (1990)**

Sprachgebiete / Les aires linguistiques  
 (p. XXIII)

**293. Französisch: Phonetik und Phonemik***Phonétique et phonématique*

- Fig. 1: Classification des voyelles françaises (p. 2)  
 Carte 1: Délabialisation /œ/ > /ɛ/ dans les dialectes d'oïl: «un troupeau», «un veau» (p. 6)  
 Carte 2: Délabialisation /œ/ > /ɛ/ dans les dialectes d'oïl: «dundi», «un», «brun» (p. 7)  
 Fig. 2: Schéma articulatoire des voyelles françaises (p. 8)  
 Fig. 3: «Triangle» acoustique des voyelles françaises orales d'après Pierre Delattre (p. 8)  
 Fig. 4: «Triangle» acoustique des voyelles françaises orales d'après Dohalská-Zichová (p. 9)  
 Fig. 5: Tableau de la répartition des timbres et des durées en position accentuée (p. 12)  
 Fig. 6: Classification des consonnes françaises (p. 17)

**294. Französisch: Intonationsforschung und Prosodie***Intonation et prosodie*

Realisationsmuster affektischer Intonation  
 (p. 44)

**295. Französisch: Graphetik und Graphemik***Graphétique et graphémique*

- Fig. 1: Le plurisystème du français (p. 56)

**316. Französisch: Sprache und Gesetzgebung***Législation linguistique**b) Frankophonie / Francophonie*

- Karte 1: Regionen und sprachpolitische Institutionen in Belgien (p. 383)  
 Karte 2: Die flämisch-wallonische Sprachgrenze (p. 383)  
 Karte 3: Die französische Sprache in der Schweiz (1980) (p. 386)  
 Karte 4: Die frankophone Bevölkerung in der Schweiz (1950–1980) (p. 387)

**325. Französisch: Gliederung der Sprachräume***Les aires linguistiques*

- Karte 1: Das römische Gallien (p. 575)  
 Karte 2: Die Galloromania am Ende des 4. Jahrhunderts (p. 576)  
 Karte 3: Das Frankenreich unter den Merowingern (p. 577)  
 Karte 4: Lage und Alter weltlicher und kirchlicher Administrationsgrenzen in Frankreich und angrenzenden Gebieten (p. 578)  
 Karte 5: Die Dialekte der *langue d'oïl* und der *langue d'oc* im Mittelalter (p. 580)  
 Karte 6: Frankreich und Burgund im 15. Jahrhundert (p. 581)  
 Karte 7: Die Aufnahmepunkte des ALF (p. 582–583)  
 Karte 8: Die Regionalatlanten des *Nouvel Atlas linguistique de la France* (p. 585)  
 Schema 1: Die Entwicklung des Regionalfranzösischen im Diasystem des Französischen (p. 587)  
 Karte 9: Die Aufnahmepunkte des ALF und des NALF (p. 589)  
 Schema 2: Standardsprache und diatopische Varietäten im Frankreich des 20. Jahrhunderts (p. 589)  
 Karte 10: Die geographische Verteilung der diatopischen Varietäten im heutigen Frankreich (p. 589)  
 Karte 11: Bilinguismus im ländlichen Bereich (p. 590)  
 Karte 12: Die Gliederung der Sprachräume in der Galloromania heute (p. 592)

- 326. Französisch: Areallinguistik I. Nördliche Dialekte**  
*Les aires linguistiques I. Dialectes du Nord*  
 a) Wallonie / Wallonie
- Carte 1: Segmentation dialectale de la Belgique romane (p. 596)  
 Carte 2: Un exemple de carte lexicale de l'«Atlas linguistique de la Wallonie» (p. 603)  
 b) Picardie / Picardie
- Carte 1: Le domaine picard (p. 605)  
 Carte 2: «essieu» d'après l'ALPic (p. 606)
- 327. Französisch: Areallinguistik II. Westliche Dialekte**  
*Les aires linguistiques II. Dialectes de l'Ouest*
- Carte 1: Domaine des trois atlas régionaux (ALN, ALBRAM, ALO), agrandi de la partie de l'ALIFO relative au Perche. Ligne Joret (p. 616)  
 Carte 2: *j* «saintongeais» (p. 630)  
 Carte 3: *ε* «saintongeais» (p. 630)
- 328. Französisch: Areallinguistik III. Zentrale Dialekte**  
*Les aires linguistiques III. Dialectes du Centre*
- Carte 1: Aire linguistique III: Île de France et Orléanais (p. 639)  
 Carte 2: «Élaguer» (p. 640)  
 Carte 3: «Il tombe (de l'eau)» (p. 641)  
 Carte 4: «Le bleuet» (p. 641)  
 Carte 5: «Le soc» (p. 642)  
 Carte 6: «La liure» (p. 642)  
 Carte 7: «Le coq» (p. 643)  
 Carte 8: «La jachère» (p. 643)  
 Carte 9: La Touraine, province-limite (p. 643)  
 Carte 10: «Le houx» (p. 645)  
 Carte 11: «(Se mettre) à l'abri» (p. 645)  
 Carte 12: «Le vin bourru» (p. 646)  
 Carte 13: «Les fiançailles» (p. 646)  
 Carte 14: «La fête locale» (p. 646)  
 Carte 15: «(Prends-) le (comme tu voudras)» (p. 646)  
 Carte 16: «La vesce cultivée» (p. 647)  
 Carte 17: «Une chèvre» (p. 647)  
 Carte 18: Démonstratifs (p. 647)  
 Carte 19: Articles (p. 648)  
 Carte 20: «De l'eau» (p. 648)  
 Carte 21: «Chanter» (p. 648)  
 Carte 22: «Une fontaine» (p. 648)  
 Carte 23: «La rave» (p. 649)  
 Carte 24: «Les dents (du râteau)» (p. 649)  
 Carte 25: «Chassé croisé de toponymes oil-oc» (p. 649)
- Carte 26: «Le glas» (p. 650)  
 Carte 27: «La bruyère» (p. 650)  
 Carte 28: «Moisi» (p. 650)  
 Carte 29: Zone de l'assibilation et de l'amuisement de *r* intervocalique (p. 651)  
 Carte 30: Zone de palatalisation de *k* < *t* (p. 651)
- 329. Französisch: Areallinguistik IV. Östliche Dialekte**  
*Les aires linguistiques IV. Dialectes de l'Est*
- Carte 1: Les atlas linguistiques dans l'Est de la France (p. 654)  
 Carte 2: Traitement de *r* devant *t* dans l'Est de la France (p. 659)
- 330. Französisch: Frankoprovençalisch**  
*Francoprovençal*
- Carte 1: Le domaine francoprovençal (p. 675)  
 Carte 2: Francoprovençal et aires lexicales (p. 676)
- 331. Frankophonie I. Der Begriff der Frankophonie**  
*Francophonie I. Le concept de francophonie*
- Karte 1: «Carte des pays de langue française» (p. 688)  
 Der Status der Sprachen im frankophonen Afrika (p. 691)  
 Sprachenverwendung am Beispiel Malis (p. 692)  
 Liste des principales organisations et associations (p. 693–697)
- 332. Frankophonie II. Regionale Varianten des Französischen in Europa I. Frankreich**  
*Francophonie II. Variétés régionales du français en Europe I. France*
- Carte 1: Les zones de recherche en français régional (p. 712)
- 333. Frankophonie III. Regionale Varianten des Französischen in Europa II**  
*Francophonie III. Variétés régionales du français en Europe II*  
 a) Belgien / Belgique
- Karte 1: *noix* (ALW) (p. 718)  
 Karte 2: Sprachliche Gliederung Belgiens (p. 722)

*b) Luxemburg / Luxembourg*

Karte 1: Grundkarte Luxemburgs (p. 726)

*c) Schweiz / Suisse*

- Karte 1: Erste deutsch-romanische Sprachgrenzstücke in der Schweiz im frühen Mittelalter (p. 727)  
 Karte 2: Das Schweizerdeutsche und seine Nachbarsprachen (p. 728)  
 Karte 3: Das frankoprovenzalische Substrat (p. 729)  
 Karte 4: Sprach- und Dialektgrenzen (p. 729)

*d) Aostatal / Vallée d'Aoste*

Karte 1: Aostatal (p. 736)

*e) Anglonormannische Inseln / les Anglo-normandes*

- Karte 1: Die anglonormannischen Inseln (p. 738)  
 Karte 2: Guernesey, Jersey (p. 738)

**334. Frankophonie IV. Regionale Varianten des Französischen außerhalb Europas I**

*Francophonie IV. Variétés régionales du français hors de l'Europe I*

*a) Kanada / Canada*

- Tab. 1: Bevölkerung und Muttersprache (p. 743)  
 Karte 1: Canada: Divisions de recensement où la minorité de langue officielle est égale ou supérieure à 10% de leur population (p. 743)  
 Tab. 2: Herkunft der Siedler im 17. und 18. Jahrhundert (p. 746)

*b) Vereinigte Staaten und Karibik / États-Unis et Caraïbes*

- Tab. 1: Frankophone Sprecher in den Neuenglandstaaten (p. 754)  
 Karte 1: Acadiana (p. 756)  
 Karte 2: Kleine Antillen und Französisch-Guayana (p. 757)

**335. Frankophonie V. Regionale Varianten des Französischen außerhalb Europas II**

*Francophonie V. Variétés régionales du français hors de l'Europe II*

*a) Afrika / Afrique*

- Tabl. 1: L'Afrique équatoriale francophone (p. 770)  
 Tabl. 2: Degrés de possession du français (p. 771)  
 Tabl. 3: «français approximatif» vs. «français stable» (p. 771)

*b) Asien, Indischer Ozean und Pazifik / Asie, océan Indien et océan Pacifique*

- Karte 1: Indien (p. 789)  
 Karte 2: Indischer Ozean (p. 794)  
 Tab. 1: Sprachverwendung auf Mauritius (p. 797)  
 Tab. 2: «grégarité» vs. «véhicularité»: Quelle langue parlez-vous? (p. 798)  
 Tab. 3: Emploi linguistique de la part des classes moyennes par rapport aux types de situation dans le secteur familial et à certaines fonctions communicatives à la Réunion (p. 799)  
 Tab. 4: Größe und Bevölkerungszahl der französischen TOM (p. 800)  
 Karte 3: Ozeanien (p. 800)  
 Tab. 5: Die Bevölkerungsstruktur Französisch-Polynesiens (p. 802)  
 Tab. 6: Reduzierung des standardfranzösischen Vokalsystems im «français calédonien» (p. 809)

**LRL V,2 (1991)**

Sprachgebiete / Les aires linguistiques (p. XXIII)

**344. Okzitanisch: Sprachnormierung und Standardsprache**

*Norme et standard*

- Carte 1: Les dialectes occitans (p. 53)  
 Carte 2: Languedocien et occitan central dans l'ensemble du domaine d'oc (p. 53)

**347. Okzitanisch: Areallinguistik**

*Les aires linguistiques*

- Carte 1: Les langues ethniques de France et les dialectes occitans (p. 82)

**352. Katalanisch: Soziolinguistik**

*Sociolinguística*

Els diversos nivells de llenguaatge en català actual (p. 177)

**354. Katalanisch: Sprachnormierung und Standardsprache**

*Norme et standard*

- Karte 1: Die Expansion Kataloniens im Mittelmeerraum (p. 217)

**357. Katalanisch: Areallinguistik**  
*Áreas lingüísticas*

Mapa 1: Dominio lingüístico del catalán (p. 247)  
Mapa 2: División dialectal del catalán (p. 248)

**LRL VI,1 (1992)**

Sprachgebiete / Áreas lingüísticas (p. XLI)

**359. Die Sprachen der Iberischen Halbinsel und ihre Verbreitung**

*Las lenguas de la Península Ibérica y su difusión*

Karte 1: Das westgotische Reich am Ende des 6. Jh. (p. 2)  
Karte 2: Die Verwaltungseinteilungen des westgotischen Reiches (p. 3)  
Karte 3: Die Verwaltungseinteilungen des islamischen Spanien am Ende des 10. Jh. (p. 4)  
Karte 4: Die Staaten der Iberischen Halbinsel zu Beginn des 10. Jh. (p. 5)  
Karte 5: Die Wiege des Katalanischen (p. 6)  
Karte 6: Das Ursprungsgebiet des Aragonesischen (p. 7)  
Karte 7: Die aragonische Reconquista (p. 8)  
Karte 8: Die Ursprungsgebiete des Königreichs Navarra (p. 9)  
Karte 9: Der Rückzug des Aragonesischen (p. 9)  
Karte 10: Die Varietäten des Aragonesischen (p. 10)  
Karte 11: Gebrauch des Aragonesischen (p. 11)  
Karte 12: Die frühe Reconquista im asturisch-leonesischen Bereich (p. 11)  
Karte 13: Die Iberische Halbinsel unter den Katholischen Königen (p. 12)  
Karte 14: Verbreitung indianischer Stämme im heutigen Südmexiko (p. 13)  
Karte 15: Die wichtigsten Sprachfamilien im heutigen Nordsüdamerika (p. 14)  
Karte 16: Isophonen des Andalusischen (p. 15)  
Karte 17: Verteilung des Yeísmo und des Voseo (p. 16)  
Karte 18: Verteilung der Diminutivsuffixe (p. 17)  
Karte 19: Die Varietäten des Galegischen (p. 20)  
Karte 20: Die Kolonisierung Brasiliens im 16. Jh. (p. 21)  
Karte 21: Die Kolonisierung Brasiliens im 18. Jh. (p. 22)

**360. Aragonesisch / Navarresisch: Externe und interne Sprachgeschichte**

*Evolución lingüística externa e interna*

Mapa 1: La Península Ibérica. Aragón y Navarra hoy (p. 37)

Mapa 2: *Ámbito del aragonés y del navarro y frontera actual entre el aragonés y el catalán (con indicación de topónimos, hidrónimos, etc., que se citan en el texto) (p. 42)*

**361. Spanisch: Phonetik und Phonemik**  
*Fonética y fonemática*

Fig. 1: Esquema articulatorio de las vocales españolas (p. 56)  
Fig. 2: Un triángulo acústico de las vocales españolas (p. 56)  
Fig. 3: Frecuencia de los fonemas españoles (p. 61)

**364. Spanisch: Flexionslehre**  
*Flexión*

La flexión de los verbos regulares (p. 88)

**375. Spanisch: Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache**  
*Lengua hablada y lengua escrita*

Abb. 1: Gesprochene Sprache als Substandard (*code phonique*) (p. 234)  
Abb. 2: Gesprochene Sprache als Varietät (*code oral*) (p. 235)  
Gestik im Gespräch (p. 238/239)

**378. Spanisch: Sprache und Generationen**  
*Lengua y generaciones*

Gráf. 1: Uso de [ɛ] por nivel educacional, edad y sexo (p. 270)

**382. Spanisch: Diglossie und Polyglossie**  
*Diglosia y poliglosia*

Cuad. 1: Población mexicana que habla únicamente lenguas indígenas por lengua para 1970 y 1980, Población bilingüe para 1970, 1980 y 1990 (p. 348)  
Cuad. 2: Algunos municipios del Valle del Mezquital, Hgo, con alto porcentaje de Otomí-hablantes (Censo 1980) (p. 349)

**391. Spanisch: Anthroponomastik**  
*Antroponimia*

Die Häufigkeit männlicher Vornamen in Spanien und Portugal im 13. Jh. (p. 464)  
Die Häufigkeit weiblicher Vornamen in Spanien im 13. Jh. (p. 464)

**394. Spanisch: Areallinguistik II. Andalusisch**

*Áreas lingüísticas II. Andalucía*

- Fig. 1: Modelo del Consonantismo «Andaluz» (sociolingüísticamente ínfimo) (p. 514)  
 Mapa 1: Áreas de oposición fonológica de abertura e igualación en la flexión verbal (p. 519)  
 Mapa 2: Aguzanieves (p. 519)  
 Mapa 3: «Vosotros» (Pronombre Personal, 2ª Pers., Masculino Plural) (p. 520)

**395. Spanisch: Areallinguistik III. Kanarisch**

*Áreas lingüísticas III. Canarias*

- Mapa 1: Las islas canarias (p. 523)

**398. Spanisch: Areallinguistik VI. Karibik (Inselwelt)**

*Áreas lingüísticas VI. Islas del Caribe*

- Karte 1: Gebiete in Kuba, wo es noch heute Vo-seo-Sprecher gibt (p. 551)

**399. Spanisch: Areallinguistik VII. Mexiko, Zentralamerika**

*Áreas lingüísticas VII. México y América Central*

México y América Central (p. 565)

**407. Asturianisch: Interne Sprachgeschichte**

*Evolución lingüística interna*

- Mapa 1: División de Asturias en «conceyos» y algunos límites lingüísticos (p. 653)  
 Mapa 2: Algunos límites lingüísticos del asturiano (p. 653)

**409. Leonesisch und Extremeño**

*Leonés y Extremeño*

*a) Leonesisch / Leonés*

- Karte 1: Die Regionen Kantabrien, Asturien, Castilla-León und Extremadura sowie portugiesische Grenzgebiete (p. 694)

*b) Extremeño / Extremeño*

- Mapa 1: Provincias extremeñas (p. 701)

**LRL VI,2 (1994)**

Sprachgebiete / Áreas lingüísticas (p. XLIII)

**410. Galegisch: Interne Sprachgeschichte I. Grammatik**

*Evolución lingüística interna I. Gramática*

- Cad. 1: Formas tónicas do pronome persoal (p. 8)  
 Cad. 2: Formas átonas do pronome persoal (p. 8)  
 Cad. 3: Verbos irregulares (p. 15)  
 Cad. 4: Principais locucións prepositivas (p. 19)

**412. Galegisch: Interne Sprachgeschichte III. Onomastik**

*Evolución lingüística interna III. Onomástica*

- III. 1: Die häufigsten gal. Männernamen. Die Angaben beziehen sich auf 1 843 441 Personen beiderlei Geschlechts (p. 35)  
 III. 2: Die häufigsten gal. Frauennamen. Die Angaben beziehen sich auf 1 843 441 Personen beiderlei Geschlechts (p. 36)  
 III. 3: Relative Namenhäufigkeit (Familiennamen); provisorische Zählung (p. 36)  
 III. 4: Beispiele mittelalterlicher Namengebung (p. 36)  
 III. 5: Namengebung innerhalb einer Familie (a. 1174) (p. 37)  
 III. 6: Namengebung in Ourense a. 1454 (p. 38)  
 III. 7a: Verteilung der spanischen Ortsnamen auf Provinzen (p. 39)  
 III. 7b: Geographische Verteilung der spanischen Ortsnamen (p. 40)  
 III. 8: Beispiele galicischer «recuperación topónimica» (p. 41)  
 III. 9: Frequenz der gal. Patrozinien (p. 44)

**413. Galegisch: Soziolinguistik**

*Sociolingüística*

- Cad. 1: Valoración da lingua por parte dos falantes (p. 48)  
 Cad. 2: Distribución das amas de casa segundo as linguas que dominan e lingua orixinaria (p. 49)  
 Cad. 3: Capacidade de fala-lo galego (distribución por niveis) (p. 50)  
 Cad. 4: Capacidade de fala-lo castelán (distribución por niveis) (p. 51)  
 Cad. 5: Capacidade de fala-lo galego por hábitat de emprazamento do centro (p. 52)  
 Cad. 6: Capacidade de fala-lo castelán por hábitat de emprazamento do centro (p. 53)  
 Cad. 7: Práctica do galego por residentes en Galicia que falan galego, en porcentaxe (p. 54)

- Cad. 8: Situacións ou circunstancias nas que se fala galego ou castelán, en porcentaxe (p. 54)
- Cad. 9: Lingua habitual dos pais co cónxuxe e cos veciños (p. 54)
- Cad. 10: Lingua usada máis frecuentemente para falar cos veciños por tamaño da entidade de poboación segundo o censo de 1970 (p. 55)
- Cad. 11: Lingua habitual dos compañeiros fóra da clase por hábitat de emprazamento do centro (p. 55)
- Cad. 12: Lingua usada máis frecuentemente para falar coas veciñas por nivel de ingresos familiares, en porcentaxe (p. 56)
- Cad. 13: Ocupación / Lingua do pai (p. 56)
- Cad. 14: Lingua usada máis frecuentemente para falar coas veciñas por nivel de estudos, en porcentaxe (p. 56)
- Cad. 15: Lingua usada máis frecuentemente para falar cos veciños por idades das enquisadas, en porcentaxe (p. 57)
- Cad. 16: Utilización do galego ou do castelán nos pais dos alumnos de EXB (p. 57)
- Graf. 1: Emprego do galego en tres xeracións, segundo distintas mostras, cos pais, o cónxuxe e os fillos (p. 57)
- Graf. 2: Uso do galego polos enquisados cos pais, o cónxuxe e os fillos (p. 58)
- Cad. 17: Lingua falada polo enquisado cos seus alumnos na clase (p. 59)
- Cad. 18: Lingua que emprega o profesorado na docencia por hábitat de emprazamento do centro (p. 60)

**416. Galegisch: Areallinguistik***Áreas lingüísticas*

- Mapa 1: Rede de puntos do *ALGa* (p. 99)
- Mapa 2: Isoglosas de fenómenos diferenciadores de falas galegas, elaboración propia co *ALGa* (p. 100)
- Mapa 3: Bloques, áreas, subáreas e microsubáreas da lingua galega (elaboración propia co material do *ALGa*) (p. 101)
- Cad. dos bloques, áreas, subáreas e microsubáreas do galego moderno (p. 103)

**439. Portugiesisch: Diglossie und Polyglossie***Diglossia e poliglossia*

- Tab. 1: Strukturdaten der portugiesischsprachigen Staaten (p. 369)
- Tab. 2: Bevölkerungsentwicklung in Portugal und Brasilien (1800–2000) (p. 369)
- Tab. 3: Portugiesischsprachige Territorien in Asien (p. 369)
- Tab. 4: Einwohnerzahl Lissabons (14.–20. Jh.) (p. 371)
- Tab. 5: Bevölkerungsentwicklung Brasiliens 17.–19. Jh. nach ethnischer Herkunft (p. 372)

- Tab. 6: Zuwanderung nach Brasilien 16.–20. Jh. (p. 373)
- Tab. 7: Anzahl der Weißen und Anteil an der Gesamtbevölkerung in Angola und Moçambique (p. 375)
- Tab. 8: Häufigste afrikanische Sprachen in Guinea-Bissau, Angola, Moçambique (p. 375)
- Tab. 9: Einwohnerzahl Luandas (1700–1900) (p. 376)
- Tab. 10: Sprachsituation in Angola (p. 376)
- Karte 1: Die Hauptsprachen Moçambiques (p. 379)
- Karte 2: Ethnographische Karte Angolas 1970 (p. 379)

**448. Portugiesisch: Anthroponomastik**  
*Antroponímia*

- Ill. 1: Männliche Modenamen in Lissabon (Jahrgänge 1972–1976). Vorläufige Trenderfassung (133 Fragebögen) (p. 523)
- Ill. 2: Weibliche Modenamen in Lissabon (Jahrgänge 1972–1976). Vorläufige Trendrechnung (172 Fragebögen) (p. 523)
- Ill. 3: Beliebte Namenkombinationen in Lissabon (Jahrgänge 1972–1976). Vorläufige Trendangabe (305 Fragebögen) (p. 524)
- Ill. 4: Die häufigsten Vornamen der jüdischen «novos-cristãos» Portugals im Jahre 1631 (1398 Männer) (p. 526)
- Ill. 5: Die häufigsten Vornamen der jüdischen «Cristãos-novas» Portugals im Jahre 1631 (218 Frauen) (p. 526)
- Ill. 6: Die häufigsten Familiennamen der jüdischen «Cristãos novos» Portugals im Jahre 1631 (1616 Personen) (p. 526)
- Ill. 7: Namenfrequenzen in Lissabon a. 1565 (p. 527)

**449. Portugiesisch: Toponomastik**  
*Toponímia*

- Übers. 1: Portugiesische Verwaltungseinheiten (p. 534)
- Abb. 1: Name und Sozialprestige (p. 535)
- Übers. 2a: Schematische Übersicht über die häufigsten „germanischen“ Personennamen in portugiesischen Ortsnamen (Anfangselemente) (p. 537)
- Übers. 2b: Schematische Übersicht über die wichtigsten „germanischen“ Personennamen in portugiesischen Ortsnamen (Endelemente) (p. 538)
- Übers. 3: Wortkombinationen in portugiesischen Ortsnamen (p. 539)
- Übers. 4: Wortlänge der portugiesischen Ortsnamen (p. 539)
- Übers. 5: Namenwiederholungen (nur Einzelnamen) (p. 539)
- Übers. 6: Morphologische Elemente (p. 540)
- Übers. 7: Auswahl besonders häufiger portugiesischer Ortsnamen (nur in erster Position) (p. 540–541)

Übers. 8: Die häufigsten Hagiotopeponyme (nur in erster Position) (p. 541)

**450. Portugiesisch: Dialektale und regionale Varianten in Portugal**  
*Dialectos e variedades regionais em Portugal*

Mapa 1: Dialectos e falares em Portugal (p. 548)  
Mapa 2: Classificação dos dialectos galego-portugueses (p. 556)

**453. Portugiesisch in Asien**  
*A língua portuguesa na Ásia*  
c) *Portugiesisch in Sri Lanka (Ceylon) / O português em Sri-Lanka (Ceilão)*

Karte 1: Sri Lanka (früher: Ceylon) (p. 610)  
Karte 2: Indien und Sri Lanka (p. 610)

**LRL VII (1998)**

**458. Sprachen im Kontakt**  
*Langues en contact*

b) *Sprachkontaktforschung und Romanistik: theoretische und methodologische Schwerpunkte / Linguistique de contact et langues romanes: accentuation de la recherche sur la théorie et la méthodologie*

Schema 1: Die Beziehungen zwischen Bilingualismus und Diglossie (p. 16)

**459. Italienisch und Romanisch**  
*L'italiano e le lingue romanze*

Tab. 1: Lessemi di prestito romano nell'italiano odierno. Romanismi nel BDVDB (p. 35)  
Tab. 2: Romanismi non assimilati (p. 36)  
Tab. 3: Stratificazione diacronica dei prestiti romanzi nel lessico italiano odierno (p. 37)  
Fig. 1a: Percentuali storiche dei francesismi in italiano (p. 38)  
Fig. 1b: Percentuali storiche degli ispanismi in italiano (p. 38)  
Fig. 2: Variazioni della tipologia dei prestiti dal francese dal XVI sec. al 1850 (p. 44)  
Fig. 3: Andamento dei prestiti dal francese in italiano negli ultimi due secoli (p. 46)  
Fig. 4: Andamento dei prestiti non assimilati dal francese e dall'inglese in italiano negli ultimi due secoli, per quarti di secolo (p. 47)  
Tab. 4: Diacronia degli iberismi in italiano (p. 47)

**472. Baskisch und Romanisch**  
*Basque et roman*

Carte 1: Le Pays basque entre Gallo-Romania et Ibéro-Romania de l'époque romaine à nos jours (p. 326)

**482. Migrantensprache**  
*La langue des migrants*

Schema 1: Kontaktlinguistisches Modell der Migrantensprache (p. 518)  
Kontaktlinguistische Situationen I (p. 522)  
Kontaktlinguistische Situationen II (p. 522)  
Migrantenprobleme in Brüssel (p. 524)

**483. Romanische Migranten im Mittelalter**  
*Les migrants romans au Moyen Âge*

a) *Überblick / Vue d'ensemble*

Karte 1: Auf mozarabische Emigration zurückzuführende Toponyme im Nordwesten der Iberischen Halbinsel (p. 527)  
Karte 2: Auf Migration zurückzuführende Toponyme im Westen der Iberischen Halbinsel (p. 528)  
Karte 3: Auf Migration zurückzuführende Toponyme im Norden der Iberischen Halbinsel (p. 528)  
Karte 4: «S. Eulogio de Córdoba y el esplendor mozárabe» (p. 529)  
Karte 5: «Les français du Midi en Espagne au XII<sup>e</sup> siècle» (p. 529)  
Karte 6: «Les mouvements de population dans le Sud-Ouest de la France au XII<sup>e</sup> siècle» (p. 530)  
Karte 7: «Le repeuplement du bassin de la Garonne au XV<sup>e</sup> siècle» (p. 530)  
Karte 8: «Lingue e dialetti nell'Italia geografica» (p. 533)  
Karte 9: «Colonie galloitaliche in Lucania» (p. 534)

**484. Romanische Migranten in der Neuzeit**  
*I migranti romanzi in età moderna*

Tab. 1: Emigrazione transoceanica da alcuni stati europei negli anni 1876–1901 (p. 562)  
Tab. 2: L'emigrazione italiana verso l'estero (anni 1875–1946) (p. 563)  
Tab. 3: Numero dei residenti negli USA che si dichiarano di lingua madre non inglese in base ai censimenti 1910, 1920, 1930, 1940 (p. 565)  
Tab. 4: Numero dei parlanti di lingue romanze in Canada in base al censimento del 1961 ed altre fonti degli anni '60 (p. 567)

- Tab. 5: Nazionalità presenti in Argentina in base al censimento del 1914 (p. 567)
- Tab. 6: Immigrati in Brasile di lingua romanza dal 1819 al 1970 (p. 568)
- 487. Romanische Kreolsprachen II. Portugiesische Kreolsprachen**  
*Les créoles romans II. Les créoles portugais*
- Einflußfaktoren für die Entstehungsgeschichte portugiesischer Kreolsprachen (p. 625)
- 490. Romanische Kreolsprachen V. Französische Kreolsprachen**  
*Les créoles romans V. Les créoles français*
- Karte 1: Die Verbreitung des Frankokreolischen (p. 663)
- Tab. 1: Die Verbreitung der französischen Kreolsprachen (p. 663)
- Tab. 2: Das Phonemsystem (p. 668)
- Tab. 3: Determinanten (p. 669)
- Tab. 4: Tempus- und Aspektmorpheme (p. 670)
- 503. Die historische Klassifikation der Romania II. Balkanromanisch**  
*La classification historique des langues romanes II. Le balkano-roman*
- Karte 1: Die lateinischen Donauprovinzen nach 275 n.Chr. (p. 932)
- Karte 2: Die lateinisch-griechische Sprachgrenze auf dem Balkan (Jireček-Linie) (p. 933)
- 504. Die historische Klassifikation der Romania III. Rätoromanisch**  
*La classification historique des langues romanes III. Le rhéto-roman*
- Karte 1: Die Rätoromania heute (p. 938)
- Karte 2: Römische Provinzen (p. 939)
- Karte 3: Quantitative Typologisierung (p. 946)
- Karte 4: Ähnlichkeitsprofil Bündnerromanisch – Ladinisch – Friaulisch (p. 947)
- 506. Die historische Klassifikation der Romania V. Galloromanisch**  
*La classification historique des langues romanes V. Le gallo-roman*
- Karte 1: Galloromania und Frankreich – sprachliche und politische Grenzen (p. 956)
- Karte 2: Das römische Gallien (p. 957)
- Karte 3: Isoglossen und Dialektbereiche (p. 958)
- Karte 4: Das katalanische Sprachgebiet (p. 961)
- 508. Dialektometrische Beschreibung der Romania**  
*Description dialectométrique des langues romanes*
- Fig. 1: Flußdiagramm dialektometrischer Verfahren (p. 978)
- Fig. 2: Gleichgewichtende (linke Datenmatrix) und ungleichgewichtende (rechte Datenmatrix) Messung der Ähnlichkeiten der Meßpunktvektoren 2 und 4 (p. 980)
- Fig. 3: Generierung einer Ähnlichkeitsmatrix aus einer Zwischenmatrix durch Messung der paarweisen Ähnlichkeiten der Meßpunktvektoren von Daten- und Zwischenmatrix mittels GIW  $(1)_{jk}$  (p. 983)
- Fig. 4: Schema zur Erklärung der Distanzmessung mittels DEM  $k_{ij}$  (p. 984)
- Karte 1: Ähnlichkeitskarte in Choroplethentechnik (p. 991)
- Karte 2: Ähnlichkeitskarte in Choroplethentechnik (p. 992)
- Karte 3: Ähnlichkeitskarte in Choroplethentechnik (p. 993)
- Karte 4: Visualisierung der Synopse der Relativen Kohärenzmittel (RKM<sub>i</sub>) in Choroplethentechnik (p. 994)
- Karte 5: Ähnlichkeitskarte in Choroplethentechnik (p. 995)
- Karte 6: Ähnlichkeitskarte in Choroplethentechnik (p. 996)
- Karte 7: Distanzkarte in Choroplethentechnik (p. 997)
- Karte 8: Dendrogramm („Stammbaum“) einer hierarchisch-agglomerativen Clusteranalyse nach „complete linkage“ (p. 998)
- Karte 9: Visualisierung der Querschnitte a, b, c und d der Karte 8 (p. 999)
- Karte 10: Beispiel für eine Strahlenkarte (p. 1000)
- Karte 11: Ähnlichkeitskarte in Choroplethentechnik (p. 1001)
- Karte 12: Beispiel für ein Stereogramm (geglättete perspektivische Oberflächendarstellung) (p. 1002)
- 509. Typologie der romanischen Sprachen**  
*La typologie des langues romanes*
- Tabl. 1: Marquage nominal des fonctions actancielles (p. 1010)



## Siglen/Sigles

AA	Antichità Altoadriatiche. Udine
AAA	Archivio per l'Alto Adige. Firenze
AAASLV	Atti dell'Accademia di Agricoltura, Scienze e Lettere di Verona. Verona
AAccP	Atti dell'Accademia Pontiana. Napoli
AAR	Atti della Reale Accademia d'Italia. Roma
AARBucurești	Analele Academiei Române. București
AATorino	Atti dell'Accademia delle Scienze di Torino. Torino
AATSL	Atti dell'Accademia Toscana di Scienze e Lettere «La Colombaria», n. s. Firenze
AATSP	American Association of Teachers of Spanish and Portuguese. University of Northern Colorado
AAU	Atti dell'Accademia di Scienze, Lettere ed Arti di Udine. Udine
AAVTI	Atti dell'Accademia scientifica veneto-trentino-istriana. Padova
AAWL	Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Mainz
ABDO	Association Bourguignonne de Dialectologie et d'Onomastique. Dijon
AbhBerlin	Abhandlungen der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin
Abruzzo	Abruzzo. Rivista dell'Istituto di Studi Abruzzesi. Roma
Ábside	Ábside. Revista de cultura mexicana. México
Ac	Le dictionnaire de l'Académie française, 2 vol. Paris, 1694
ACCT	Agence de Coopération Culturelle et Technique. Paris
ACIELB III	Actas do III Colóquio Internacional de Estudos Luso-Brasileiros. Lisboa, 1959
ACIL X	Gaur, Alexandru, et al. (edd.), Actes du X <sup>e</sup> Congrès International des Linguistes (Bucarest, 28 août–2 septembre 1967), 4 vol. Bucarest, 1969/1970
ACILAM	García Gómez, Emilio (ed.), Actas del Coloquio Internacional sobre Literatura Aljamiada y Morisca (Oviedo, 10–16 julio 1972). Madrid, 1978
ACILFR/ACILPR/ACILR:	
ACILR VII	Badía, Antonio/Griera, Antonio/Udina, Federico (edd.), Actes du VII <sup>e</sup> Congrès International de Linguistique Romane (Barcelone, 7–10 avril 1953), 2 vol. Barcelone, 1953/1955
ACILR IX	Actas do IX Congresso Internacional de Linguística Românica (Lisboa, 31 de março–4 de abril 1959), 3 vol. Lisboa, 1961/1962
ACILPR X	Straka, Georges (ed.), Actes du X <sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et Philologie Romanes (Strasbourg, 23–28 avril 1962), 3 vol. Paris, 1965
ACILFR XI	Quilis, Antonio, et al. (edd.), Actas del XI Congreso Internacional de Lingüística y Filología Románicas (Madrid, 1–9 de septiembre de 1965), 4 vol. Madrid, 1968
ACILFR XII	Rosetti, Alexandru/Reinheimer-Rîpeanu, Sanda (edd.), Actele celui de al XII-lea Congres International de Lingvistică și Filologie Romanică, 2 vol. București, 1970/1971.
ACILPR XIII	Boudreault, Marcel/Möhren, Frankwalt (edd.), Actes du XIII <sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et Philologie Romanes, tenu à l'université Laval (Québec, Canada), du 29 août au 5 septembre 1971, 2 vol. Québec, 1976
ACILFR XIV	Vârvaro, Alberto (ed.), XIV Congresso Internazionale di Linguistica e Filologia Romanza (Napoli, 15–20 aprile 1974). Atti, 5 vol. Napoli/Amsterdam, 1976–1981
ACILFR XVI	Moll, Aina (ed.), XVI <sup>e</sup> Congrès International de Lingüística i Filologia Romàniques (Ciutat de Mallorca, 7–12 d'abril de 1980). Actes, 2 vol. Palma de Mallorca, 1982/1985
ACILPR XVII	Bouvier, Jean-Claude (ed.), Actes du XVII <sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et Philologie Romanes (Aix-en-Provence, 29 août–3 septembre 1983), 9 vol. Aix-en-Provence, 1984–1986
ACILPR XVIII	Kremer, Dieter (ed.), Actes du XVIII <sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et de Philologie Romanes (Trèves, 1986). Tübingen, 1988–
ACILFR XIX	Lorenzo, Ramón (ed.), Actas do XIX Congreso Internacional de Lingüística e Filoxía Románicas, Universidade de Compostela, 1989, A Coruña, 1992–
ACILPR XX	Hilty, Gerold (ed.), Actes du XX <sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et de Philologie Romanes, Université de Zurich (6.–11.4.1992), 5 vol. Tübingen/Basel, 1993
ACLPM III	Actas do III Congresso sobre a Situação Actual da Língua Portuguesa no Mundo (Lisboa, 1983), vol. 1: 1985 (1990), vol. 2: 1988. Lisboa, 1985/1988
ACM	Association for Computing Machinery. New York

Acme	Acme. Annali della Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università degli Studi di Milano. Milano
ACRSR	Atti del Centro di Ricerche Storiche di Rovigno. Rovigno/Trieste
ACStLongob	Atti del Convegno di Studi Longobardi. Udine
ADC	Conseil international de rédaction de l'ADC, Atlas dialectologique des Carpathes, Tome introductif. Skopje, 1987. 4 vol. Chişinău et al., 1989-1994
ADDU	Atlas lingüístico Diatópico y Diastrático del Uruguay
AEA	Anuario de Estudios Atlánticos. Las Palmas/Madrid
AEF	Anuario de Estudios Filológicos. Cáceres
AELIA	Association d'Études Linguistiques Interculturelles Africaines. Paris
AEPC	Asociación Española para el Progreso de las Ciencias. Madrid
AEPE	Asociación Europea de Profesores de Español. Madrid
AEPERJ	Atlas Etnolingüístico dos Pescadores do Estado do Rio de Janeiro
AF	Anuario de Filología. Barcelona
AFA	Archivo de Filología Aragonesa. Zaragoza
AFL	Melillo, Michele (ed.), Atlante Fonetico Lucano. Roma, 1955
AFLBrazzaville	Annales de la Faculté des Lettres et Sciences humaines de Brazzaville. Brazzaville
AFLFC	Annali della Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università di Cagliari. Cagliari
AFLT	Annales de la Faculté des Lettres et Sciences de Toulouse. Toulouse
AFLUsp	Atti della Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università degli Studi di Perugia. Perugia
AFM	Atlante fonetico molisano
AFMC	Annali della Facoltà di Magistero dell'Università di Cagliari. Cagliari
AFMP	Annali della Facoltà di Magistero dell'Università di Palermo. Palermo
AFNOR	Association française de normalisation. Paris
AFP	Melillo, Michele, Atlante fonetico pugliese. Parte prima e seconda: Capitanata e Terra di Bari. Roma, 1955
Africa	Africa. Journal of the International African Institute. London/Africa. Revista do Centro de Estudos Africanos. São Paulo
AGAL	Associação Galega da Língua. Comissom Lingüística. Santiago de Compostela
AGI	Archivio Glottologico Italiano. Firenze
AGIR	Artes Gráficas Industriais Reunidas. Rio de Janeiro
AICED	Anuarul Institutului de Cercetări Etnologice și Dialectologice. București
AILC	Anales del Instituto de Lingüística de la Universidad Nacional de Cuyo. Mendoza
AIMAV	Association internationale pour la recherche et la diffusion des méthodes audio-visuelles et structuro-globales. Bruxelles
AION-L	Annali dell'Istituto Orientale di Napoli. Sezione linguistica. Napoli
AION-O	Annali dell'Istituto Orientale di Napoli. Sezione orientale. Napoli
AION-R	Annali dell'Istituto Orientale di Napoli. Sezione romanza. Napoli
AION-S	Annali dell'Istituto Orientale di Napoli. Sezione slava. Napoli
AIS	Jaberg, Karl/Jud, Jakob (edd.), Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz, 8 vol. Zofingen, 1928-1940
AIV	Atti dell'Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti. Classe di Scienze Morali, Lettere ed Arti. Venezia
AJFS	Australian Journal of French Studies. Burwood (Monash University)
AJPh	American Journal of Philology. Baltimore
AL	Archivum Linguisticum. Glasgow
AL-An	Al-Andalus. Revista de las Escuelas de estudios árabes de Madrid y Granada. Madrid/Copenhagen
ALA	Bayer, Ernest/Matzen, Raymond, Atlas linguistique et ethnographique de l'Alsace, vol. 1 (1969), vol. 2, réalisé par Arlette Bothorel-Witz, Marthe Philipp et Sylviane Spindler (1984). Paris, 1964-
ALAL	Potte, Jean-Claude, Atlas linguistique et ethnographique de l'Auvergne et du Limousin, vol. 1 (1975), vol. 2 (1987). Paris, 1975-
ALAnd	Griera, Antoni, Atlas lingüístic d'Andorra. Andorra la Vella/Barcelona, 1960
ALARA	Atlas Lingüístico Antropológico de la República Argentina
Alazet	Alazet. Revista de filologia. Instituto de Estudios Altoaragoneses. Huesca
ALB	Taverdet, Gérard, Atlas linguistique et ethnographique de la Bourgogne, vol. 1 (1975), vol. 2 (1977), vol. 3 (1980). Paris, 1975-1980. Index. Dijon, 1988
ALBI	Atlasul lingvistic al Banatului iugoslav
ALBRAM	Guillaume, Gabriel/Chauveau, Jean-Paul, Atlas linguistique et ethnographique de la Bretagne Romane, de l'Anjou et du Maine, vol. 1 (1975), vol. 2 (1983). Paris, 1975-
ALCam	Atlante linguistico della Campania
ALCat	Griera, Antoni, Atlas Lingüístic de Catalunya, 8 vol. Barcelona, 1923-1964
ALCB	Bourcelot, Henri, Atlas linguistique et ethnographique de la Champagne et de la Brie, vol. 1 (1966), vol. 2 (1969), vol. 3 (1978). Paris, 1966-1978
ALCe	Dubuisson, Pierrette, Atlas linguistique et ethnographique du Centre, vol. 1 (1971), vol. 2 (1976), vol. 3 (1982). Paris, 1971-1982

ALCo	Gilliéron, Jules/Edmont, Edmond, Atlas linguistique de la France: Corse, 4 Fasz. Paris, 1914/1915
ALCorse	Atlas linguistique et ethnographique de la Corse
ALCu	Atlas Lingüístico de Cuba
ALD	Atlante linguistico del ladino dolomitico e dei dialetti limitrofi
ALDC	Atles lingüístic del domini català
ALE	Weijnen, Antonius A., et al., Atlas Linguarum Europae. Assen, 1983. Introduction. Assen, 1975
ALEA	Alvar, Manuel, Atlas lingüístico y etnográfico de Andalucía, 6 vol. Granada, 1961–1973
ALeAnt	Atlas Lingüístico y Etnográfico de las Antillas
ALEANR	Alvar, Manuel, et al., Atlas lingüístico y etnográfico de Aragón, Navarra y Rioja, con la colaboración de Antonio Llorente, Tomás Buesa y Elena Alvar, 12 vol. Madrid, 1979–1983
ALEC	Flórez, Luis, Atlas lingüístico-etnográfico de Colombia, 6 vol. Bogotá, 1981–1983
ALECan	Alvar, Manuel (con la colaboración de José Antonio Mayoral et al.), Atlas lingüístico y etnográfico de Cantabria, 2 vol. Madrid, 1995
ALECE	Atlas lingüístico do Estado do Ceará
ALECH	Atlas Lingüístico y Etnográfico de Chile
ALECM(an)	Atlas lingüístico y etnográfico de Castilla-La Mancha (en proceso de encuestas)
ALEIC	Bottiglioni, Gino, Atlante linguistico ed etnografico della Corsica, 10 vol. Pisa, 1933–1942
ALEICan	Alvar, Manuel, Atlas lingüístico y etnográfico de las Islas Canarias, 3 vol. Madrid, 1975–1978
ALECS	Atlante linguistico ed etnografico della cultura suinicola
ALED	Melillo, Armistizio Matteo, Atlante linguistico etnografico della Daunia, vol. 1. Manfredonia, 1979
ALENOCH	Araya Peña, et al., ALENOCH. Muestra cartográfica y glosario del léxico del salitre. II Región – Chile. Antofagasta, 1982, Muestra cartográfica. Léxico del cobre. II Región – Chile. Antofagasta, 1985
ALEP	Atlas lingüístico de España y Portugal
ALEPe	Atlas Lingüístico y Etnográfico del Perú
ALEPG	Atlas Lingüístico-Etnográfico de Portugal e da Galiza
ALEPO	Canobbio, Sabina/Telmon, Tullio, Atlante linguistico ed etnografico del Piemonte occidentale (ms.). Torino
ALEPS	Atlas lingüístico y etnográfico de la provincia de Santander
ALER	Archivio lessicale emiliano e romagnolo. Bologna
ALERE	Carayol, Michel/Chaudenson, Robert, Atlas linguistique et ethnographique de la Réunion, 3 vol. Paris, 1984–1995
ALERO	Chaudenson, Robert/Carayol, Michel/Barat, Christian, Atlas linguistique et ethnographique de l'Île Rodrigues, vol. 3. Aix-en-Provence/Paris, 1992
ALERS	Atlas Lingüístico-Etnográfico da Região Sul
ALERU	Atlante linguistico-etnografico regionale dell'Umbria
ALESP	Atlas Lingüístico do Estado de São Paulo
Alessio, LE	Alessio, Giovanni, Lexicon Etymologicum. Supplemento ai dizionari etimologici latini e romanzi. Indici a cura di A. Landi. Napoli, 1976
Alessio, PostilleDEI	Alessio, Giovanni, Postille al Dizionario Etimologico Italiano. Napoli, 1957/1958
ALESUCH	Araya, Guillermo, et al., Atlas lingüístico-etnográfico del Sur de Chile, vol. 1. Valdivia, 1973
ALF	Gilliéron, Jules/Edmont, Edmond, Atlas Linguistique de la France, 10 vol. Paris, 1902–1910
Alfa	Alfa. Revista lingüística. Publicação da Universidade Estadual São-Paulista (UNESP). São Paulo
ALFAL	Asociación de Lingüística y Filología de América Latina. Santiago
ALFC	Dondaine, Colette, Atlas linguistique et ethnographique de la Franche-Comté, vol. 1 (1972), vol. 2 (1978), vol. 3 (1984), vol. 4 (1991). Paris, 1972–
ALG	Séguy, Jean, Atlas linguistique et ethnographique de la Gascogne, vol. 1 (1954; réimpr. 1965), vol. 2 (1956; réimpr. 1967), vol. 3 (1958; réimpr. 1968), vol. 4 (1966; réimpr. 1985), vol. 5 par Jacques Allières (1971), vol. 6 (enquêteur: Xavier Ravier; 1973). Paris, 1954–1973 (réimpr. 1965–1985)
ALGa	ILG (ed.), Atlas lingüístico galego, vol. 1: Morfoloxía verbal (1990). Santiago de Compostela, 1990
ALGR	Atlas Lingüístico Guaraní-Románico
ALH	Anuario de Lingüística Hispánica. Valladolid
ALHA	Atlas Lingüístico de Hispanoamérica
ALHafn	Acta Linguistica Hafniensia. Copenhagen
ALHung	Acta Linguistica Academiae Scientiarum Hungaricae. Budapest
ALI	Atlante linguistico italiano. Torino

- ALiA Dahmen, Wolfgang/Kramer, Johannes, Aromunischer Sprachatlas/Atlasul lingvistic aromân, 2 vol. Hamburg/Veitshöchheim, 1985–1994
- ALIFO Simoni-Aurembou, Marie-Rose, Atlas linguistique et ethnographique de l'Île-de-France et de l'Orléanais (Île-de-France, Orléanais, Perche, Touraine), vol. 1 (1973), vol. 2 (1978). Paris, 1973–
- ALILL Anuar de lingvistică și istorie literară. Lingvistică (A). Iași
- ALiR Tuaillon, Gaston/Contini, Michel (edd.), Atlas linguistique roman, vol. 1. Roma, 1996–
- ALittHung Acta Litteraria Academiae Scientiarum Hungaricae. Budapest
- ALJA Martin, Jean-Baptiste/Tuaillon, Gaston, Atlas linguistique et ethnographique du Jura et des Alpes du Nord (Francoprovençal Central), vol. 1 (1971), vol. 2 (1974), vol. 3 (1978). Paris, 1971–
- ALL Archiv für Lateinische Lexikographie und Grammatik, mit Einschluß des älteren Mittellateins. Leipzig
- ALLG Philipp, Marthe/Bothorel, Arlette/Levieuge, Guy, Atlas linguistique et ethnographique de la Lorraine Germanophone, vol. 1 (1977). Paris, 1977–
- ALLI Moretti, Giovanni, Atlante linguistico dei laghi italiani. Perugia
- ALLoc Ravier, Xavier, Atlas linguistique et ethnographique du Languedoc occidental, vol. 1 (1978), vol. 2 (1982), vol. 3 (1986). Paris, 1978–
- ALLor Boisgontier, Jacques, Atlas linguistique et ethnographique du Languedoc oriental, vol. 1 (1981), vol. 2 (1984), vol. 3 (1986). Paris, 1981–
- ALLP Vitorino, Gabriela, Atlas linguístico do Litoral Português. Fauna e Flora. Lisboa, 1987
- ALLR Lanher, Jean/Litaize, Alain/Richard, Jean, Atlas linguistique et ethnographique de la Lorraine Romane, vol. 1 (1979), vol. 2 (1981), vol. 3 (1985), vol. 4 (1988). Paris, 1979–1988
- ALLY Gardette, Pierre, Atlas linguistique et ethnographique du Lyonnais, vol. 1 (1950; réimpr. 1967), vol. 2 (1952; réimpr. 1970), vol. 3 (1956), vol. 4 (1968), vol. 5 par Pierre Gardette et Paulette Durdilly (1976). Paris, 1950–1976 (réimpr. 1967–1970)
- ALM Cortelazzo, Manlio, Atlante linguistico mediterraneo. Saggio delle carte. Firenze, 1971–
- ALMA Archivum Latinitatis Medii Aevi. Bulletin Du Cange. Paris/Leiden
- ALMC Nauton, Pierre, Atlas linguistique et ethnographique du Massif Central, vol. 1 (1957; réimpr. 1972), vol. 2 (1959; réimpr. 1976), vol. 3 (1961; réimpr. 1977), vol. 4 (1963). Paris, 1957–1963 (réimpr. 1972–1977)
- ALMex Lope Blanch, Juan M., Atlas lingüístico de México, vol. 1: Fonética, Fasz. 1–3. México, 1990–1994
- ALMéxico Anuario de Letras. Universidad Autónoma de México. México
- ALMold Udler, Rubin/Kormanitzki, Viktor (unter Mitarbeit von Vasile Melnik und Vasile Pavel), Atlasul lingvistik moldovenesk, 2. vol. (4 Teile). Chișinău, 1968–1972
- ALMP Atlas lingüístico de los marineros peninsulares
- ALN Brasseur, Patrice, Atlas linguistique et ethnographique normand, vol. 1 (1980), vol. 2 (1984). Paris, 1980–
- ALO Massignon, Geneviève/Horiot, Brigitte, Atlas linguistique et ethnographique de l'Ouest (Poitou, Aunis, Saintonge, Angoumois), vol. 1 (1971), vol. 2 (1974), vol. 3 (1983). Paris, 1971–
- ALP Bouvier, Jean-Claude/Martel, Claude, Atlas linguistique et ethnographique de Provence, vol. 1 (1975), vol. 2 (1979), vol. 3 (1986). Paris, 1975–
- ALPA Atlas lingüístico de la Provincia de Parinacota
- ALPar Aguilera, Vanderi de Andrade, Atlas Lingüístico do Paraná, 2 vol. Curitiba/Londrina, 1994/1995
- ALPB Silva de Aragão, Maria do Socorro, Atlas lingüístico da Paraíba, 2 vol. Brasília, 1984
- ALPI Navarro Tomás, Tomás, Atlas lingüístico de la Península Ibérica, 1 vol. Madrid, 1962
- ALPic Carton, Fernand/Lebègue, Maurice, Atlas linguistique et ethnographique picard, vol. 1 (1989). Paris, 1989–
- ALPO Guiter, Henri, Atlas linguistique des Pyrénées orientales, 1 vol. Paris, 1966
- ALR Pop, Sever/Petrovici, Emil, Atlasul lingvistic român, partea I, 1+2; partea II, 1+Supl. Cluj/Sibiu/Leipzig/București, 1938–1942
- ALRM Pop, Sever/Petrovici, Emil, Micul atlas lingvistic român, partea I, 1+2; partea II, 1. Cluj/Sibiu/Leipzig, 1938–. Serie nouă. București, 1956–
- ALRR Atlasul lingvistic român pe regiuni
- ALRR-Bas.Bucov. Pavel, Vasile, Atlasul lingvistic român pe regiuni. Basarabia, nordul Bucovinei, Transnistria, vol. 1: Fierăria meșteșugărească, timplăria. Chișinău, 1993
- Trans
- ALRR-Maramureș Neiescu, Petru/Rusu, Grigore/Stăn, Ionel, Atlasul lingvistic român pe regiuni. Maramureș, 3 vol. București, 1969–1973.
- ALRR-Munt.Dob Teaha, Teofil, et al., Atlasul lingvistic român pe regiuni. Muntenia și Dobrogea, 2 vol. București, 1996
- ALRR-Trans Rusu, Grigore/Bidian, Viorel/Loșonți, Dumitru, Atlasul lingvistic român pe regiuni. Transilvania, 2 vol. București, 1992–1997

ALS	Atlante linguistico della Sicilia
ALSar	Terracini, Benvenuto/Franceschi, Temistocle (edd.), Saggio di un Atlante linguistico della Sardegna in base ai rilievi di Ugo Pellis, vol. 1, Carte, vol. 2, Testo. Torino 1964
ALSe	Ferreira, Carlota da Silveira, et al., Atlas lingüístico de Sergipe, 1 vol. Salvador, 1987
ALT	Atlante lessicale toscano (inchieste inedite). Firenze
ALVA	Griera, Antoni, Atlas lingüístic de la Vall d'Aran. Barcelona, 1973
ALW	Haust, Jean/Remacle, Louis/Legros, Élisée, Atlas linguistique de la Wallonie: tableau géographique des parlers de la Belgique romane, d'après l'enquête de Jean Haust et des enquêtes complémentaires, vol. 1 (1953) et vol. 2 (1969) par Louis Remacle, vol. 3 par Élisée Legros (1955), vol. 4:1 par Jean Lechanteur (1976), vol. 9:1 par Élisée Legros, achevé et édité par Marie-Thérèse Counet (1987). Liège, 1953-
AM	Annales du Midi. Revue archéologique, historique et philologique de la France Méridionale. Toulouse
AMa	Analecta Malacitana. Revista de la Sección de Filología de la Facultad de Filosofía y Letras de la Universidad de Málaga. Málaga
AMAP(at)	Atti e Memorie dell'Accademia Patavina di Scienze, Lettere ed Arti. Padova
AMAT	Atti e Memorie dell'Accademia toscana di Scienze e Lettere «La Colombaria». Firenze
Amiras	Amiras. Repères occitans. Revue occitane. Aix-en-Provence
AMM	The American Mathematical Monthly. The Official Journal of the Mathematical Association of America. Menasha (Wisc.)/Buffalo (N. Y.)
AMSIA	Atti e Memorie della Società Istriana di Archeologia e Storia Patria. Parenzo (später: Trieste)
Analele București	Analele Universității din București. București
Analele Iași	Analele științifice ale Universității Al. I. Cuza. Iași
Anf	Anuarul de filologie. Iași
Anglia	Anglia. Zeitschrift für englische Philologie. Tübingen
Anl	Anuar de lingvistică și istorie literară. Academia Republicii Socialiste România. Filiala Iași. Iași
AnnAcFenn	Annales Academiae Scientiarum Fennicae. Helsinki
AnnIEO	Annales de l'Institut d'Études Occitanes. Toulouse
AnnNorm	Annales de Normandie. Caen
ANPh	Annalen der Naturphilosophie. Leipzig
ANRW	Temporini, Hildegard/Haase, Wolfgang, Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. I-. Berlin/New York, 1972-
Anthropos	Anthropos. Editorial del hombre. Barcelona
ANTS	Anglo-Norman Text Society. Oxford
AO	Arhivele Olteniei. Serie nouă. Academia de Științe Sociale și Politice din Republica Socialiste România/Centrul de Științe Sociale Craiova. București
AOR	Anuari de l'Oficina Română de Lingvistică i Literatura. Barcelona
APFB	Rossi, Nelson, et al., Atlas prévio dos falares baianos Rio de Janeiro, 1963-1965
API	Association Phonétique Internationale. London
APK	Aufsätze zur portugiesischen Kulturgeschichte. Münster (Westfalen)
ApplLing	Applied Linguistics. Oxford
APs	Archivio di Psichiatria, Scienze Penali ed Antropologia Criminale. Torino
APV	Atlas des patois valdôtains. Centre d'études francoprovençales. Saint Nicolas (AO)
AR	Archivum Romanicum. Genève/Firenze
ARB	Asamblea Regional de Bable. Madrid
Arbor	Arbor. Revista general de investigación y cultura. Madrid
Archivum	Archivum. Revista de la Facultad de Filosofía y Letras. Universidad de Oviedo. Oviedo
ArchTriest	Archeografo Triestino. Trieste
Arhiva	Arhiva. Revistă de istorie, filologie și cultură. Iași
Arsp	Archivio storico pugliese. Bari
AS	African Studies. Johannesburg
ASASM	Academia Scientiarum et Artium Slavorum Meridionalium. Zagreb
ASCL	Archivio Storico per la Calabria e la Lucania. Roma
ASD	Archivio storico per la Dalmazia. Roma
ASG-Bericht	Zentralinstitut für Sprachwissenschaft. Arbeitsgruppe für strukturelle Grammatik. Berlin (Ost)
ASGM	Atti del Sodalizio Glottologico Milanese. Milano
ASI	Archivio storico italiano. Firenze
ASL	Archivio Storico Lombardo. Milano
ASLEF	Pellegrini, Giovan Battista, Atlante Storico-Linguistico-Etnografico Friulano, 6 vol. Udine, 1972-1986
ASNP	Annali della Scuola Normale Superiore di Pisa. S. I (Filosofia e Filologia). Pisa. S. II (Lettere, Storia e Filosofia). Bologna/Firenze
ASNS	Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Braunschweig/Berlin/Bielefeld

ASOL	Atlas et Études Sociolinguistiques des États du Conseil de l'Entente. Paris
ASP	Archiv für Slavische Philologie. Berlin/Bielefeld
ASPG	Asociación Sócio-Pedagógica Galega. Santiago de Compostela
ASPN	Archivio Storico per le Province Napoletane. Napoli
ASPu	Archivio Storico Pugliese. Organo della Società di Storia Patria per la Puglia. Bari
ASRR	Annalas da la Società Retorumantscha. Chur
ASTS	Archivio Storico Sardo. Cagliari
AȘUCuza	Analele științifice ale Universității Al. I. Cuza. Serie nouă, secțiunea III: Lingvistică. Iași
AtRo	Atheneul Român. București
ATVT	Battisti, Carlo, Atlante toponomastico della Venezia Tridentina. Firenze, 1950-
AUB	Analele Universității București. Seria Științe Sociale-Filologie. București
AUBL	Annales Universitatis Scientiarum Budapestiensis. Sectio Linguistica. Budapest
AUBLLR	Analele Universității București. Limba și literatura română. București
AUBLLS	Analele Universității București. Limbi și literaturi străine. București
AUC	Acta Universitatis Carolinae. Prag
AUDECAM	Association universitaire pour le développement de l'enseignement et de la culture en Afrique et à Madagascar. Paris
AUI	Analele Universității din Iași. Iași
AUM	Anales de la Universidad de Murcia. Murcia
AUMLA	Journal of the Australasian Universities' Modern Language and Literature Association. Christchurch (New Zealand)
AUNeuchâtel	Annales de l'Université de Neuchâtel. Neuchâtel
AUPELF	Association des Universités partiellement ou entièrement de langue française. Montréal
AUT	Analele Universității din Timișoara. Seria Științe filologice. Timișoara
AUTMirail	Annales de l'Université de Toulouse-Le Mirail, n. s. Toulouse
AUToscane	Annali delle Università Toscane. Pisa
AVC	Audio-visual communications. New York, 1976-1988
Avenç	L'Avenç literari, artistic, científic. Revista quinzenal. Barcelona
AVP	Archiv für vergleichende Phonetik. Berlin
BA	Balkan-Archiv. Hamburg
Babel	Babel. Revue internationale de la traduction. Amsterdam/Philadelphia
BABL/BRABL	Boletín de la Real Academia de Buenas Letras de Barcelona. Barcelona
BAE	Biblioteca de Autores Españoles. Madrid
BAEPE	Boletín de la AEPE. Madrid
BAHL	Boletín de la Academia Hondureña de la Lengua. Tegucigalpa
BAL	Bureau d'Action Linguistique. Delhi
BALI	Bollettino dell'Atlante Linguistico Italiano. Udine/Torino
Balkan Studies	Balkan Studies. A Biannual Publication of the Institute for Balkan Studies. Thessaloniki
BalkE	Balkanskoezikooznaniye/Linguistique balkanique. Sofia
BALM	Bollettino dell'Atlante Linguistico Mediterraneo. Pisa
BARBL	Bulletin de l'Académie royale de Belgique. Lettres. Bruxelles
BARLLF	Bulletin de l'Académie royale de langue et de littérature françaises. Bruxelles
BBCS	Bulletin of the Board of Celtic Studies. London/Cardiff
BBRPH	Berliner Beiträge zur Romanischen Philologie. Jena/Leipzig/Gronau
BBS	Bollettino bibliografico sardo. Cagliari
BCAD	Bulletin du Centre d'Analyse du Discours. Lille
BCCF	Boletim da Comissão da Condição Feminina. Lisboa
BCDI	Bollettino della Carta dei Dialetti Italiani. Bari
BCSFLS	Bollettino del Centro di Studi Filologici e Linguistici Siciliani. Palermo
BCTD	Bulletin de la Commission Royale de Toponymie et de Dialectologie/Handelingen van de Koninklijke Commissie voor Toponymie en Dialectologie. Bruxelles/Brussel
BCU	Biblioteca Centrală Universitară «Lucian Blaga». Cluj-Napoca
BCVenIstr	Bollettino del Centro per lo studio dei dialetti veneti dell'Istria. Trieste
BDC	Butlletí de Dialectologia Catalana. Barcelona
BDL	Còveri, Lorenzo/Petracco Sicardi, Giulia/Piastra, William, Bibliografia Dialettale Ligure. Genova, 1980
BDL(1)C	Bolletí del Diccionari de la Llengua Catalana. Palma de Mallorca
BdM	La Banque des Mots. Revue semestrielle de terminologie française publiée par le Conseil International de la Langue française. Paris
BDR	Bulletin de la Dialectologie Romane. Bruxelles/Hamburg
BDW	Bulletin du Dictionnaire wallon. Liège
BECh	Bibliothèque de l'École des Chartes. Revue d'érudition publiée par la Société de l'École des Chartes. Paris/Genève
BEHE	Bibliothèque de l'École des Hautes Études. Paris
BELC	Bureau pour l'enseignement de la langue et de la civilisation françaises à l'Étranger. Paris

Belfagor	Belfagor. Rassegna di varia umanità. Firenze
BEP	Bulletin des Études Portugaises et de l'Institut français au Portugal. Paris
BEPB	Bulletin des Études Portugaises et Brésiliennes. Paris
Berceo	Berceo. Instituto de Estudios Riojanos. Logroño
BF	Boletim de Filologia. Lisboa
BFE	Boletín de filología española. Madrid
BFil	Biblioteca Filológica de l'Institut d'Estudis Catalans. Barcelona
BFLMulhouse	Bulletin de la Faculté des Lettres de Mulhouse. Mulhouse
BFLS	Bulletin de la Faculté des Lettres de Strasbourg. Strasbourg
BFUCh	Boletín de Filología de la Universidad de Santiago de Chile. Santiago de Chile
BGDDSL	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Tübingen
BGPSR	Bulletin du Glossaire des Patois de la Suisse Romande. Lausanne
BH	Bulletin Hispanique. Bordeaux
BHR	Bibliothèque d'Humanisme et de Renaissance. Genève
BHS	Bulletin of Hispanic Studies. Liverpool
Bibl.mus.	Berther, Norbert (ed.), <i>Bibliografia da la musica vocala retorumantscha (1661–1984)</i> . Cuir, 1986
Bibl.ret.	Berther, Norbert (ed.), <i>Bibliografia retorumantscha (1552–1984)</i> . Cuir, 1986
Biblos	Biblos. Revista da Faculdade de Letras da Universidade de Coimbra. Coimbra
BIDEA	Boletín del Instituto de Estudios Asturianos. Oviedo
BIFCh	Boletín del Instituto de Filología de la Universidad de Chile. Santiago de Chile
BILE	Bollettino dell'Istituto di Lingue Estere. Genova/Sampierdarena
BIPG	Bulletin de l'Institut de Phonétique de Grenoble. Grenoble
BISALM	Bollettino dell'Istituto di Storia e d'Arte del Lazio Meridionale. Roma
BISI	Bollettino dell'Istituto Storico Italiano e Archivio Muratoriano. Roma
BJR	Bulletin des Jeunes Romanistes. Strasbourg
BJRL	Bulletin of the John Rylands Library. Manchester
BL	Bulletin linguistique. Paris/Bucarest/Copenhague
BLS	Berkeley Linguistic Society. Berkeley
BlWartburg	Bloch, Oscar/Wartburg, Walther von, <i>Dictionnaire étymologique de la langue française</i> . Paris, 1975 (1932)
BM	Bündner Monatsblatt. Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde. Chur
BN	Bibliothèque Nationale. Paris
BNF	Beiträge zur Namenforschung, n. F. Heidelberg
BNM	Biblioteca Nacional de Madrid. Madrid
BOE	Boletín Oficial del Estado. Madrid
BOFCAN	Bulletin de l'Observation du français contemporain en Afrique noire. Abidjan/Paris
Bogawus	Bogawus. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Philosophie. Münster
BolFil	Boletín de Filologia. Montevideo
BolFilRio	Boletim de Filologia. Rio de Janeiro
Bolivar	Bolivar. Organ del Ministerio de Educación Nacional. Bogotá (Colombia)
BPh	Buletinul Institutului de filologie română «Alexandru Philippide». Iași
BPH	Bulletin philologique et historique du Comité des travaux historiques et scientifiques. Paris
BRABLB	Boletín de la Real Academia de Buenas Letras de Barcelona. Barcelona
BRADS	Bollettino del Repertorio e dell'Atlante Demologico Sardo. Cagliari
BRAE	Boletín de la Real Academia Española. Madrid
BRAG	Boletín de la Real Academia Galega. Santiago de Compostela
BRAH	Boletín de la Real Academia de la Historia. Madrid
Brasilia	Brasilia. Faculdade de Letras da Universidade de Coimbra. Instituto de Estudos Brasileiros. Coimbra
BREF	Bulletin de recherches pour l'enseignement du français. Tours
BRISES	Bulletin de recherches sur l'information en sciences humaines, économiques et sociales. Paris
Brotéria	Brotéria. Cultura e informação. Serie mensal. Fé, ciencias, letras. Lisboa
BRPh	Beiträge zur Romanischen Philologie. Berlin
BRSVAP	Boletín de la Real Sociedad Vascongada de amigos del país. San Sebastián
BSAHO	Bulletin de la Société Archéologique et Historique de l'Orléanais. Orléans
BSDI	Bollettino della Società dantesca italiana. Rassegna critica degli studi danteschi. Firenze
BSEHA	Bulletin de la Société d'Études des Hautes-Alpes. Gap
BSEI	Bulletin de la Société des Études Indochinoises. Saïgon
BSL(P)	Bulletin de la Société de Linguistique de Paris. Paris
BSLA	Bulletin Suisse de Linguistique Appliquée. Neuchâtel
BS(L)W	Bulletin de la Société (liégeoise) de langue et littérature wallonnes. Liège
BSP	Bollettino Storico Pisano. Pisa